

# SCHRAMMEL

# KLANG

# FESTIVAL

FR. 06.07. –  
SO. 08.07. 2018

LITSCHAU -  
HERRENSEE



Design: Martin Hradky - Jäger

KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH



oeticket.com  
2018

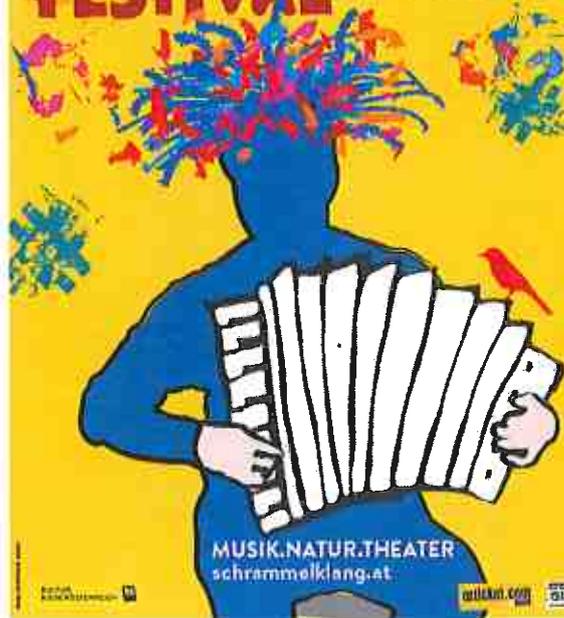
LITSCHAU  
0158885  
2018

Kritiken & Pressespiegel 2018

# SCHRAMMEL KLANG FESTIVAL

FR. 06.07. -  
SO. 08.07. 2018

LITSCHAU -  
HERRENSEE



MUSIK.NATUR.THEATER  
schrammelklang.at

© 2018  
Kulturamt Litschau

ticket.com

Österreich  
0160000

# sama eahlich, es is healich!

Das Kollegium Kalksburg zerlegt böses Wienerlied wie Tom Waits das Great American Songbook. Porträt einer Formation, die nahe am Wasche gebaut hat. Oder sollte es vielleicht heißen am Gespritzten? Poessie, Derbheit, Ironie und große Kunst – alles inklusive.

von christian seiler (text) und stephan musil (fotos)

**A**uf der Bühne des Berle-Saal, in dem Kampfen des Wiener Hauskonzertes, hat sich die sechs Frauen des selbstgenügsamer, unerschrockener, Erbschütterer, Carols wie heavy Poessie Music for a wild, well-lit, heimgeliebte Benckmarkt, arrangiert für sechs virulente Frauenstimmen, die von der anderen Seite der Bühne die gewaltigen Stimmen erklingen. Das Rumpeln stammte vom akzeptierten, kalteburg, Meintheile aus Wien, Absoluten, Kometen, Euphorium, und das Lied für wie eine Faust in die Zerkalt, mit der Stelle, den Raum ausgeschaltet hat. Wolfgang, Wiener Wälder, zählte jedes viel in die Stern geordnet, beginnt zu singen:

da wie macht am Meisn merz  
da aunde ar machschreibblud  
I muelh kochin und brobleme  
juch' aboi nigg' anza wia I  
musse

In den Geschichten der sechs jungen Frauen formulierte sich blühendes Erbe. Was hat dieser Mann? Light es ihm gibt ist das Casings? Hat in Schmecken? hat er gedopt? Wälderger über es selbst dem ferdynon, eigenwilliger Vortrag legt, und der ungewöhnliche Gestalt Paul Stronach stromt, eine Taz verschoben, in den Gesang ein, der statt Farbe auftrahm.



Das Kollegium Kalksburg zerlegt böses Wienerlied wie Tom Waits das Great American Songbook. Porträt einer Formation, die nahe am Wasche gebaut hat. Oder sollte es vielleicht heißen am Gespritzten? Poessie, Derbheit, Ironie und große Kunst – alles inklusive.

SUCHE NACH DEM WIENERLIED

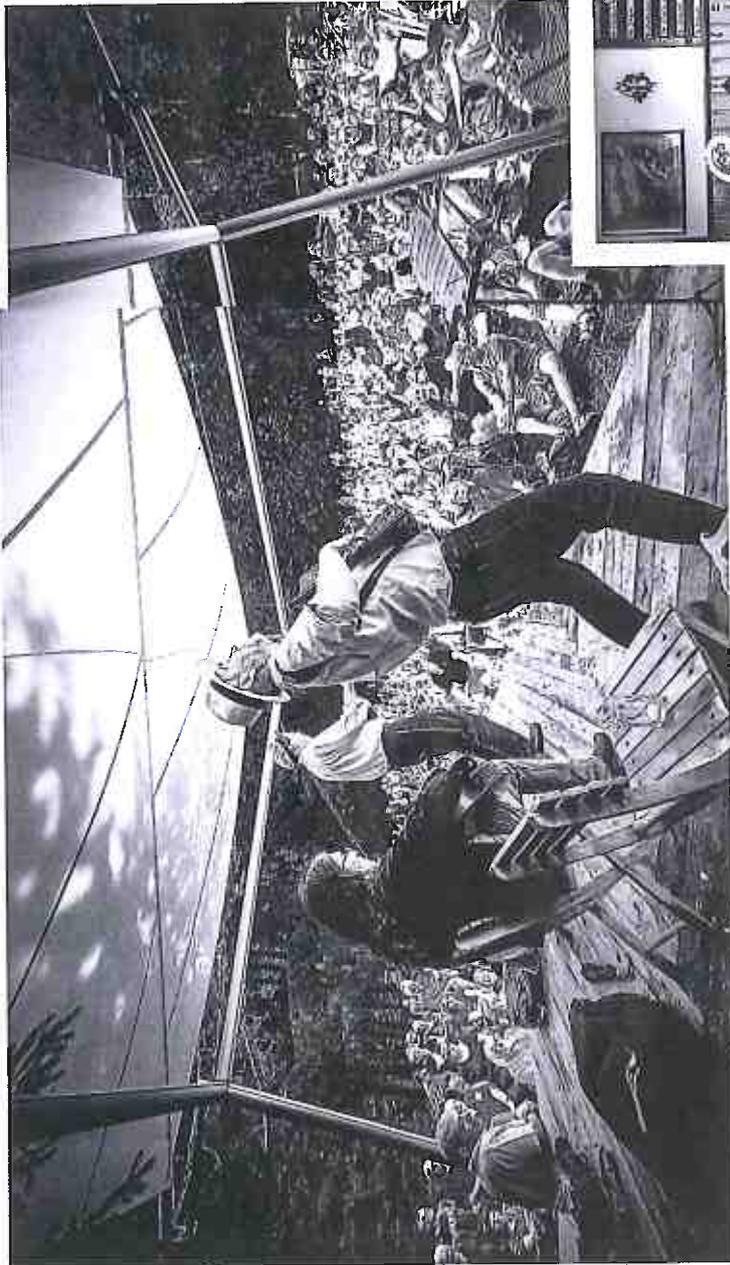
legium Kalksburg" kein strategischer Gedanke zugrunde liegt, sondern ein qualifizierter Zufall. Im Jahr 1996 landete ein Anruf bei Paul Strepek. Ein Organisator des „Herz-Ton-Festivals“ wollte wissen, ob Strepek ein paar unkonventionelle Wienerlieder zur ein paar Jahre vorher gegründeten, unkonventionellen Wienerliederreihe beisteuern könne. Strepek, dessen Cousin Peter Paul zu dieser Zeit Bassist in der Band von Falco war, ahnte zwar, dass der Anruf möglicherweise auf einer Verwechslung beruhte und nicht ihm, sondern dem Cousin zum aufzuklären, noch die Tatsache auszubreiten, dass er gar keine Wienerlieder im Repertoire hatte. Er sagte zu.

Auf die Frage, unter welchem Namen man seine Band ankündigen solle, zögerte Strepek kurz. Er warf einen Blick aus dem Fenster, von wo aus er die römisch-katholische Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht in unmittelbarer Nachbarschaft der bekannten Trinkkelleranstalt sah und antwortete: Kollegium Kalksburg.

„Acht“, sagt Heinz Ditsch, „Stimmt doch gar nicht.“ – „Wieso?“, fragt Paul Strepek zurück. „So war es doch.“ – „Ich hab keine Ahnung“, sagt Vincenz Witzberger, die Mühe tief in die Stirn gezogen und kostet von seinem zweiten Bier, und ich bekomme im Garten des Gasthauses Wild am Radetzkyplatz sozusagen eine Privatvorführung in angewandter Kalksburgerei. Der eine erzählt, der andere widerspricht, der dritte schlägt sich einmal auf die Seite, einmal auf die andere Seite, es werden abwechselnd Bier und Weißwaischen bestellt, und ich muss mich damit anfreunden, dass Geschichte niemals eindeutig ist, schon gar nicht die Geschichte dieser Band.

Unbestritten ist nur, dass das „Kollegium“ aus einer Band namens „Franz Franz & the Melody Boys“ hervorgegangen ist, an der schließlich heutige Kalksburg und der längst als Solokünstler arrivierte Stefan Sterzinger beteiligt war. Man spielte Schlager, um sie zu zerstören und sich über die Zerstörung zu amüsieren, und in diese kreative Unruhe mischten sich auch Wienerische Erbspengel. „Aber richtige Wienerlieder“, sagt Witzberger, „kann man gar nicht. Sowiesso wurden richtige Wienerlieder vor allem in den konservativen Ecken der Szene gespielt, wo sich das Kollegium in Gründung ganz sicher nicht zu Hause fühlte, aber als in den Zustand allgemeiner Ermüdung die Einladung zum „Herz Ton Festival“ platze, beschloss man, „hak Wienerlieder zu spielen“.

Ist die Entstehung der Band wirklich nur ein Zufall? Heinz Ditsch, Paul Strepek und Vincenz Witzberger (Bild: unten v. l.) sind sich da nicht immer einig. Sie fingen mit Schlager an, die sie zerstörten ...



Das Kollegium Kalksburg flüchtete als nicht: Wieder war Lärm, Musikalischen Worten noch vor Bühnenheit. Dem Publikum gratuliert

*weu is lehm zarimt uns zwischn d'finga  
scho muagn kauris ogrend sei fra lirna  
und sama a ole embeslich  
sama eshlich, es is heathlich*

Langsam löste sich die Anspannung in den Gesichtern der Leipzigerinnen. Das musste ein Wienerlied sein, ein grundfaktisches, todesschnüßiges Wienerlied, vollgepackt mit jener Ironie, die man außerhalb Wiens so gerne falsch versteht, vielleicht auch gar nicht, und vorstellig ging auf der linken Seite der Bühne ein kleines Lächeln auf, während auf der rechten der Akkordeonist Heinz Ditsch den Kopf in den Nacken warf, um selbstvergessen, den Mund weit geöffnet, ein Zwischenspiel auf dem Akkordeon abzufeuern, situiert irgendwo zwischen Schrammelklang, Hodnajaaz und Blues, bis Witzberger wieder das Kommando übernahm und, typisch für das Kollegium Kalksburg, den Klang der Worte ausreizte, assoziativ, generös und auf brachiale Weise poetisch.

nen, Felerlichkeit und Krawall. Am Ende des Konzerts lagen sich die Partelen, wenn auch vorsichtig, in den Armen.

Das Kollegium Kalksburg ist keine Neuerung. Die Band gibt es seit mehr als zwanzig Jahren, und sie zelebriert noch immer etwas, das man im besten Sinn für „Junggepasst“, vielleicht auch, wenn der Begriff nicht so abgenudelt wäre, für „Underground“ halten könnte. Das Trio dekonstruiert das Wienerlied, so wie Tom Waits das Great American Songbook dekonstruiert hat. Das heißt, das „Kollegium“ fürchtet sich weder vor Lärm und hässlichen Worten, noch vor allzu viel Schönheit, wenn es um temporären Wohlklang geht, der jedoch, siehe oben, eh immer auf Messers Schneide steht oder, auch das ein Gründungsmythos dieser Band, auf der Klinge der singenden Säge, die Heinz Ditsch Jahrelang durch die Landschaft geschleppt hat.

Wenn wir schon bei den Mythen sind: Es passt ins Bild, dass der Gründung von „Kol-



SUCHE NACH DEM WIENERLIED



Optimalem Kingweien, das klassische Wienerlied mag man nicht. Aber: „Das Wienerlied ist, wenn man singt, wenn man in Wien wohnt.“ Hier im Konzerthaus. *Freizeit*-Autor Christian Seiler (Mitte) tauscht der improvisierten Geschichtenerzählerei in bester Gesellschaft

Das Konzert sollte eine Stunde dauern. Aber die Band hatte nur vier Lieder vorbereitet. Sie sangen „A oldes Wossabangl“ von Karl Savara und Rudi Schipper, „A schreene lech“ von Leibinger und Frankowski, und dazu hatte Wizisberger seinen ersten Text geschrieben, der in seiner ungezählten Trinkerlyrik den Ton setzte, der eher Assoziationen zur Trinkerhellanstalt als zum Knabeninernat weckte:

*ois junga mensch do hod ma bleale do saurt ma fia a bessere wöd daun wiad ma öda und meakt es nutzt riggs und saurt easscht recht weu an des gwöd*

Nun sucht das Wienerlied ziemlich häufig den Kontakt zum Abstruz, auch wenn dieser gern als Räuscherl oder Spitz verharmlöst wird. Das Kollegium hatte freilich nie die Absicht, irgendetwas zu verharmlösen, schon gar nicht den Rausch, und so gelang es dem Trio mit größter Überzeugungskraft, aus einem überschaubaren Repertoire rauschhafte Auftritte zu machen, getragen von der Spontantät, in bester Wiener Volksängertendition die Grenzen zwischen Liedern, Couplets, Gstanzen und improvisierter Geschichten-erzählerei zu verwischen.

Wizisberger hat das Talent dafür, im Übermaß. Er weiß nicht nur, was eine Pointe ist, sondern auch, wann er sie setzen muss. Er hat seinen Quatinger und seinen Rührm studiert, und von den Gedichten des François Villon, die H.C. Artmann so kongenial ins Wienerische übertragen hat, gelernt, wann Derbheit gebraucht wird, um zärtlich zu sein – und umgekehrt. Schließlich wurde das Kollegium zum Hauptberuf seiner Darsteller. Man spielte auf allen möglichen Festivals, gründete Allianzen mit Gleichgesinnten, nahm etwa zehn Alben auf, ging auf Tournee. Suchte passende Songs, um sie zu kalksburgisieren – Lieder von Heller, Danzer, Falco – und fragte gleichzeitig beim Schriftsteller Antonio Fian an, ob er nicht Songtexte für sie schreiben wolle. Fian wollte, und seine aus dem Kärntnerischen geborenen Texte, die vom Kollegium verständnisvoll eingeweiht werden, gehören mit zum Besten, was die Band im Repertoire hat, hemmungslos sentimental, aber geerdet durch die ironische Sprödigkeit der Präsentation.

Für alle, die gem einmal mit dem vollzählig erschiene „Kollegium“ im Wirtschhaus über Programmatisches sprechen wollen:

Leicht ist das nicht. Die Frage, was denn ein prototypisches Kalksburg-Lied ausmacht, wird zuerst kontrovers diskutiert, bevor man sich auf einen definitivsten Wesenszug einigen kann: „Die Überlänge. Für das Drei-Minuten-Format sind wir nicht geschaffen.“

Die Verwandtschaft zum Gstanzl wird bestritten. Paul Strepek „Gstanzen langweilen mich.“ Das klassische Wienerlied wird abgelehnt. Heinz Diltsch: „Mag ich nicht.“ Einig ist man sich nur darüber, dass das, was Vincenz Wizisberger dessen Prophet ist. Was im Hintergrund an Rhythmus und Melodik passiert, bleibt Gegenstand ihrer Auseinandersetzungen, und dass Paul Strepek keine C-Dur-Akkorde mehr spielen möchte, ist auch eine Wahrheit, die ich aus dem Gasthaus mit nach Hause genommen habe.

Im Schlusskommuniqué steht jedenfalls, dass „Voraussetzung für die Weiterentwicklung die offene Form“ ist, soll heißen: Steckt uns bitte nicht in die falsche Schublade, nein, in keine Schublade. Denn – und so viel Programmatik muss dann doch noch sein: „Das Wienerlied ist, was man singt, wenn man in Wien wohnt.“



Ein Musterexemplar von diesem neuen Wienerlied singt Vincenz Wizisberger auf einem Album, das er gar nicht mit dem Kollegium, sondern mit dem Pianisten Hannes Löschel unter dem Titel „Punklichkeit & anarchie“ aufgenommen hat. Der Text stammt von Peter Ahomer, und er beschränkt sich auf das Wienerlied in seinen besten Momenten aufschwingen kann.

*von da danau hod gud gnua hob i ghodt scho ois bua die erkentnis bei an kracherl die donau is a bacherl do hod mia a vawandter gesagt: geh buwil, sei endspannter huach nua auf mei reseztur dann kummt da ois vü größer vua wannsd in da wellen bisd liegt wien am meer und hod gnua eingehardt bisd du auf deine art ein wiener hanseat am gänsehäufel bin ich ein admiral*

KOLLEGIUM KALKSBURG SOMMER-TERMINE

WWW.KOLLEGIUMKALKSBURG.AT

- 6.-8.7. Litschau *Schwann*, Festival
- 28.07. Döbtau, Kulturverein
- 28.08. Kunst und Wein, Hausdorf (mit Antonio Fian)
- 29.8. Theater am Spittelberg
- 31.08. Barim UFA Fabrik
- „Neues Wienerlied“
- 3.9. Most und Jazz, Febring
- 6.9. St. Johann/Pongau, Kultur-Platzform
- 13.9. Papierenwälden Steyrermühl (mit Antonio Fian)

# Widerstand der Poesie

Die Abenddämmerung legt sich auf den See, die Schatten der Bäume werden länger. Ein frischer Wind weht die ersten Klänge über das Wasser. Es ist Freitagabend, der Beginn des 12. Schrammelklangfestivals in Litschau, der nördlichsten Stadt Österreichs. Die ersten der etwa 7000 erwarteten Gäste tummeln sich am Ufer des Herrenalles oder im überdachten Raum vor der Hauptbühne.

Freitagabend am Schrammelklangfestival ist wie der Tag vor Weihnachten. Die ersten Konzerte lassen die Höhepunkte der nächsten beiden Tage erahnen, die Musikerinnen und Musiker treffen ein, die Gäste lauschen etwa der Bläsergruppe Federspiel oder der Band Madame Baheux, die Klassik, Jazz, Balkanisches und anderes mehr zu Neuem zusammensetzt.

Der Weinpavillon ist schon geöffnet, lautes Lachen mischt sich in die Musik. Als auf der großen Bühne die letzten Töne verklingen, haben sich schon einige Musiker auf den Bänken zusammengesetzt, um bis zum frühen Morgen alte Wienerlieder zu singen. Um elf Uhr Vormittag laden

**Beim Schrammelklangfestival versammelten sich wieder tausende Fans der zeitgenössischen und traditionellen Wiener Musik**

**EINDRÜCKE:  
STEFANIE PANZENBÖCK**

dann Peter Havlicek und Tini Kainrath zur Matinée in Erinnerung an den großen Wienerliedkomponisten und Akkordeonisten Karl Hodina. Das ist die Zeit des andächtigen Lauschens – und der Moment der Gänsehaut, wenn Kainrath, scheinbar mühe-los, einen der schönsten Dudler singt, „D’Fischerhütten“.

Am frühen Nachmittag wird der Schrammelpfad mit seinen zehn Naturbühnen rund um den See eröffnet. Im Idealfall beginnt der Spaziergang mit einer Entdeckung. Etwa auf der Birkenbühne, einem idyllischen Fleck-

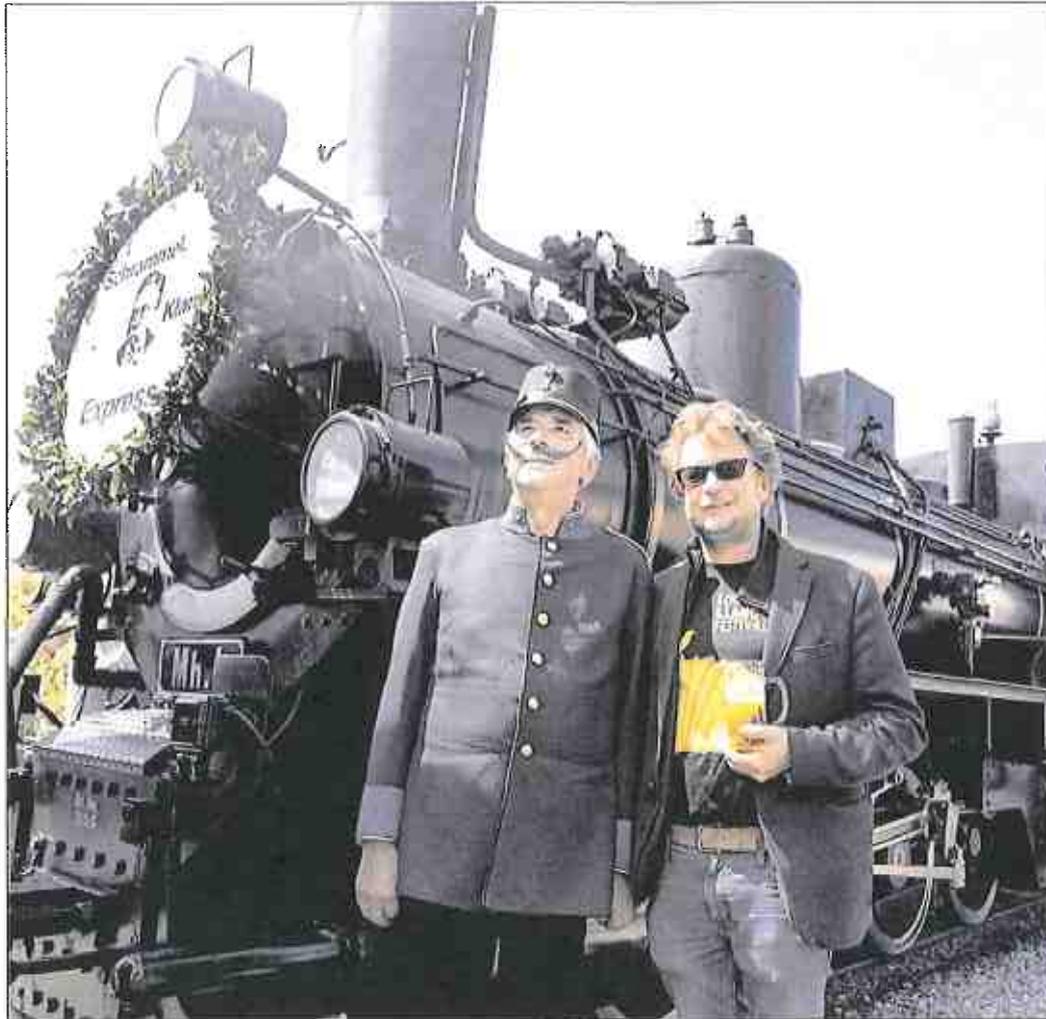
chen, auf dem das Ensemble Zirkelstreich musiziert. Zwei Männer, zwei Frauen, wie aus der Zeit gefallen, mit Geigen, Kontrabass und Cello, träumen sich in Ländler und Jodler. Oder das Duo Rittmannsberger/Soyka, jedes Jahr zu Gast am Festival, das mit Knopfharmenika, Geige und Altwiener Tänzen die Waldbühne in eine Märchenlandschaft verwandelt.

Doch dann ist Schluss mit der Poesie. Der Weg aus dem Wald führt direkt in ein Klanggewitter. Der Schauspieler Erwin Steinbauer posiert auf der Hauptbühne recht gefühllos Hermann-Leopoldi-Lieder in den Abendhimmel. Die Besucheranzahl scheint sich verdoppelt zu haben, man drängt, reagiert gereizt – oder genießt eben doch das Gewusel und das anschließende Schunkeln mit der Tschuschenkappelle. Schließlich geht es heuer darum, das Wienerlied mit dem Balkan zu verbinden.

Die Zwischentöne desselben findet man erst wieder am nächsten Tag auf den Naturbühnen, etwa beim Trio Pristup. Dort ist die Poesie des Schrammelklangs zu Hause. ☞



12. Schrammelklangfestival in Litschau: Erwin Steinbauer auf der Hauptbühne, Duo Rittmannsberger/Soyka auf der Waldbühne



## Express zum Schrammelklang

Das Schrammelklang-Festival ging am vergangenen Wochenende am Herrenssee zum zwölften Mal über die Bühne. Am Sonntag konnte man mit dem „Schrammel-Express“ zum Festival fahren: Walter Mader und Zeno Stanek am Bild mit der Dampflok. Mehr auf Seite 31.

*Fotos: Michael Schwab*

# Gelungene Melange

**12. „Schrammel.Klang.Festival“ | Über Wien in Richtung Balkan: Dem Festival am Herrensee tat die Öffnung hin zu Balkan-Brass, Klezmer und Jazz gut – es wurde abwechslungsreicher.**

Von **Sonja Eder**  
und **Johannes Bode**

**LITSCHAU** | Beim Versuch, so etwas wie eine österreichische Identität zu konstruieren, werden zu oft die Einflüsse von außen vergessen: Vor allem das Wienerische ist eine Melange, und das zwölfte „Schrammel.Klang.Festival“, das vom 6. bis 8. Juli am Herrensee stattfand, vermochte das in musikalischer Hinsicht zu zeigen.

Als Paradebeispiel dafür könnten die Band „Madame Baheux“ stehen, die zum Auftakt am Freitag zu sehen und hören war. Das kraftvolle Frauen-Quartett mit teils südeuropäischen Wurzeln bringt slawischen Folk ebenso innovativ arrangiert wie schräge Eigenkompositionen oder „Die Seeräuber-Jenny“ aus der Drei-

groschenoper von Bert Brecht und Kurt Weil.

Auch „Großmütterchen Hatz & Klok“ mit der charismatischen Franziska Hatz (Akkordeon, Gesang) präsentierte eine ebenso lässige wie spannend-intensive Mischung aus Jazz, Klezmer und Balkan-Brass – sowohl beim Abendkonzert am Samstag als auch am Schrammelpfad.

Auf der Hauptbühne im Herrenssee-Theater beeindruckte zur Eröffnung die Brassband „Feder-spiel“, anschließend spielten „Turmtay & Zarić“ featuring Birgit Denk. Tags darauf widmeten sich Tini Kainrath, Peter Havlicek mit Tommy Hojsa und Bertl Mayer dem legendären, 2017 verstorbenen Karl Hodina.

Mit Musikern aus Russland, Polen, dem Waldviertel und

„echten Wienern“ widmeten sich Erwin Steinhauer & „klezmer reloaded extended“ mit Tango, Chansons, Jazz und Musik aus dem Osten und Südosten Europas den Liedern der in der NS-Zeit verfolgten Brüder Hermann und Ferdinand Leopoldi. Anschließend durfte freilich die Urband des Schrammel.Klang.Festivals, „Die Wiener Tschuschenkapelle“, nicht fehlen.

Ein Highlight am Zulauf zum Herrensee waren „Antonio Fian & Kollegium Kalksburg“ mit zwei vollen Vorstellungen am Samstag und am Sonntag – frech, clownesk und kritisch. Der Publikumsansturm war groß.

Zu den zehn Bühnen lustwandeln und über 30 verschiedene Ensembles genießen – jedes

großartig und einzigartig – das ist es, was dieses Festival erfolgreich macht. Heuer, zu ihrem 150. Jubiläum, begrüßte die Stadtkapelle Litschau den Schrammel-Express der Waldviertelbahn und umrahmte das Schrammel-Frühstück.

Zum Abschluss warnte Zeno Stanek „Es wird laut“, das Ensemble „Fanfare Ciocărlia“ meinte nur „Let’s have a Party“ – bevor sie tradierte Musik aus dem Balkan mit unglaublich rasantem Tempo spielte: Hier wurde beim Abschlusskonzert erstmals so richtig getanzt (zumindest hinter den Sitzreihen). Da hat man dann doch das Gefühl, dass die Wiener Gemütlichkeit zu oft in eine Lethargie kippt, die spätestens an der Grenze weggeblasen werden muss.



Wilde Abschlussparty mit der Roma-Combo „Fanfare Ciocărlia“.



Mehr Fotos auf [gmünd.NÖN.at](http://gmünd.NÖN.at)

Schriftsteller Antonio Fian (rechts, erstmals beim „Schrammel.Klang“) mit dem „Kollegium Kalksburg“ (immer beim „Schrammel.Klang“). Foto: S. Eder



Surfte singend durchs Publikum: Stefan Sterzinger. Fotos: J. Bode

## Per Dampfexpress in die Ferien gestartet



Die Waldviertelbahn war am zweiten Ferienwochenende gleich mit zwei Dampf-Sonderzügen unterwegs. Die Bahn fuhr von Gmünd nach Abschlag zur Erlebniswanderung mit Alpakas. Den Tag darauf war der Schrammelklang-Express von Gmünd nach Litschau unterwegs. „Damit haben wir gleich zu Ferienbeginn ein Angebot für die ganze Familie geschaffen“, informierte der zuständige Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko.

# SCHRANGMEL KLANG FESTIVAL

FR. 06.07. – SO.08.07.2018

LITSCHAU - HERRENSEE



www.schrammelklang.at

06740101.COM

58885

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

## PROGRAMM-HIGHLIGHTS

**TANZEN LERNEN.** Beim Tanzboden spielen die Tanzkünstler, Zinaistrach und das Duo Haerl & Wascher auf. Für alle, die Tanzen lernen oder ausprobieren wollen, stehen die Tanzlehrer Anton Hacker und Wanda Leber bereit.

**DIE NACHTWANDERUNG** am Samstagabend ist Kultur begleitet von unter anderem Jore Torf, Andrea Prosser, Walter Singer, Hannes Lazarovits, Alexander Shvachenko und viele mehr. Das Abschluss-Konzert im Schloss spielt das Trio Alprino Trio.

**SELBERMACHEN.** Mundschneider und Burgschauspieler Robert Reinagl moderiert den „Offenen Markt“, die „Schraufschrammel-Bühne“. Dort laden jeder, der sich ansiedelt (office@schrammelklang.at) für zehn Minuten Schrammelmusik, Wiener Lied, Literatur, Schräglet, Altst. Neues... zum Besten geben.

**IM SCHRAMMEL EXPRESS** spielen am Sonntag Hämer, Rehdol – Duo Sierchenko & Golebowski am Ankunft im Kulturhof in Litschau zum Schrammel Frühstück mit der Stadtkapelle Litschau.

**IM DER BAUHÜTTE** für Akkordeuro erzählt, baut, repariert und schwärmt der Gitarrenbauer Michael Eyselauer von seinem Lieblingsinstrument. Gitarren können ausprobiert und erworben werden.

**SCHRANGMEL WORKSHOPS** vom 3. bis 5. Juli mit Maria Stoppin (Gesang), Robert Reinagl (Gesang, Schachspiel), Bernd Mayer (Mundharmonika), Heide Diech (Akkordeo, Wienerliedschreiben), Peter Ulmer (Violine), Roland Sulzer (Liedbegleitung Ensemble), Rudi Koschulu (Doppel Reperoire), Peter Havlicek (Kontrabass). Anmeldungen: office@schrammelklang.at oder T +43 (0)720 40 77 04.

**DIE SCHRAMMEL GOLD TROPHY** am 1. Juli steht unter der Schirmherrschaft des Schrammel-Klang-Festivals. Gewinnen Sie Schrammel-Accessoirs oder Eintrittskarten. Anmeldung und Infos: T +43 (0)7865 84410, info@golftrophy.at.

**SCHRANGMEL-KLANG PHOTOWETTBEWERB:** das beste Foto gewinnt Karten für das nächste Jahr! Infos: <http://www.schrammelklang.at/photowettbewerb/>

## GREEN EVENT

Als Green Event und Träger des Österreichischen Umweltzeichens verpflichtet sich das Schrammel-Klang-Festival zu einer nachhaltigen Veranstaltungsorganisation. Dazu gehören regionale Wertebote für umweltschonende An- und Abreise der Gäste, regionale, saisonale und Bio-Lebensmittel für Catering und Verpflegung, ressourcenstärkendes Materialmanagement, Abfallvermeidung, Mülltrennung und umweltfreundliche Abfallentsorgung.

## RECHTZEITIG KARTEN SICHERN!

Um die stimmungsvolle Begegnung von Kultur und Natur zu erhalten, wird nur eine limitierte Anzahl an Karten aufgelegt. Es wird daher den Besuchern und Besuchern dringend empfohlen, sich Karten im Vorverkauf zu sichern!

**ALLE INFOS:**  
[www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

regionale Produkte, erlesene Weine und bodenständiges Bier ebenso entspannt zu genießen wie die prächtvolle Naturkulisse rund um den verträumten Herrensee.

Im Strandbad beim Herrensee-Theater gibt's pikantes in Form Greißler, Südes bei den Müll-Tant und das Caféhaus mit ALT WIEN KAFFEE-Spezialitäten.

Auf dem Schrammel-Pfad rund um den Herrensee warten Hüten, während des Schrammel-Pfads mit regionalen Käse-, Fisch-, Wurst- und Mehlspeisenspezialitäten auf. Auch neuer gibt's wieder kostliche Mehlspeisen der Litschauer Omis in der Siasst: Hüten bei Bühne 4, Käsemacherkäse bei der Kas' Hüten auf der Zetschenwiese, Spezialitäten unserer Fleischhauer in der Jaurst' Hüten bei der Kaspar Schrammel Bühne und frisch gebratene Litschauer Schloskarpfen-Filets in der Fischer Hüten bei der Birkenbühne! Die Rausch Hüten auf der Glühwärdnerwiese bei der Bühne 10 bietet Schmähse, Haut- und Wohnprodukte.

## ADALBERT GANS „VERWEIENDER KÜNSTLER“

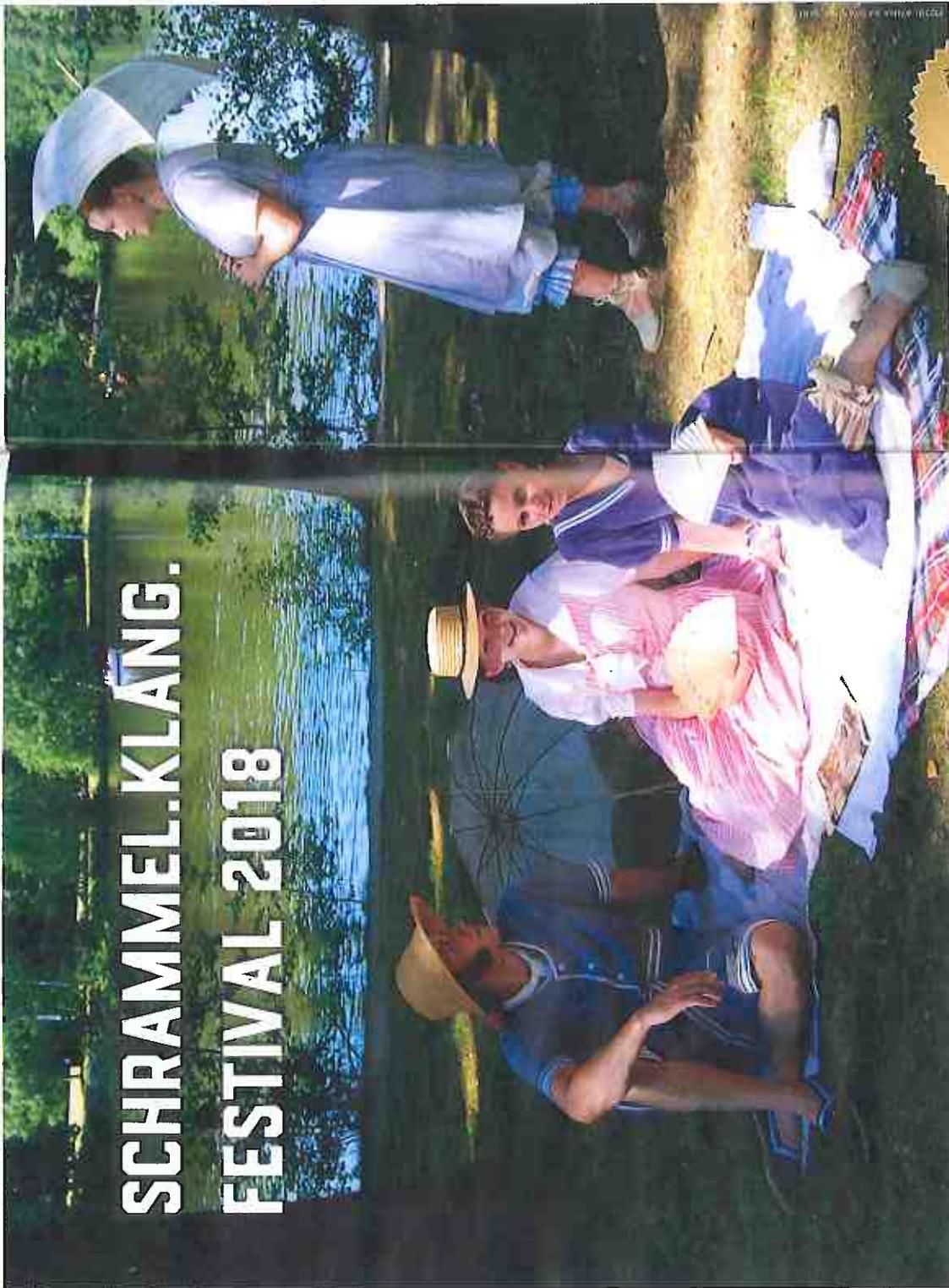
Lichtkünstler Adalbert Gans stammt aus Salzburg, lebt seit 2000 in Anverpen und ist international tätig. Will man ihn innerhalb der Kunstwelt einordnen, dann in der abstrakten Kunst – der Künstler entzieht sich jedoch gerne dem laufenden Kunstbetrieb. Zu Hause ist er mehr in der Subkultur und wandert zwischen Ländern wie Österreich, Spanien, Belgien und Deutschland. Heimat sind für ihn die Menschen, mit denen er lebt. Seine geistige Heimat wurzelt vor allem in der Tradition von Binky Palermo und Jackson Pollock. Beim Schrammel-Klang-Festival 2018 ist Adalbert Gans für kurze Zeit mit einigen seiner markantesten Lichtobjekten in Litschau beheimatet.

## KULINARIK IM STRANDBAD UND AM SCHMANKERLPFAD

Musik fast ohne Ende allüberall ist das eine, was das Schrammel-Klang-Festival ausmacht, kulinarische Gaumenfreuden das andere, geht es doch auch darum,



# SCHRAMMEL.KLANG. FESTIVAL 2018



**WIR VERLOSEN**  
2 x 2 Tagespässe  
für Freitag, 6. Juli 2018  
in Kooperation mit dem  
Kulturamt der Stadt Wien

Das 12. Schrammel.Klang.Festival begibt sich vom 6. bis 8. Juli 2018 in Litschau auf eine musikalische Entdeckungsreise von Wien bis zum Balkan. Josef Schrammel konnte 1869 auf seiner Orientreise viele südländische Musikindrücke sammeln. In diesen Genuss sollen auch die Besucherinnen und Besucher des Festivals 2018 kommen.

**B**läsensemble bilden den Auftakt wie den Abschluss des Festivals. Am 6. Juli eröffnet das vielgespielte österreichische Ensemble Feder- und Bläserensemble, u. a. Gewinner des Publikumspreises bei den Austrian World Music Awards 2015.

Beim Abschlusskonzert wird die zwölfköpfige Balkan-Brassband Fanfare Clocarla am 8. Juli im Horrenseetheater für mitreißende Tanzmusik sorgen.

Dazwischen musiziert wieder ein bunter Regen an Persönlichkeiten auf über 13 Bühnen rund um den Herrensee. Mit dabei sind heuer etwa die Wiener Tschuschenkapelle, Erwin Steinhilber & Klezmer Reloaded extended mit einem Hermann Leopoldi-Programm, Großmütterchen Hatz & Klok, Antonio Fian & Kollegium Kalksburg, Madame Bahaux, Tini Trampplers dreckiges Quartet, Birgit Denk, Martin Spengler, Trio Alptrieb Trio, Stefan Sterzinger – um nur einige zu nennen.

Bei „Geborgene Schätze“ in memoriam Karl Hodina setzen Tini Kalmrath, Peter Havibek, Tommy Hojsa und Bernd Mayer bei der Matinee am Samstag dem letzten Jahr verstorbenen vielseitigen Künstler ein Denkmal – war er doch regelmäßig wiederkehrender Gast am Schrammel.Klang.Festival und einer der ganz Großen der Schrammelmusik.

Das Schrammel.Früstück am Kulturbahnhof Litschau am Sonntag bestreitet heuer erstmals die Stadtapelle Litschau mit Wienerischen, Musik, Natur, Theater, Tanz, Kultur und Gemütlichkeit rund um den Herrensee, das macht das Schrammel.Klang.Festival aus.

**MUSIK OHNE ENDE AM SCHRAMMEL.PFAD**  
Der Schrammel.Pfad als Herzstück des Festivals findet heuer auf zehn Bühnen in der wunderschönen Landschaft rund um den Herrensee statt. Am Samstag von 13.00 bis 20.00 Uhr und am Sonntag von 13.00 bis 18.30 Uhr musizieren unter anderem über 1600 – ritika-streuer, Agnes Paltritsano, Anton Hacker & Wanda Leber, Antonio Fian und Kollegium Kalksburg, brarfisch, Cobario, Crem-Selection, Daniel Fuchsberger, Die Wiener Tschuschenkapelle, Die Tanzhausgeiger, Dornauschrammel, Duo Baum & Koschelu, Duo Horacek & Gradinger, Duo Rittmannsberger – Sojka, Ernst Weber – Kurtositäten & Spezialitäten aus Wien, Geschwister Mondschlein, Großmütterchen Hatz & Klok, KinderWorkshop mit Angelika Stienbach-Ditsch, Kurt Girk, Madame Bahaux, Mandys Mischpöche, Martin Spengler & die feischen Wiener, Neue Wiener Concert Schrammel, Offener Michel, Prispup, Provozov Trio, Sterzinger/Kochdorfer/Schaden/Mikula, Roland Suizer/Christoph Lechner, Tesak & Blazek, Tini Trampplers dreckiges Quartet, Trio Alptrieb Trio, Trio Lepski, Toni Trio, Wiener Art Schrammel, Willi Lehner und viele mehr.

## Schrammel.Klang.Festival 2018 vom 6.-8.6.



© Karl Satzinger

Das 12. Schrammel.Klang.Festival begibt sich vom 6. bis 8. Juli 2018 in Litschau auf eine musikalische Entdeckungsreise von Wien bis zum Balkan. Josef Schrammel konnte 1869 auf seiner Orientreise viele südländische Musikeindrücke sammeln. Am 6. Juli eröffnet das Ensemble Federspiel. Beim Abschlusskonzert wird die Balkan-Brassband Fanfare Cioc?rlia am 8.7. für mitreißende Tanzmusik sorgen.

### Erlesenes Line up

Dazwischen musiziert wieder ein bunter Reigen an Persönlichkeiten auf über 13 Bühnen rund um den Herrenalpsee. Mit dabei sind heuer etwa die Wiener Tschuschenkapelle, Erwin Steinhauer & klezmer reloaded extended mit einem Hermann Leopoldi-Programm, Großmütterchen Hatz & Klok, Antonio Fian & Kollegium Kalksburg, Madame Baheux, Tini Trampfers dreieckiges Quartett, Birgit Denk, Martin Spengler, Trio Alptrieb Trio, Stefan Sterzinger – um nur einige zu nennen. Bei „Geborgene Schätze“ in memoriam Karl Hodina setzen Tini Kainrath, Peter Havlicek, Tommy Hojsa und Bertl Mayer bei der Matinee am Samstag dem letzten Jahr verstorbenen vielseitigen Künstler ein Denkmal – war er doch regelmäßig wiederkehrender Gast am Schrammel.Klang. Festival und einer der ganz Großen der Schrammelmusik.

Das Schrammel.Frühstück am Kulturbahnhof Litschau am Sonntag bestreitet heuer erstmals die Stadtkapelle Litschau mit Wienerischem. Musik, Natur, Theater, Tanz, Kulinarik und Gemütlichkeit rund um den Herrenalpsee, das macht das Schrammel.Klang.Festival aus. Musik ohne Ende am Schrammel.Pfad Der Schrammel.Pfad als Herzstück des Festivals findet heuer auf zehn Bühnen in der wunderschönen Landschaft rund um den Herrenalpsee statt. Am Samstag von 13.00 bis 20.00 Uhr und am Sonntag von 13.00 bis 18.30 musizieren u. a. 16er Buam – rutka.steurer, Agnes Palmisano,

### Weitere Programmpunkte:

- Beim Tanzboden am Schrammel.Pfad spielen die Tanzhausgeiger, Zirkelstreich und das Duo Haertel & Wascher auf. Für alle, die Tanzen erst lernen oder neu ausprobieren wollen, stehen die Tanzlehrer Anton Hacker und Wanda Leben bereit.

- Alle, die schon einmal beim Schrammel.Klang.Festival waren, wissen es: Die Nachtwanderung am Samstagabend ist Kult! Heuer begleiten diese Jure Tori, Andrej Prozorov, Walter Singer, Hannes Laszakovits, Alexander Shevchenko, Walter Czipke, Robert Reinagl, Alexandra Prammer, Roland Sulzer, Christoph Lechner, Stephan Sperlich, Maciej Golebiowski u.a.. Das Abschluss-Konzert im Schloss spielt das Trio Alptrieb Trio.
- Mondscheinbruder und Burgschauspieler Robert Reinagl moderiert den „Offenen Michl“, die „Stehaufschrammelbühne“. Dort kann jeder, der sich am Festival in der InfoHütte oder davor unter [office@schrammelklang.at](mailto:office@schrammelklang.at) anmeldet, für zehn Minuten Schrammelmusik, Wiener Lied, Literatur, Schräges, Braves, Altes, Neues, Überraschendes, Trauriges, Lustiges zum besten geben. Die Plätze werden nach Einlangen vergeben. • Im Schrammel.Express spielen am Sonntag klezmer reloaded – Duo Shevchenko & Golebiowski auf. Ankunft im Kulturbahnhof in Litschau zum Schrammel.Frühstück mit der Stadtkapelle Litschau (Busshuttle zur Abfahrt nach Gmünd buchbar!). • In der Bauhütte für Kontragitarre erzählt, baut, repariert und schwärmt der Gitarrenbauer Michael Eipeldauer von seinem Lieblingsinstrument. Gitarren können ausprobiert und erworben werden.
- Mit den Schrammel.Workshops vom 3. bis 5. Juli geht das Festival los: Mit Maria Stippich (Gesang), Robert Reinagl (Gesang, Schauspiel), Bertl Mayer (Mundharmonika), Heinz Ditsch (Akkordeon, Wienerliedschreiben), Peter Uhler (Violine), Roland Sulzer (Liedbegleitung Ensembles), Rudi Koschelu (Dudeln Repertoire), Peter Havlicek (Kontragitarre); Anmeldungen: [office@schrammelklang.at](mailto:office@schrammelklang.at) oder T +43 (0)720 40 77 04.
- Die Schrammel.Golf.Trophy am 1. Juli steht unter der Schirmherrschaft des Schrammel.Klang.Festivals. Gewinnen Sie Schrammel-Accessoires oder Eintrittskarten. Anmeldung und Infos: T +43 (0)2865 84410, [info@golfresort.at](mailto:info@golfresort.at);

### Das sollten Sie ebenfalls wissen:

Veranstaltungsort: A- 3874 Litschau Herrenseetheater im Strandbad, Bühnen rund um den Herensee

Kartenpreise: € 27,- (VVK Freitag)/€ 30,- (AK) bis € 70,- (Dreitages-Pass im Vorverkauf)/€ 80,- (AK) diverse Ermäßigungen Kartenvorverkauf: direkt unter <http://www.schrammelklang.at/online-bestellen/> Aufgrund der limitierten Eintrittskarten empfehlen wir dringend, den Vorverkauf zu nutzen!!! Wien-Ticket Tel.: +43 (0)1 588 85 [www.wien-ticket.at](http://www.wien-ticket.at) Ö-Ticket Tel.: +43 (0)1 96 0 96 [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com) sowie – nur im Vorverkauf! – beim Gästeservice Litschau, Stadtplatz 17 Tageskassen an den Festivaltagen: bei den Eingängen zum Festivalgelände Am Freitagabend ist nur die Hauptkassa beim Strandbad-Eingang geöffnet! Unterkünfte: Informationen zu Quartieren in Litschau und Umgebung: o Tourismusbüro Litschau T +43 (0)2865 5385 o Gästeservice Heidenreichstein T +43 (0)2862 52 619 o Waldviertel Destination T +43 (0)2856 2998 [info@waldviertel.incoming.at](mailto:info@waldviertel.incoming.at)

Kombiangebote unter [www.schrammelklang.at/unterkunft](http://www.schrammelklang.at/unterkunft) Anreise: Anreise auch öffentlich mit dem Bus bzw. Zug möglich (Übernachtung notwendig!). Fahrpläne siehe: [www.oebb.at](http://www.oebb.at) oder [www.vor.at](http://www.vor.at) Taxidienst/Shuttle:

Zu sämtlichen Unterkünften in der Umgebung gibt es einen Shuttle per Schrammel.Motor.Fiaker. Voraussetzung ist die rechtzeitige Anmeldung. In einem Fahrzeug haben bis zu 8 Personen Platz. Es gilt

---

also: „Viele Mitfahrer – wenig Kosten“. Infos und Vorbestellungen unter: +43(0)676/304 34 13 oder vorab auch per E-Mail an: [office@w4taxi.at](mailto:office@w4taxi.at) [www.w4taxi.at](http://www.w4taxi.at) Sammel-Shuttle nach Gmünd am So. zum Schrammel.Express: Fahrpreis ergibt sich aus der Anzahl der Fahrgäste pro Sammeltaxi. Anmeldungen am Samstag in der Infohütte.

Die Mitfahrbörsen BlaBlaCar oder Flinc vermitteln einfach – sicher – kostenlos Fahrten in Fahrgemeinschaften. Als Fahrer selbst können Sie umgekehrt auch Mitfahrgelegenheiten anbieten! Alle Serviceleistungen sind kostenlos. Fahrplatz Vermittlung: [www.blablacar.at](http://www.blablacar.at) oder [www.flinc.org](http://www.flinc.org). . Organisierte Anreise: Elite Tours bietet am 7. Juli eine Tagesreise an. Paketpreis € 87,-/Person inkl. Busfahrt Wien – Litschau – Wien und Eintrittskarte zum Schrammel.Klang.Festival. Abfahrt Wien 8.00 Uhr, Abfahrt Litschau 18.30 Uhr. Info und Buchung: Elite Tours Reisebüro, T +43 (0)1 513 22 25 [travel@elitetours.at](mailto:travel@elitetours.at) [www.elitetours.at](http://www.elitetours.at)

[mst]

Schrammel.Klang.Festival {<http://www.schrammelklang.at>}

---

*Dieser Lifestyle-Artikel ist am: 26. Jun 2018 erschienen und kann unter der URL:  
[http://www.life-style.at/Lifestyle/index.php?option=com\\_is\\_calender&Itemid=42&task=106&Datum=2018-07-06&id=1742](http://www.life-style.at/Lifestyle/index.php?option=com_is_calender&Itemid=42&task=106&Datum=2018-07-06&id=1742)  
online nachgelesen werden.*

## 12. Schrammel.Klang.Festival 2018 Von Wien zum Balkan

6. bis 8. Juli 2018

**Auf 13 Bühnen rund um den Herrenalpsee in Litschau wird wieder geschrammelt. 2018 mischen sich auch mitreißende Balkanklänge dazu.**

Die Liste der großen Namen, die sich alle Jahre wieder im nördlichen Waldviertel treffen, ist lang und eindrucksvoll: Federspiel eröffnet das Festival, mit dabei sind die Wiener Tschuschenkappelle, Erwin Steinhauer & klezmer reloaded extended mit einem Hermann Leopoldi-Programm, Antonio Fian & Kollegium Kalksburg, Madame Baheux, bratfisch und und.

Mit Schrammel.Pfad, einer kultigen Nachtwanderung, der Bauhütte für Kontragarre und erstmals mit dem „offenen Michl“, einer freien Bühne für experimentierlustige Gäste, ist wieder viel los in Litschau.



*Feine Musik rund um den Herrenalpsee.*

Schrammel.Klang.Festival 2018  
3874 Litschau im Waldviertel

Infos und Kartenreservierung:  
[www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

## "Schrammel.Klang.Festival" zum zwölften Mal in Litschau



Erwin Steinhauer kommt ins Waldviertel ©APA (Pfarrhofer)

**Das "Schrammel.Klang.Festival" in Litschau im Waldviertel begibt sich in diesem Jahr auf eine musikalische Entdeckungsreise von Wien bis zum Balkan. Es findet von Freitag bis Sonntag zum bereits zwölften Mal rund um den Herrenalpsee statt. Bläserensembles bilden den Auftakt wie den Abschluss des Festivals.**

Josef Schrammel habe 1869 auf seiner Orientreise viele südländische Musikeindrücke gesammelt, so die Veranstalter. "In diesen Genuss sollen auch die Besucherinnen und Besucher des Festivals 2018 kommen."

Am Freitag eröffnet das österreichische Ensemble Federspiel, u. a. Gewinner des Publikumspreises bei den Austrian World Music Awards 2015. Beim Abschlusskonzert will die zwölfköpfige Balkan-Brassband Fanfare Ciocărlia am Sonntag im Herrenalpsee Theater für mitreißende Tanzmusik sorgen. Dazwischen musiziert wieder ein bunter Reigen an Persönlichkeiten auf den 13 Bühnen rund um den Herrenalpsee. Dabei sind u.a. die Wiener Tschuschenkapelle, Erwin Steinhauer & klezmer reloaded extended mit einem Hermann Leopoldi-Programm, Großmütterchen Hatz & Klok, Antonio Fian & Kollegium Kalksburg, Madame Baheux, Tini Trampfers dreckiges Quartett, Birgit Denk, Martin Spengler, Trio Alptrieb Trio und Stefan Sterzinger.

Bei "Geborgene Schätze" in memoriam Karl Hodina setzen Tini Kainrath, Peter Havlicek, Tommy Hojsa und Bertl Mayer bei der Matinee am Samstag dem vergangenen Jahr verstorbenen Künstler ein Denkmal. Hodina war regelmäßiger Gast bei dem Festival im Waldviertel. Das Schrammel.Frühstück am Kulturbahnhof Litschau am Sonntag bestreitet heuer erstmals die Stadtkapelle Litschau mit Wienerischem.

Als Herzstück des Festivals im Geburtsort des Vaters der Brüder Schrammel gilt der Schrammel.Pfad auf zehn Bühnen. Musiziert wird dort am Samstag von 13.00 bis 20.00 und am Sonntag von 13.00 bis 18.30 Uhr. Schon Kult-Charakter hat die Nachtwanderung am Samstag.

### Unsere Gewinner

Gewinnspiel „Schrammel.Klang.Festival“ aus Nr. 24:  
Jeweils 2 Tageskarten für das Schrammel.Klang.Festival in  
Litschau haben gewonnen: Elise und Franz Redl, Waidhofen  
an der Thaya; Doris Rabl, Weitra.

Gewinnspiel „Festspiele Stockerau“ aus Nr. 24:  
Jeweils zwei Karten für die Komödie „Viel Lärm um nichts“ in  
Stockerau haben gewonnen: Robert Sieder, St. Margarethen;  
Johanna Hahn, Amstetten; Leopoldine Vogl, Kottes.  
Wir gratulieren allen Gewinnern herzlich!

# SCHRAMMEL KLANG FESTIVAL

FR. 06.07. -  
SO.08.07.2018

LITSCHAU - HERRENSEE

MUSIK.NATUR.THEATER  
schrammelklang.at



Produkt  
HERRENSEE

entlocht.kupf

HERRENSEE  
958885

## Schrammelklang-Festival setzt auf Balkan-Schwerpunkt

### Von Freitag bis Sonntag wird wieder über gängige Genregrenzen hinweg rund um den idyllischen Herrensee in Litschau aufgespielt

Litschau – Offenheit statt Verengung: Sich nicht an vordergründige Genregrenzen oder Heimatzuschreibungen zu halten ist beim Schrammelklang-Festival im Waldviertel längst zu einer guten Tradition geworden. "Von Wien zum Balkan" heißt das Motto, unter dem von Freitag bis Sonntag rund 100 Künstlerinnen und Künstler rund um den idyllischen Herrensee in Litschau aufspielen werden.



foto: arne reinhardt

Bestreiten heuer das Finale des Schrammelklang-Festivals in Litschau: Fanfare Ciocărlia.

Viel Blech gibt es sowohl zum Auftakt als auch zum Abschluss: Während das heimische siebenköpfige Bläserensemble Federspiel das dreitägige Festival am Freitagabend im Herrenseetheater eröffnet, sollte die ungestüme Balkan-Brass-Band Fanfare Ciocărlia ebendort am Sonntagabend für ein furioses Finale sorgen. Bunt präsentiert sich auch das Programm dazwischen. So gibt es am Eröffnungsabend mit dem Frauen-Quartett Madame Baheux und Turumtay & Zaric feat. Birgit Denk weitere Verschränkungen von Wiener und Balkan-Musik. Tini Kainrath, Peter Havlicek, Tommy Hojsa und Bertl Mayer würdigen am Samstag die 2017 verstorbene Wienerlied-Legende Karl Hodina. Außerdem im Herrenseetheater zu sehen u. a. Erwin Steinhauer & Klezmer Reloaded Extended sowie die Wiener Tschuschenkapelle.

#### Hauptschlagader Schrammelpfad

Als nachmittägliche Hauptschlagader des Festivals fungiert erneut der bewährte Schrammelpfad mit seinen mittlerweile zehn Naturbühnen rund um den Herrensee. Dort zu hören ist u. a. Tini Trampler, die vor kurzem zwei korrespondierende Alben ("Lieder an die Städte der Welt" und "Lieder an die Stadt Wien") veröffentlicht hat, die sich perfekt in ein Festival einfügen, das sich mit einer bloßen Nabelschau begnügt.



foto: karl satzinger

Bringen heuer Autor Antonio Fian mit: Kollegium Kalksburg auf einer der zehn Naturbühnen des Schrammelklang-Festivals.

Publikumsliebliche und Genregrößen wie das Trio Lepschi und die Neuen Wiener Concert Schrammeln kreuzen ihre Wege mit dem slowenischen Akkordeonisten Jure Tori oder einem Trio, das den Odessa geborenen Saxofonisten Andrej Prozorov mit Bassist Walter Singer und Akkordeon-Kapazunder Christian Bakanic vereint. Das Kollegium Kalksburg bringt heuer übrigens Autor Antonio Fian mit. Darf man den Vorhersagen trauen, wird heuer auch eine ganz besonders erfreuliche Tradition des Festivals gewahrt: jene des guten Wetters. (glicka, 5.7.2018)

[Schrammelklang-Festival](#), Litschau, 6.–8.7.

# Widerstand der Poesie

Die Abenddämmerung legt sich auf den See, die Schatten der Bäume werden länger. Ein frischer Wind weht die ersten Klänge über das Wasser. Es ist Freitagabend, der Beginn des 12. Schrammelklangfestivals in Litschau, der nördlichsten Stadt Österreichs. Die ersten der etwa 7000 erwarteten Gäste tummeln sich am Ufer des Herrensees oder im überdachten Raum vor der Hauptbühne.

Freitagabend am Schrammelklangfestival ist wie der Tag vor Weihnachten. Die ersten Konzerte lassen die Höhepunkte der nächsten beiden Tage erahnen, die Musikerinnen und Musiker treffen ein, die Gäste lauschen etwa der Bläsergruppe Federspiel oder der Band Madame Baheux, die Klassik, Jazz, Balkanisches und anderes mehr zu Neuem zusammensetzt.

Der Weinpavillon ist schon geöffnet, lautes Lachen mischt sich in die Musik. Als auf der großen Bühne die letzten Töne verklingen, haben sich schon einige Musiker auf den Bänken zusammengesetzt, um bis zum frühen Morgen alte Wienerlieder zu singen. Um elf Uhr Vormittag laden

**Beim Schrammelklangfestival versammelten sich wieder tausende Fans der zeitgenössischen und traditionellen Wiener Musik**

EINDRÜCKE:  
STEFANIE PANZENBÖCK

dann Peter Havlicek und Tini Kainrath zur Matinée in Erinnerung an den großen Wienerliedkomponisten und Akkordeonisten Karl Hodina. Das ist die Zeit des andächtigen Lauschens – und der Moment der Gänsehaut, wenn Kainrath, scheinbar mühelos, einen der schönsten Dudler singt, „D’Fischerhütten“.

Am frühen Nachmittag wird der Schrammelpfad mit seinen zehn Naturbühnen rund um den See eröffnet. Im Idealfall beginnt der Spaziergang mit einer Entdeckung. Etwa auf der Birkenbühne, einem idyllischen Fleck-

chen, auf dem das Ensemble Zirkelstreich musiziert. Zwei Männer, zwei Frauen, wie aus der Zeit gefallen, mit Geigen, Kontrabass und Cello, träumen sich in Ländler und Jodler. Oder das Duo Rittmannsberger/Soyka, jedes Jahr zu Gast am Festival, das mit Knopfharmnika, Geige und Altwiener Tänzen die Waldbühne in eine Märchenlandschaft verwandelt.

Doch dann ist Schluss mit der Poesie. Der Weg aus dem Wald führt direkt in ein Klanggewitter. Der Schauspieler Erwin Steinhauer posaut auf der Hauptbühne recht gefühllos Hermann-Leopoldi-Lieder in den Abendhimmel. Die Besucheranzahl scheint sich verdoppelt zu haben, man drängt, reagiert gereizt – oder genießt eben doch das Gewusel und das anschließende Schunkeln mit der Tschuschenkapelle. Schließlich geht es heuer darum, das Wienerlied mit dem Balkan zu verbinden.

Die Zwischentöne desselben findet man erst wieder am nächsten Tag auf den Naturbühnen, etwa beim Trio Pristup. Dort ist die Poesie des Schrammelklangs zu Hause. ▽



12. Schrammelklangfestival in Litschau: Erwin Steinhauer auf der Hauptbühne, Duo Rittmannsberger/Soyka auf der Waldbühne



---

## Tipps

Heeresgeschichtliches Museum,  
Sa. 10–22 Uhr

### **Montur und Pulverdampf**

Marketender, Handwerker, Musiker und Kriegsvolk aus alten Tagen schlagen für zwei Tage ihr Lager im Arsenal auf, bieten Waren feil oder zeigen ihre Kampfeskünste. Wer in historischer Gewandung zwischen Mittelalter und Biedermeier erscheint, erhält freien Eintritt (Tel. 01/795 61-0).

---

Litschau Herrensee, Sa./So. 13 Uhr

### **Schrammel.Klang.Festival**

„Von Wien zum Balkan“ führt der Kulturpfad rund um den Waldviertler Herrensee: Auf zehn Bühnen, zwischen denen man sich vielfach kulinarisch stärken kann, treten unter anderem Martin Spengler und die foischn Wiener, die Neuen Wiener Concert Schrammeln, das Trio Lepschi oder die Wiener Tschuschenkapelle auf, und von Samstag auf Sonntag dehnt sich der Festivalbetrieb bis weit nach Mitternacht aus (Tel. 01/588 85).

## Tanzen

Das 12. Schrammel.Klang.Festival begibt sich an diesem Wochenende in Litschau auf eine musikalische Entdeckungsreise von Wien bis zum Balkan. Josef Schrammel konnte 1869 auf seiner Orientreise viele südländische Musikeindrücke



Foto: Arne Reinhardt

sammeln. In diesen Genuss sollen auch die Besucherinnen und

Besucher des Festivals 2018 kommen. Bläserensembles bilden den Auftakt wie den Abschluss des Festivals. Das österreichische Ensemble Federspiel, unter anderem Gewinner des Publikumspreises bei den Austrian World Music Awards 2015 eröffnet die Veranstaltung. Beim Abschlusskonzert wird die zwölfköpfige Balkan-Brassband Fanfare Ciocărlia am Sonntag im Herrenseetheater für mitreißende Tanzmusik sorgen.

**„Schrammel.Klang.Festival“.**  
**6. bis 8. Juli, 3874 Litschau im Waldviertel, NÖ – rund um den Herrensee, T. 0720/407 704.**  
**[www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)**



**„Schrammel.Klang“ ertönt  
rund um den Herrenalpe**

Musikalische Leckerbissen  
„Von Wien bis zum Bal-  
kan“ gibt's beim Festival  
(6.-8.7.) in Litschau:  
[schrammelklang.at](http://schrammelklang.at)



»OBSERVER«

Der Standard \*

Österreichs unabhängige Tageszeitung  
Wien, am 06.07.2018, 312x/Jahr, Seite: 12  
Druckauflage: 69 034, Größe: 100%, easyAPQ: \_  
Auftr.: 4224, Clip: 11511800, SB: Schrammelklang



www.observer.at

**NIEDERÖSTERREICH**  
**Litschau, 6.-8. 7.**  
**Schrammelklang-Festival**

„Von Wien zum Balkan“ heißt das Motto, zu dem rund um den idyllischen Herrensee der Schrammelmusik gehuldigt wird. Nebst Fixsternen wie dem Kollegium Kalksburg heuer auch dabei sind u. a. das heimische Bläserensemble Federpiel und die ungestüme Balkan-Brass-Band Ciocărlia. (glicka)  
[www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

## Litschau klingt beim Schrammel-Festival



LITSCHAU. Das 12. Schrammel.Klang.Festival begibt sich von 6. bis 8. Juli 2018 unter dem Motto „Von Wien bis zum Balkan“ auf die Spuren von Josef Schrammel. In der Matinee „Geborgene Schätze“ am 7. Juli setzen Tini Kainrath, Peter Havlicek, Tommy Hojsa und Bertl Mayer dem verstorbenen Künstler Karl Hodina ein Denkmal.

Tickets: [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

## Balkan meets Vienna - im Waldviertel

Das 12. Schrammel-Klang-Festival in  
Litschau: Wiens Wurzeln im Südosten.

Der Balkan beginne am Rennweg, soll einst Fürst Metternich gemeint haben. Dieses Wochenende freilich reicht der Balkan bis weit ins nordwestlichste Nordwesteck Niederösterreichs, bis nach Litschau, Kennern wienerischer Musiktradition als Austragungsort des Schrammel-Klang-Festivals geläufig, das in seiner zwölften Ausgabe ab heute, Freitag, den Verbindungen dieses Wienerischen mit dem balkanischen Musikgut nachgeht.

So tummeln sich in den Wäldern und auf den Wiesen rund um den Herrensee nebst den Größen der neuen und alten Wiener Szene heuer etwa auch das Roma-Brasswunder Fanfare Ciocărlia, das Trio des slowenischen Akkordeonisten Jure Tori, die Wien-Belgrad-Connection Pristup - und die Wiener Tschuschenkapelle sowieso. Information: [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at). (wf)

#### Schloss Hunyadi

\* **Schrammel.Klang.Festival 2018** „Musik. Natur. Theater“. Das allseits beliebte Schrammel.Klang.Festival in Litschau, der nördlichsten Stadt Österreichs versammelt seit einer guten Dekade alljährlich Anfang Juli Vertreterinnen und Vertreter des klassischen und des zeitgenössischen Wienerlieds zu einem naturnahen verlängerten Wochenende im Zeichen der lokalen Musiktradition. Wolfgang Krallcek hat im Falter dafür einst die Formulierung „Woodstock des Wienerlieds“ gefunden, was von den Veranstaltern bis heute gerne verwendet wird. Und ein bisschen stimmt es ja auch: Wie damals beim berühmten Hippie-Festival im Jahr 1969 ist die Musik auch hier leiwand, aber nur die halbe Miete. Mindestens so viel zählen die Atmosphäre und das Drumherum. Neben den regulären Konzerten gibt es so nette Programmpunkte wie den Schrammelpfad mit diversen Naturbühnen rund um den Herrensee, ein Theaterfrühstück im Strandbad oder den „Schrammelexpress“, eine Dampflok, die von Gmünd nach Litschau fährt und dabei natürlich mit Musik bespielt wird. Ein besonderes Highlight ist alljährlich die Nachtwanderung als Stabionentheater mit Musik, die am Samstag kurz vor Mitternacht beginnt. Herrenseetheater Litschau, 3874 Litschau, Fr 19.30, Sa 11.00, So 10.00  
Schloß Hunyadi, Litschau, 3874 Litschau, Fr 19.30, Sa 11.00, So 10.00

# Der Schatzfinder

Vom Kasperltheater zu den Schrammeln: Der Musiker Peter Havlicek ist einer der wichtigsten Protagonisten der Wiener Musik

PORTRÄT: STEFANIE HARTENBÖCK



Vor dem Film kam die Musik. Im Langenzersdorfer Disc-Kino legten die Geschwister Havlicek vor der Vorführung immer Lieder aus der Ö3-Hitparade auf. Mischpult und Plattenspieler standen bereit, die zwei Kinder rissen die Karten ab, verkauften Zuckerln und die Eltern starteten den Film. „Am schönsten war es, am Sonntagnachmittag Louis-de-Funès-Filme anzuschauen“, erinnert sich der Musiker Peter Havlicek, eines der beiden Geschwister.

Als das allgemeine Kinosterben begann, schloss auch das Disc-Kino, das von Havliceks Urgroßeltern zu Beginn des 20. Jahrhunderts gegründet worden war. „Meine Schwester und ich hätten es vielleicht als Programmkino weiterführen können. Aber ich wollte Musiker werden, und sie hatte auch etwas anderes vor“, sagt Havlicek.

Der 55-jährige Gitarrist ist einer der wichtigsten Protagonisten der Wiener-Musik-Szene geworden. Beim heurigen Schrammelklangfestival im Waldviertel wird er mit vier seiner knapp 20 Formationen vertreten sein, unter anderem mit den Neuen Wiener Concert Schrammeln und im Quartett zu Ehren Karl Hodinas.

**Peter Havlicek ist überall.** Ob es darum geht, alte Wiener Instrumentalstücke neu zu arrangieren, Wienerlieder auszugraben, hiesiges Traditionelles mit Jazz zu verbinden oder Musiker zusammenzuführen, die bisher nichts miteinander zu tun hatten. Er gehört, wie der Knopfharmontikaspieler Walter Soyka, zu den Leisen der Szene, die Menschen um sich scharen und immer wieder Neues entstehen lassen.

In Langenzersdorf aufgewachsen, nahm Havlicek mit elf Gitarrenunterricht und verfiel wenige Jahre später dem Jazz. Doch erst nach der Matura traute er sich zu sagen, dass er Musiker werden wollte. „Ich war nie ein Übertalent, mit absolutem Gehör und riesigem Stimmumfang“, sagt er an einem Nachmittag im Café Prückel, wo er auch regelmäßig auftritt. Kurze braune Haare, ein ruhiger Blick, ein offenes Lächeln.

Den ersten Kontakt zu traditioneller Wiener Musik hatte er während des Zivil-

diensts. Er kümmerte sich um ein Krankenhaus im Lainzer Krankenhaus. Dorthin kamen die Patienten der Geriatrie und sangen Wienerlieder. Havlicek begleitete sie auf der Gitarre und lernte von ihnen. „Mit welcher Klarheit, Intensität und Emotion die alten Menschen die Lieder gesungen haben, hat mich geprägt“, sagt er im Rückblick.

Schnell wurde ihm klar, dass diese Musik, sollte sie überleben, erneuert und vom Kitsch befreit werden musste. Zu Beginn der 1980er-Jahre war der Boden dafür schon bereitet. Karl Hodina hatte seit den 1960er-Jahren daran gearbeitet, Roland Neuwirth seit den 1970ern. Vor allem Hodina sollte für Havlicek zu einem unverzichtbaren Mentor und Freund werden.

Havlicek schloss den Zivildienst ab, ging immer wieder auf Reisen, in Wien zog er mit einem Harmonikaspieler durch die Heurigen. Sie setzten sich zu den Tischen, spielten ein paar Lieder, und wenn es den Gästen gefiel, gab es gleich Bares. „Das war die direkteste Form von Bezahlung. Daheim habe ich mich dann hingesetzt, alle Scheine auf dem Boden aufgelegt und mich gefreut.“ Im Sommer arbeitete der Musiker als Puppenspieler im Stadionbad, jeden Tag eine neue Geschichte über den Kasperl und viele Kinder, die unterhalten werden wollten.

**Nach diesen Wandorjahren** zog Havlicek nach Graz und studierte klassische und Jazzgitarre. Er lernte die Gesangsstudentin Traude Holzer kennen und die beiden traten gemeinsam auf. Auch Holzer kannte viele Wienerlieder, die sie als Kind im Wirtshaus ihrer Eltern in Neuberg an der Mürztal mit den Wiener Touristen gesungen hatte. Aus dem Jazz- wurde ein Wienerlied-Duo, Steinberg und Havlicek.

Havlicek spielt neben akustischer und E-Gitarre vor allem Kontragarre, ein Instrument, das in der Wiener Musik im 19. Jahrhundert entwickelt wurde. Es hat zwei Hälse und zusätzlich zu den sechs üblichen Saiten sieben bzw. neun Basssaiten. Damit erfüllt der Gitarrist auch die Funktion des Kontrabassisten.

Das Wienerlied, das er mit Gitarre begleitet, war Havlicek nicht genug. Als die

**Der Gitarrist Peter Havlicek wuchs in einem Kino in Langenzersdorf auf**

FOTO: HERIBERT CORN

Wiener Concert Schrammeln, für die er und drei Kollegen immer wieder als Substitute gespielt hatten, sich auflösen wollten, übernahmen die vier im Jahr 1994 den Namen und wurden zu Erneuerern der Wiener Schrammelmusik. Diese Bezeichnung geht zurück auf die Brüder Josef und Johann Schrammel, die im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts die traditionelle Wiener Musik stark weiterentwickelt hatten. Auf die beiden geht auch die charakteristische Besetzung aus zwei Geigen, Kontragarre und G-Klarinette, die später durch die Knopfharmontika ersetzt wurde, zurück.

„Oft sagen die Leute zu uns: So wie ihr spielt, so müssen die Schrammeln gespielt haben, so muss das damals geklungen haben“, erzählt Havlicek und klärt auf: „Es war zu 100 Prozent nicht so.“ Die Originalarrangements der Brüder Schrammel würden, wegen unserer veränderten Hörgewohnheiten, heute dünn und fad klingen. „Damals hat man zum Beispiel die Gitarren mit Darmsaiten bespannt – unüblich, dass die Töne immer gestimmt haben.“

Als die Neuen Wiener Concert Schrammeln 1997 ihr erstes Album veröffentlichten, widmete ihnen Karl Hodina ein paar Zeilen: „Die Neuen Wiener Concert Schrammeln haben für mich das goldene Maß gefunden. (...) Hier spielen vier junge Musikanten in herzerfrischender Weise ohne falsches Pathos mit tiefem Wissen und Gefühl um unsere Wiener Volksmusik.“

Havlicek kannte Hodina von seinen Besuchen beim Heurigen Herrgott aus Sta. Dort trat der Akkordeonist bis zu seinem Tod im Jahr 2017 regelmäßig auf. Ab 2005 musizierten sie gemeinsam. Bei den Proben wurden zuerst die alten Geschichten und neue Witze erzählt, dann zog man sich zurück und spielte und spielte. „Wir dachten nicht mehr an falsche und richtige Töne, weil die waren ohnehin perfekt. Es ging nur noch um die Schönheit der Emotion“, erinnert sich Havlicek. Noch zwei Tage vor Hodinas Tod musizierten sie stundenlang. Daraus entstand das Album „Geborgene Schätze“. Diese werden nun an die nächste Generation weitergegeben.



Die erste CD der Neuen Wiener Concert Schrammeln aus dem Jahr 1997 wurde 2017 als LP neu aufgelegt

Schrammelklangfestival in Utschau am Herrensee, 5. bis 7. Juli

## Musikalisch von Wien zum Balkan

**Festival** | Drei Tage Musik  
rund um den Herrenalpe und  
darüber hinaus.

**LITSCHAU** | Das zwölfte Schrammel-Klang-Festival wird vom 6. bis 8. Juli unter dem Motto „Von Wien zum Balkan“ abgehalten. Es wird dabei zu einer musikalischen Entdeckungsreise eingeladen – ähnlich wie Josef Schrammel 1869 auf seiner Orientreise viele südländische Musikeindrücke sammeln konnte.

Am 6. Juli eröffnet das Ensemble Federspiel, das unter anderem den Publikumspreis beim Austrian World Music Awards 2015 gewinnen konnte. Beim Abschlusskonzert wird die zwölfköpfige Balkan-Brassband „Panfare Ciocărlia“ am 8. Juli im Herrenalpeater für mitreißende Tanzmusik sorgen.

Dazwischen musiziert wieder ein bunter Reigen an Persönlichkeiten auf über 13 Bühnen rund um den Herrenalpe. Am 6. Juli geht es um 17 Uhr am Strandbad los. Für ein musikalisches „Schrammel.Glücken“ sorgen Kurt Girk, Willi Lehner, Duo Bäuml & Koschelu, Duo Horacek & Gradinger und Geschwister Mondschein. Die feierliche Eröffnung findet um 19.30 Uhr im Herrenalpeater statt, anschließend gibt es wie immer Konzerte und die SchrammelJam.Session.

Am 7. Juli gibt es ab 10 Uhr ein Theaterfrühstück im Strandbad, um 11 Uhr die Herrenalpeater Matinee unter dem Motto „Geborgene Schätze“ und der Schrammel-Express ist am 8. Juli um 10 Uhr unterwegs. Weitere Infos im Serviceteil der NÖN.



## Im Vier-Viertel-Takt

IN NIEDERÖSTERREICH  
 thomas.lauber@kronenzeitung.at



Der Schrammel-  
 klang-Express bringt  
 die Besucher zum  
 Veranstaltungsort.

Foto: Karl Sattlinger



Foto: Maria Frodl

Bunte Truppe mit viel Blech: Federspiel

# Schrammeln im Waldviertel

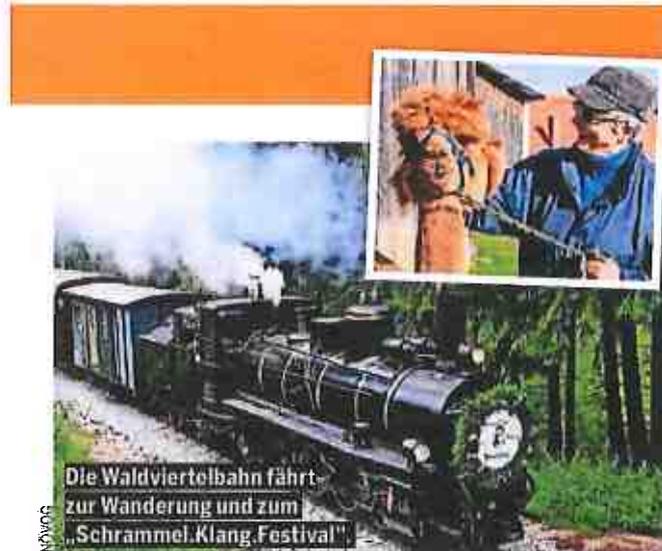
**Kleines feines Festival in Litschau wartet mit zahlreichen heimischen Stars auf.**

**NATURBÜHNE** Rund um den Herrensee Litschau wird dieses Wochenende viel geboten: Beim bereits zwölften **Schrammelklang-Festival** eröffnen die sieben Musiker von Federspiel morgen, Frei-

tag, um 19.45 Uhr den reichen Reigen. Bis zum Sonntag stehen dann auf gleich zehn Bühnen viele Konzerte von heimischer Blasmusik über Balkan Brass bis – natürlich – Schrammelklänge an.

Auch Künstler wie Birgit Denk, Tini Kainrath oder Erwin Steinhauer sind heuer im Waldviertel mit von der Partie. Dazu gibt es bei diesem Festival für alle Sinne auch Theater, Tanz und beste regionale Kulinarik zu genießen.

Infos zum Programm unter: [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)



## Nostalgiefahrt mit Waldviertelbahn Mit der Dampflok geht es zur Alpaka-Wanderung

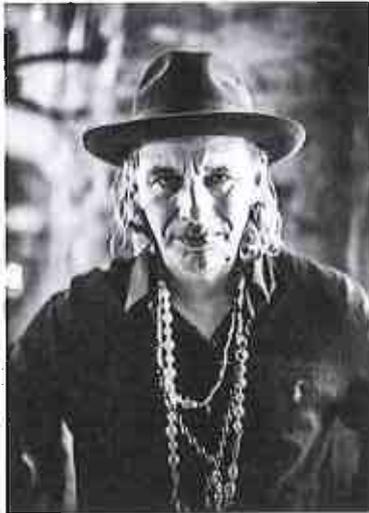
Die beliebte Schmalspurbahn bringt Gäste zu Wanderung und Konzert.

**NÖ.** Die Waldviertelbahn fährt am Wochenende mit zwei Dampf-Sonderzügen zu Top-Events. Am Samstag geht es mit der Dampflok von Gmünd um 13.15 Uhr los bis nach Abschlag, wo Alpakas auf alle Gäste warten. Gemeinsam mit den kuscheligen Begleitern wird

dann zum Sonnseitn Hof gewandert. Hofführung und Jause runden das Programm ab. Preis: 31 Euro.

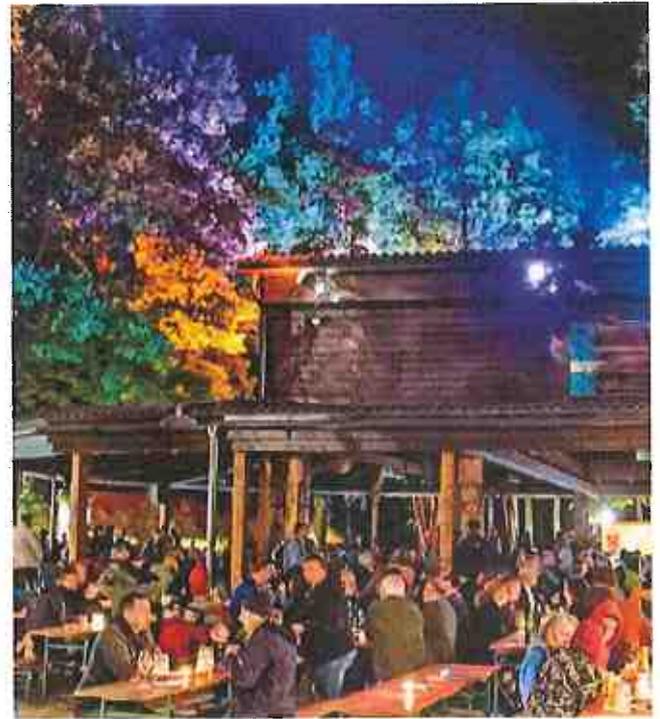
**Musik-Festival.** Am Sonntag fährt die Dampf-Nostalgiegarnitur dann auch noch zum *Schrammel.Klang.Festival* nach Litschau. Die Fahrt wird musikalisch begleitet. Los geht es in Gmünd um 10 Uhr. Preis: 27 Euro. Infos:

[waldviertelbahn.at](http://waldviertelbahn.at)



ERNST MOLDEN lehrt beim neuen Festival HIN & WEG in einer Meisterklasse (14.–16. August) Songwriting.

THEATER UND MUSIK MIT STRAHLEKRAFT: Das Herrenseetheater in Litschau ist Herzstück von zwei Festivals.



# Das Abenteuer Musik & Theater

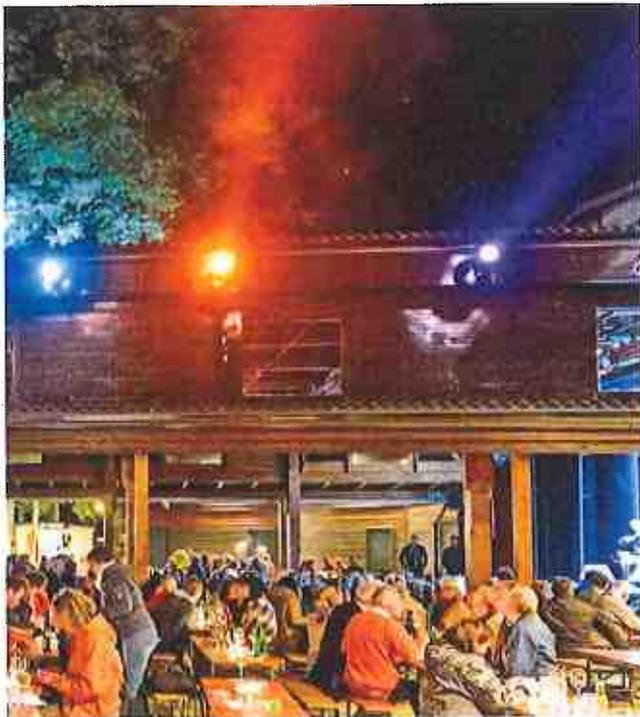
**ZENO STANEK.** Der Intendant bringt mit „HIN & WEG Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung“ ein neues Theaterfestival in Litschau am Herrensee heraus, ein Pendant zum Schrammel.Klang.Festival, das dort zum 12. Mal stattfindet.

**D**urch einen dichten Wald, der bis ganz an den See reicht, wandernd, hört man von hier Kontragarre, von dort Dudeln, weiter weg spielt ein Streichquartett. Man kann seinen Wiener-Lied-Lieblingen lauschen, Neues entdecken und mit der Seele baumeln. Das Schrammel.Klang.Festival in Litschau am Herrensee erfreut sich seit zwölf Jahren ob seiner Vielfalt, aber auch ob seiner entspannten Atmosphäre großer Beliebtheit. Nun bekommt es ein Spin-off, welches das Konzept für das Theater adaptiert. Intendant Zeno Stanek baut dabei auch auf seiner langjährigen Arbeit mit dem Theater BRAUHAUS auf, die ihm 2012 sogar eine Nestroy-Nominierung einbrachte. Er möchte beim neuen Festival HIN & WEG mehr als bisher die Stadt und ihre Bewohner integrieren. „Wir möchten die Besucher den ganzen Tag über beschäftigen und eine starke Verbindung zu Litschau herstellen. Es gibt heutzutage schon so viel qualitativvolles Sommertheater, dass man etwas ganz Besonderes tun muss“, sagt Stanek, der auch Intendant der Festspiele Stockerau ist und dort heuer *Viel Lärm um nichts* inszeniert hat.

HIN & WEG bietet den Besuchern an zwei Wochenenden die Möglichkeit aus rund 100 Veranstaltungen ihren persönlichen Parcours zusammenzustellen und 16 Theaterpro-

duktionen, 13 szenische Lesungen, sechs Autorenlesungen, Hörspiele, Singer-Songwriter-Konzerte und vieles mehr zu sehen und zu hören. Für ein besonderes Erlebnis sollen dabei auch neue Spielorte abseits der Naturbühnen sorgen. Diese reichen von der Garage des Dachdeckers über die Alte Post bis zum Feuerwehrhaus, aber auch so genannte „Unorte“, an denen man Theater gar nicht erwarten würde, werden bespielt. Darüber hinaus geht man bis ins Privateste der Litschauer, bei Küchenlesungen präsentieren Schauspieler wie Katharina Stemberger und Karl Ferdinand Kratzl ihre Lieblingsstücke, die Gastgeber kredenzen ein Dreigängemenü, bei dem über das Gehörte reflektiert werden kann. Auch bei Feuertalks, Matineen und einfach spontan zwischendurch wünscht sich der Intendant regen Austausch der Künstler mit dem Publikum. „Es geht auch um ein Herantasten an das Theater, um einen hemdsärmeligen Zugang und darum, dass die Leute sich trauen, berühmte Schauspieler und Autoren einfach anzusprechen.“ Ein kreatives Umfeld soll nicht nur während der Auführungen, sondern auch in Workshops und Meisterklassen geschaffen werden. Dabei kann man unter anderem von Markus Kupferblum lernen, wie man mit Masken spielt, und bei Ernst Molden vieles über Songwriting erfahren.

FOTOS: DANIELA WATLESCHEK, ANDREAS BEIDERMANN, SABINE HAUSWIRTH



Durch die Präsenz der unterschiedlichsten Künstler hofft Stanek auch auf spontane Aktionen. „Wir schaffen das kreative Umfeld, da kann sich vieles entwickeln. Vor allem wollen wir zeigen, dass Theatermachen mit großer Lust und Aufregung verbunden ist, und eine Lanze für die Dramatik brechen.“ Denn es geht Stanek darum, „das Abenteuer Dramatik wieder ins Zentrum zu rücken. Bei uns findet man nur Stücke, die dezidiert für das Theater geschrieben wurden, keinesfalls Roman- oder Filmadaptionen oder Textflächen.“ Allen Angeboten gemein ist, dass es Stanek um die „emotionale Berührung geht. Die Leute sollen im doppelten Sinne hin und weg sein, berührt sein, erstaunt sein, aber auch hinfahren und daher weg sein. Ich glaube, dass HIN & WEG das Potenzial hat, etwas ganz Besonderes zu werden.“

Während HIN & WEG in den Kinderschuhen steckt, geht das Schrammel.Klang.Festival heuer bereits zum 12. Mal über zahlreiche Naturbühnen. Schon lange fasst man dabei den Genrebegriff weiter, heuer macht man sich mental auf den Weg in den Süden. Klänge vom Balkan und ihre Einflüsse auf die Wiener Musik stehen dabei im Fokus. „Diese Melodien sind irrsinnig peppig, tanzbar und haben viel mit den Emotionen der Wiener Musik zu tun“, erklärt Stanek. „Wir machen oft Ausflüge in andere Länder, zuletzt in die Schweiz, nächstes Jahr nach Finnland, um der Schrammelmusik verwandte Klänge zu suchen, die ebenso wie diese das Herz ansprechen.“ Er nennt Schrammelmusik „österreichische Weltmusik in dem Sinne, dass sie in der ganzen Welt Emotionen wecken kann – bei uns wird sie eben verpackt in einen dreitägigen Rausch, der alle Sinne abdecken soll und einer Theaterinszenierung nicht unähnlich ist.“

Den Anfang der Abendkonzerte macht heuer das Bläserensemble Federspiel, es folgen Birgit Denk, Erwin Steinhauer und klezmer reloaded extended, die Wiener Tschuschenkapelle und bratfisch. Am letzten Abend heißen Fanfare Ciocărlia noch einmal richtig ein. Bei der Matinee gestalten Tini Kainrath und Peter Havlicek eine Hommage an den im vergangenen Jahr verstorbenen Karl Hodina.

Das Herzstück des Schrammel.Klang.Festivals ist jedenfalls der Schrammel.Pfad. Natürlich kann man diesen mit einem fixen Plan besuchen, um genau jene Gruppen zu hören, die einen interessieren. Oder aber man lässt sich treiben – nicht nur auf den am Herrenalpe schippernden Booten – und entdeckt so mit Sicherheit Interpreten, die man vielleicht nicht ausgewählt hätte. „Jeder soll finden, was er erwartet, aber immer auch etwas Neues“, sagt Stanek. Alte Schrammel.Klang-Hasen wissen, dass die Qualität jedenfalls stimmt, wobei vielerlei Varianten des Genres Platz finden und neben großen Namen wie Agnes Palmisano, Kurt Girk, den Neuen Wiener Concert Schrammeln, dem Trio Lepschl und anderen auch immer junge Talente auftauchen. Gleichzeitig ist es nicht erst einmal passiert, dass Gruppen, die nacheinander spielen sollten, spontan miteinander musizierten.

Kultstatus genießt die Nachtwanderung, die als Stationen.Musik.Theater angelegt ist und bei der die Besucher durch den dunklen Wald geführt werden, um an unerwarteten Orten Musik oder Rezitation zu hören. „Hier kann man sich wirklich fallen lassen und nach einem wild durchlebten Tag eine weitere emotionale Reise antreten“, sagt Stanek.

Sein Festival hat nicht unerheblich zu einer neuen Blüte des Genres beigetragen, die auch auf Hobbykünstler übergreift. Dem trägt man einerseits mit Workshops Rechnung, andererseits mit dem Offenen Michl, einer Stehaufschrammelbühne, welche Berufenen aus dem Publikum für zehn Minuten überlassen wird. „Viele Leute drängen heutzutage in diese Musik, der Offene Michl ist schon ein Format geworden“ – ebenso wie der Tanzboden und die musikalisch begleitete Fahrt mit der Dampfloch.

Bei all der Vielseitigkeit, die das Schrammel.Klang.Festival mittlerweile offeriert, ist es Stanek wichtig, eine Abgrenzung zu machen: „Wir sind kein Folk-Music- oder Dialektfestival. Mir geht es vielmehr um die richtigen Schwüngen, danach suche ich – in all meinen Festivals.“

TERESA STEININGER

Schrammel.Klang.Festival; Litschau/Herrenalpe; 6.–8. Juli, [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

HIN & WEG. Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung; Litschau und Umgebung; 10.–19. August, [www.hinundweg.jetzt](http://www.hinundweg.jetzt)

ZENO STANEK:  
Intendant der  
Festspiele Stockerau und  
Erfinder des  
Schrammel.  
Klang Festivals  
sowie der neuen  
„Tage für zeitgenössische  
Theaterunterhaltung“  
HIN & WEG.



SOMMERKULTUR

# Schrammeln von Wien zum Balkan

**LITSCHAU.** Am ersten Juliwochenende beginnt das diesjährige Schrammelklangfestival. Thematisch geht es heuer um eine musikalische Entdeckungsreise von Wien zum Balkan am Programm.

Das zwölfte Schrammelklangfestival begibt sich vom Freitag, 6. bis Sonntag, 8. Juli in Litschau auf eine musikalische Entdeckungsreise von Wien bis zum Balkan. Josef Schrammel konnte 1869 auf seiner Orientreise viele südländische Musikeindrücke sammeln. In diesen Genuss sollen auch Besucher des Festivals 2018 kommen.

Bläserensembles bilden den Auftakt wie den Abschluss des Festivals. Am Freitag, 6. Juli eröffnet das viel gepriesene öster-



„Federspiel“ eröffnen das diesjährige Schrammelklangfestival

Foto: Julia Wesely

reichische Ensemble Federspiel. Beim Abschlusskonzert wird die zwölfköpfige Balkan-Brassband Fanfare Ciocarlia am Sonntag, 8. Juli im Herrenscheetheater für mitreißende Tanzmusik sorgen. Dazwischen musiziert wieder ein bunter Reigen an Persönlichkeiten auf über 13 Bühnen rund um

den Herensee. Mit dabei sind heuer etwa die Wiener Tschuschenkapelle, Erwin Steinhauer & klezmer reloaded extended mit einem Hermann Leopoldi-Programm, Großmütterchen Hatz & Klok, Antonio Fian & Kollegium Kalksburg, Tini Trampfers dreckiges Quartett, Birgit Denk,

Martin Spengler, Trio Alptrieb Trio, Stefan Sterzinger und viele mehr.

Bei „Geborgene Schätze“ in memoriam Karl Hodina setzen Tini Kainrath, Peter Havlicek, Tommy Hojsa und Bertl Mayer am Samstag dem letzten Jahr verstorbenen vielseitigen Künstler ein Denkmal. Er war regelmäßig wiederkehrender Gast beim Festival in Litschau und einer der ganz Großen der Schrammelmusik. Das Schrammel-Frühstück am Kulturbahnhof Litschau am Sonntag bestreitet heuer erstmals die Stadtkapelle Litschau mit Wienerischem, Musik, Natur, Theater, Tanz, Kulinarik und Gemütlichkeit rund um den Herensee, das macht die Einzigartigkeit Schrammelklangfestival aus. Weitere Informationen unter [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at). ■



»OBSERVER«

Die ganze Woche

Österreichs größte Wochenzeitschrift  
Wien, am 04.07.2018, Nr: 27, 51x/Jahr, Seite: \_  
Druckauflage: 394 146, Größe: 100%, easyAPQ: \_  
Auftr.: 4224, Clip: 11507838, SB: Schrammel.Klang.Festival

Position

www.observer.at



Fotos: Karl Satzinger

## Ein Fest der Schrammel-Musik

Beim 12. Schrammel.Klang.Festival im niederösterreichischen Litschau wird's gesellig. Denn auf 13 Bühnen rund um den Herrensee wird von 6. bis 8. Juli aufgespielt und getanzt. Mit dabei sind unter anderem die „Wiener Tschuschenkapelle“ und „Erwin Steinhauer & klezmer reloaded extended“. Beginn ist an beiden Tagen um 13 Uhr. Karten: 01 588 85, Infos: [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at).



»OBSERVER«

Servus in Stadt und Land

EINFACH . GUT . LEBEN

Salzburg, am 01.07.2018, Nr: 7, 12x/Jahr, Seite: \_

Druckauflage: 179 126, Größe: 83,92%, easyAPQ: \_

Auftr.: 4224, Clip: 11495064, SB: Schrammelklang

Position

www.observer.at

4  
NIEDERÖSTERREICH

# *Radeln, Bahn fahren & träumen.* GANZ SCHÖN OBEN

Eile hat im mystischen und steinreichen *nördlichen Waldviertel* nichts verloren.  
So gesehen fügt sich auch die alte Dampflokomotive in die Umgebung.

TEXT: KLAUS KAMÖDZ FOTOS: PETER PODPERA

Ein schmaler Steg führt zu den „Teufelssteinen“ beim Brunnteich in Heldenreichstein. Die Granitblöcke sind bis zu sieben Meter hoch.

24 Servus



*Wussten Sie das?*

Nicht weniger als **36.400 Granitsteine** traten vor einiger Zeit die Reise aus Schrems im Waldviertel nach Wien an: Sie bilden nun den Boden des renovierten **Wiener Stephansplatzes**.

Mit **acht Weinbaugebieten** ist Niederösterreich das größte Wein-Bundesland. Gleich drei bedeutende Regionen liegen innerhalb der offiziellen Grenzen des Waldviertels, das generell weniger für Wein bekannt ist: die Wachau, das Kremstal und das Kampal.

680 Einwohner hat die **Gemeinde Eisgarn** im nördlichen Waldviertel. Im Jahr 2011 erhielt sie für Dreharbeiten zu einer **Fernsehserie** kurzfristig neue Ortschaften, auf denen stand: **Braunschlag**.

**E**in Stein ist keineswegs bloß ein Stein. Es gibt Gegenden, da heißen die Brocken Wackelstein oder Christophorusstein oder Koboldstein, womit wir der Sache schon etwas näher kommen. Zauberhaft ist es im nördlichen Waldviertel, mystisch und einen Hauch schaurig. Aber schaurig schön. Kein Fels ohne Geschichte, Legende, Sage.

Die totale Verdichtung dieser Kraftplätze erlebt man zum Beispiel am Brunelreich bei Heidenreichstein, wo die bemoosten Blöcke im Wald „Teufelssteine“ heißen. Oder in der Blockheide bei Gmünd, wo angeblich Gott die mitgeschleppten Granitgiganten einfach hat fallen lassen, weil er schon müde war. Hätte William Shakespeare diese waldrreiche Heidelandschaft aus Granit und Wasser, Wald und Wiese gekannt, er hätte seine Elfen-Komödie „Ein Sommernachtstraum“ wohl hier angesiedelt.

Also ist es gut nachvollziehbar, dass eine Auszeit im Waldviertel auch eine sinnliche Zeitreise ist – in eine Welt voll frischer Luft und weichem Moos, voll Vogelgezwitscher und abenteuerlichen Landschaftsbildern.

*Samstag*

Samstagvormittag, Stadtplatz Litschau. In der Fleischhauerei von Franz Geitzenauer warten die Kunden geduldig, bis sie drankommen. Viele sind auch wegen des großartigen Leberkäses da, den sogar feine Restaurants in Wien gerne als Menüauftakt servieren – in homöopathischen Dosen freilich.

Eine Leberkäsemmel beim Geitzenauer darf aber ruhig mächtiger sein; sie ist ja auch Treibstoff für die Radtour zum nördlichsten Punkt Österreichs nahe der kleinen Siedlung Rottal. Aber mit dem Durchradeln wird das im Sommer nichts. Zu verlockend leuchten jetzt die Walderdbeeren am Wegrand.

In der Wiese liegen, einen Grushalm kauen, weiterradeln – der Samstag soll ein gemächlicher werden. Irgendwann sind wir dann doch am „Nordkap“ Österreichs, einem Wegstein (was sonst?) beim Mündungsbereich zweier Bächlein. Wer gut zu Fuß ist, marschiert genau hier los, wo der „Eisenwurzeln-Weitwanderweg 08“ beginnt, der zum südlichsten Punkt des Landes ➡



Ein Juwel von einem Bad  
in der Natur: Das Waldbad  
Herrensee mit Pavillon lädt  
schon frühmorgens zum  
erfrischenden Schwimmen  
ein. Und wer will, kann  
auch nach Zander, Hecht  
und Karpfen angeln.

26 Sommer



Servus

### Mitmachen und gewinnen!

Hier könnte Ihr Siegerfoto entstehen.

Details zum Gewinnspiel auf Seite 11.



Auf Schienen unterwegs: die nostalgische Waldviertelbahn (oben). In Litschau wird im Juli beim Wienerlied-Festival „Schrammelklang“ musiziert (im Bild: die Neuen Wiener Concert Schrammeln). Unten rechts: das Wirtshaus-Juwel Perzy in Rottal.

bei Bad Eisenkappel in Kärnten führt. 580 Kilometer! Ein anderes Mal gerne. Gutes liegt zum Glück auch nah: Das Gasthaus-Juwel „Perzy“ versorgt uns vor der Rückfahrt nach Litschau mit einer Jause aus kaltem Schweinsbraten und geräuchertem Karpfen.

Am Nachmittag führt der Weg auf einen erfrischenden Köpfler ins Bad am Herrensee in Litschau, wo jedes Jahr ein Sommerwochenende lang auch melancholisch geraunzt und herzlich gedudelt, auf der zwölfseitigen Kontragarre geklumpft und an der Knopfharmolika gezogen wird. Das Wienerlied-Festival „Schrammelklang“ wurde gegründet, weil Kaspar Schrammel, der Vater der berühmten Brüder Johann und Josef, im Jahr 1811 hier geboren wurde.

Ein Höhepunkt nach den abendlichen Konzerten rund um den See ist die Nachtwanderung mit Musik und Gesang durch

den Wald. Sie dauert oft bis weit nach Mitternacht. Und wer genau schaut, würd da und dort auch den Schatten einer Elfe erhaschen.

### Sonntag

Tagesausflug! Nach Gmünd, zum sagenhaften Naturpark Blockheide, führen viele Wege. Der schönste geht, angetrieben von alten Diesel- oder Dampflokotiven, *molto adagio*, also sehr gemütlich, durch Wälder entlang der tschechischen Grenze.

Manche behaupten sogar schelmisch, dass eine Fahrt mit der Waldviertelbahn die beste Art sei, im Sommer Schwammerin zu klaben. Abspringen, brocken, aufspringen! Alles kein Problem.

Aber das ist nur ein Scherz, der deutlich machen soll, dass Eile im hohen Norden nicht gerne gesehen wird. ☺

### Tipps für das nördliche Waldviertel

#### RUMKOMMEN

Auf Schienen durch die Region mit der nostalgischen Waldviertelbahn zwischen Litschau und Groß Gerings. Info: [www.waldviertelbahn.at](http://www.waldviertelbahn.at)

#### ÜBERNACHTEN

Neben dem **Hoteldorf Königsleith** in Litschau ([www.koenigsleith.at](http://www.koenigsleith.at)) gibt's genug familiäre Herbergen für Urlaub am Bauernhof. Adressen: [www.litschau.at](http://www.litschau.at)

#### WANDERN, RADELN & ENTDECKEN

Die imposanten „Teufelssteine“ am Brunnsteich bei Heidenreichstein bilden heute die Franz-Geyer-Gedenkstätte, benannt nach dem Waldviertler Komponisten ([www.waldviertelroad.at](http://www.waldviertelroad.at)). Infos über den **Naturpark Blockheide** bei Gmünd: [www.blockheide.at](http://www.blockheide.at)

Die schönsten Radtouren gibt es auf [www.waldviertel.at/radfahren](http://www.waldviertel.at/radfahren) Glasbläsern bei der Arbeit zusehen und liebevoll gemachtes Handwerk kaufen: in der **Waldglashütte** in Neu-Nagelberg ([www.waldglashuette.at](http://www.waldglashuette.at)).

#### ERFRISCHUNG & MUSIK

Ersi baden, dann lauschen: Seit 2007 huldigt das Wienerlied-Festival „Schrammelklang“ den Nachfahren der aus Litschau stammenden Schrammel-Dynastie – mit Konzerten im wunderschönen Waldbad am Herrensee. Von 6. bis 8. Juli ([www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)).

#### ESSEN & TRINKEN

Waldviertler Küche in urigem Rahmen, besonders empfehlenswert sind die Rindsrouladen. **Gasthof Kaufmann**, Stadtplatz 88, 3874 Litschau, Tel.: +43/2865/505 60, [www.gasthof-kaufmann.at](http://www.gasthof-kaufmann.at)

Das nördlichste Gasthaus Österreichs – und eines der schönsten; Schweinsbraten mit Waldviertler Knödeln! **Gasthaus Perzy**, Rottal 22, 3874 Haugschlag, Tel.: +43/2865/84 33, [www.perzy.at](http://www.perzy.at) Der beste Leberkäse weit und breit, bekannt sogar in der Hauptstadt Wien. **Fleischerei Getzenauer**, Stadtplatz 22, 3874 Litschau, Tel.: +43/2865/280

#### Fleischhauer Franz Getzenauer



# Festival-Überblick - - - Festival-U



Steve Aoki bei Electric Love



Rebekka Bakken im Waldviertel



Die Strottern mulligel unterwegs

## 39. INT. MUSIKFEST

An drei Tagen (+ warming-up Day) werden in dem hübschen Ort auf 2 Bühnen mehr als 25 Bands auftreten, vom radio.string.quart über Rebekka Bakken bis hin zu SK HD.  
 29.06.-1.07., Waldhofen/Thaya, [www.musikfest.folkclub.at](http://www.musikfest.folkclub.at)

## VIERTELFESTIVAL

Ein paar Programmpunkte: beim Projekt „Dzwenk“ (das Zuwenige) werden unterschiedliche visionäre, aber niemals umgesetzte Projekte von einst und jetzt zusammen mit Waldviertel-Filmen im Leinwand auf dem Drosendorf-Kirchenplatz präsentiert. Anmare ist ein temporäres Landschaftskunstwerk aus Hand gefärbtem Sägemehl, das sich ab 10. Juli einen Kilometer lang über einen Waldweg erstreckt und von den BesucherInnen mitgestaltet werden kann. Der „Wa Wa popuptop“ ist eine Pop-Up-Haltestelle, die ab 13. Juli zum Inne-Halten, zur Entscheidung und zum Verweilen einlädt. Kompositionen rund um traumhafte Begebenheiten, Mythen, Märchen und Sagen, performativ-kulinarische, klang- und kunstvolle Genusserebnisse, Mundart-Hillibilly-Blues, ein Wirtshaus zur letzten Laterne oder „eine närrische Nacht zu Dobra“ laden zu mehrfachen Fahrten ins wunderschöne Waldviertel ein.

Verschiedene Orte, Juli, August, [www.viertel festival-nob.at](http://www.viertel festival-nob.at)

## ELECTRIC LOVE

Mit Dimitri Vegas, Like Mike und Steve Aoki, Marshmello, Ofenbach u. a.  
 5.-7.07., Saizburg, [www.electricleve.at](http://www.electricleve.at)

## SUMMA CUM LAUDE

Das Summa Cum Laude International Youth Music Festival bringt jährlich über 1.000 Kinder und Jugendliche aller Kontinente zum musikalischen und kulturellen Austausch sowie zum Wettbewerb nach Wien. Auch beim bereits 12. Summa Cum Laude Festival findet eine Konzertreihe im MuTH mit ausgewählten Orchestern und Chören aus aller Welt statt.

7.-9.07., Wien, MuTH, [www.muTH.at](http://www.muTH.at)



60 heimische Acts beim Popfest Wien

## 12. SCHRAMMEL.KLANG.FESTIVAL

Wer einmal im malerischen Litschau war, dem sind weitere Festivalbesuche ein Muss, wieder steht eine musikalische Entdeckungsreise von Wien zum Balkan im Mittelpunkt mit zB. Federspiel, Stefan Sterzinger, Tini Kainrath oder Fanfare Ciocărlia.

6.-8.07., Litschau/Herrensee, [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

## KLASSIK AM DOM

Der sakrale Bau, in romantisch rot-blauem Licht eingehüllt, ein mit tausenden Personen gefüllter Domplatz, laue Sommerabende und Stimmen, die zum Träumen einladen, machen Klassik am Dom zu einem unvergesslichen Erlebnis. Den Auftakt machte heuer Juan Diego Florez gefolgt von Starstimmler Martin Grubinger, weiteres kommen David Garrett und die Operette „Die lustige Witwe“ mit u.a. Oliver Pocher und Annette Dasch.

Juli, August, Linz, Domplatz, [www.klassikamdom.at](http://www.klassikamdom.at)

## FLOW FESTIVAL

Ein sogenanntes Goa-Festival mit Bands wie Klapfgeleste, Fungus Funk, Xerox, Cosmic Vibration etc. findet bei Wiener Neustadt statt.

5.-8.07., Eggendorf, [www.flow-festival.at](http://www.flow-festival.at)

## RING FESTIVAL

Ein Stiefelchen von Rappern wie 187 Straßenbande, Bausa, Young Gofa usw.  
 8.07., Graz, Messegelände, [www.ring-events.at](http://www.ring-events.at)

## POOLBAR

Mit Eels, Ziggy Marley, Shout Out Louds, Joan As Police Woman, Fink, White Lies  
 6.07.-14.08., Feldkirch, [www.poolbar.at](http://www.poolbar.at)

## VIENNA SUNSPLASH

In der guten alten Arena werden Musiker wie Ziggy Marley, Tschobbewooky, Deliman oder Soja aufbläsen.

10.07., Wien, Arena Openair, [www.reggaeville.com](http://www.reggaeville.com)

## AHOH! THE FULL HIT OF SUMMER

Der Donaupark gilt als die Linzer Open Air-Location schlechthin. Zwischen dem Lentos Kunstmuseum und dem Brucknerhaus findet bereits zum dritten Mal das Festival „Ahoi! The Full Hit Of Summer“ statt. Nach Sigur Rós 2016 und Arcade Fire 2017 locken in diesem Jahr die frisch mit dem Grammy gewürdigte Band The National aus Ohio und die schottischen Elektropop Superstars Chvrches Musik-Fans nach Linz.

11.07., Linz/Donaupark, [www.posthof.at](http://www.posthof.at)



Drei von vielen Gästen – von Bratfisch bis Zirkelstreich – beim Schrammel.Klang.Festival 2018: Pristup spielen am 7. und 8. Juli am Schrammel.Pfad rund um den Litschauer Herrensee auf. *Foto: Markus Dörfler*

## Im Wald, im Bad, am See, im Theater

Schrammel.Klang.Festival, 6. bis 8. Juli, Herrenseetheater und Festivalgelände am Herrensee, Litschau

Während des Schrammel.Klang.Festivals entsteht ein mehrtägiger fast ununterbrochener „Klang“ von Schrammelmusik in Litschau. Auf mehreren Naturbühnen um den Herrensee spielen die bekanntesten Interpreten des Genres. Im Herrenseetheater im Strandbad wird bis in die Nacht musiziert. Und bei Nachtwanderungen & Jam-Sessions kommen auch Nachtschwärmer auf ihre Rechnung. [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

SCHRAMMEL.KLANG.FESTIVAL: Zum „Woodstock des Wienerlieds“ wird von 6. bis 8. Juli zum zwölften Mal das niederösterreichische Litschau. Beim Schrammel.Klang.Festival musizieren u.a. die Wiener Tschuschenkapelle oder Erwin Steinhauer & klezmer reloaded extended auf 13 Naturbühnen rund um dem Herrensee.  
[www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)



Das Kollegium Kalksburg zählt zu den langjährigen treuen Begleitern des Schrammel.Klang.Festivals

# Von Wien zum Balkan

Das 12. Litschauer **Schrammel.Klang.Festival** steht im Zeichen von Josef Schrammels Orientreise anno 1869

In der Heimat der Wiener Heurigenmusik ist heuer das Dutzend voll. Die Rede ist von Litschau, dem Geburtsort des Klarinettenisten Kaspar Schrammel, der wiederum dem Waldviertler Städtchen mit seinen beiden Söhnen Johann und Josef die beliebteste Tanzmusik Österreichs quasi in die Wiege gelegt hat.

Hier, in der nördlichsten Stadt Österreichs, erweist ein rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter starkes Team rund um Intendant Zeno Stanek der berühmten Musiker-Familie seit zwölf Jahren jeden Sommer mit dem „Schrammel.Klang.Festival“ die Ehre. Ein Musikfest, das rund 100 bekannte und beliebte Protagonisten des Genres sowie Hunderte Besucherinnen und Besucher zu den 13 Bühnen rund um den Waldviertler Herrensee lockt. Heuer geht das schwungvolle Spektakel, das neben hochkarätig besetzten Bands



**Ensemble Federspiel:** Gewinner des Austrian World Music Awards 2015



**Fanfare Ciocărlia:** die vielleicht „wildeste“ Balkan-Brass-Band der Gegenwart

und grandiosen Solisten auch noch ein kunterbuntes Rahmenprogramm vom Schmankerl-Pfad bis zur Nachtwandlung im Gepäck hat, von 6. bis 8. Juli über die Bühne.

## Die Höhepunkte 2018

Die musikalische Reise spannt heuer den Bogen von Wien zum Balkan und spiegelt all jene südländischen Rhythmus-Elemente in der Wiener Heurigenmusik wider, mit denen Josef Schrammel auf seiner Orientreise 1869 Bekanntheit gemacht hat.

Zwischen dem fulminanten Auftakt mit dem hochgelobten österreichischen Ensemble „Federspiel“ am 6. Juli und dem spektakulären Finale mit der zwölfköpfigen Balkan-Brass-Band „Fanfare Ciocărlia“ am 8. Juli – beide im Herrenseetheater – gibt sich das Who is Who der Szene die Klinke in die Hand: die Wiener Tschuschenkapelle, Antonio Pian und das Kollegium Kalksburg, Birgit Denk, Tini Kainrath, Agnes Palmisano, die Neuen Wiener Concert Schrammeln und das Trio Lepschl sind nur einige von ihnen. Das vollständige Programm findet man im Internet unter [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

Fotos: Karl Barzinger, Julia Wessely, Arne Reinhardt



»OBSERVER«

Kronen Zeitung Genusskrone Waldviertel

Leben & Genießen im Waldviertel  
Wien, im Juni 2018, Nr: Juni, 1x/Jahr, Seite: 6,7  
Druckauflage: 69 900, Größe: 97,24%, easyAPQ: \_  
Auftr.: 4224, Clip: 11498091, SB: Schrammel.Klang.Festival



www.observer.at



Foto: Karl Satzinger

## Von Litschau bis auf den Balkan

Das 12. Schrammel.Klang.Festival be-  
gibt sich vom 6. bis 8. Juli in Litschau  
auf eine musikalische Entdeckungsreise  
von Wien bis zum Balkan.

**Musik fast ohne  
Ende, und das  
inmitten der  
prächtigen Na-  
tur in und um  
Litschau: Auch  
das diesjährige  
Schrammel.  
Klang.Festival  
lässt wieder  
kaum Wünsche  
offen.**

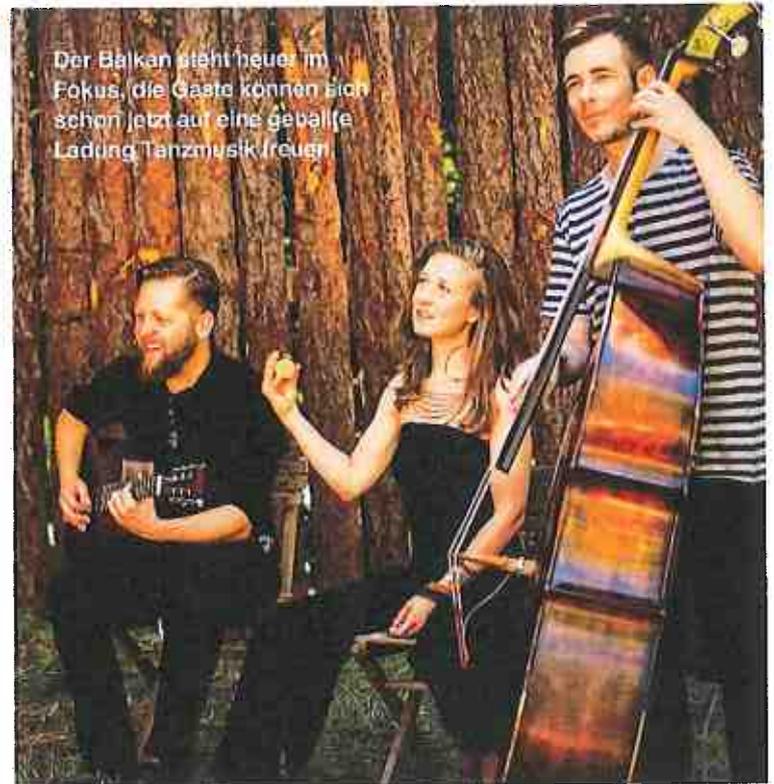


Foto: rW

**J**osef Schrammel konnte  
1869 auf seiner Orientreise  
viele südländische  
Musikeindrücke sammeln.  
In diesen Genuss sollen auch  
die Besucherinnen und Be-  
sucher des Festivals 2018  
kommen. Am 6. Juli eröffnet  
das viel gepriesene österrei-  
chische Ensemble Federspiel,  
u.a. Gewinner des Publikums-  
preises bei den Austrian World

Music Awards 2015. Beim Abschlusskonzert wird die zwölfköpfige Balkan-Brassband Fanfare Ciocărlia am 8. Juli im Herrenseetheater für mitreißende Tanzmusik sorgen. Dazwischen musiziert wieder ein bunter Reigen an Persönlichkeiten auf über 13 Bühnen rund um den Herrensee. Mit dabei sind heuer etwa die Wiener Tschuschenkapelle, Erwin Steinhauer & Kezmer reloaded extended mit einem Hermann Leopoldi-Programm, Großmütterchen Hatz & Klok, Antonio Fian & Kollegium Kalksburg, Madame Baheux, Tini Trampiers dreckiges Quartett, Birgit Denk, Martin Spengler, Trio Alptrieb Trio, Stefan Sterzinger – um nur einige zu nennen. Bei „Geborgene Schätze“ in memoriam Karl Hodina setzen

Tini Kainrath, Peter Havlicek, Tommy Hojsa und Bertl Mayer bei der Matinee am Samstag dem letzten Jahr verstorbenen vielseitigen Künstler ein Denkmal – war er doch regelmäßig wiederkehrender Gast am Schrammel.Klang.Festival und einer der ganz Großen der Schrammelmusik. Das Schrammel.Frühstück am Kulturbahnhof Litschau am Sonntag bestreitet heuer erstmals die Stadtkapelle Litschau mit Wienerischem. Alle, die schon einmal beim Festival dabei waren, wissen es: Die Nachtwanderung am Samstagabend ist Kult! Das Abschluss-Konzert im Schloss spielt das Trio Alptrieb Trio: Musik, Natur, Theater, Tanz, Kulinarik und Gemütlichkeit rund um den Herrensee, das macht dieses Festival aus. Info: [schrammelklang.at](http://schrammelklang.at) ■



Der Balkan steht heuer im Fokus, die Gäste können sich schon jetzt auf eine geballte Ladung Tanzmusik freuen

Foto: rVg

## Was ich lese

---



**MARTIN SPENGLER**  
*Gitarrist und Sänger,  
zu hören beim Schrammel.Klang.Festival  
im Juli in Litschau*  
(Foto: Astrid Knie)

Oft lese ich mich in Bücher hinein und verliere mich irgendwo darin. Manche Bücher brauchen aber auch mehrere Anläufe, vor allem, wenn sie kein Gebirge durchwandern, sondern eine lange, karge Ebene. Eine solche Ebene und trotzdem mein liebstes Buch ist wohl **Gustave Flauberts Erziehung des Herzens** (Diogenes Verlag, Zürich), naturgemäß eine unglückliche Liebesgeschichte. Es passiert fast nichts und geht dann schlecht aus. Schön!

Genauso schön wie bei **Anton Tschechow**, etwa im Erzählungsband **Die Dame mit dem Hündchen** (Diogenes Verlag, Zürich). Bei Tschechow bricht ins fade Leben immer ein Lichtblick des möglichen Glücks ein, der sich aber eh als Irrtum herausstellt. Meist ist es nachher schlimmer als zuvor. Auch schön! Und, wie ich finde, sehr lustig.

Irgendwie auch ein bisschen wienerisch in seiner liebevollen Menschenverachtung, dem **Thomas Bernhard** nah verwandt. Nur einmal, so scheint mir, hat Bernhard seine Verachtung zugunsten einer für ihn schon fast liebevollen Menschenbetrachtung unterbrochen: in **Wittgensteins Neffe** (Suhrkamp Verlag, Berlin), der Niederschrift des Niedergangs seines Freundes Paul Wittgenstein in der psychiatrischen Klinik Steinhof.

Hier scheint ein Verständnis für diese komische, dümmliche Spezies Mensch durch, die vielleicht Flaubert, Tschechow und Bernhard eint. Im Übrigen kaufe ich meine Bücher bei meinen Freunden Bernhard und Wolfgang in der Buchhandlung Lerchenfeld. ■■

/6

## Schrammel.Klang.Festival, Niederösterreich

Das Schrammel.Klang.Festival geht vom 6. bis 8. 7. in die zwölfte Runde und begibt sich in Litschau auf eine musikalische Entdeckungsreise »Von Wien zum Balkan«. Hatte doch schon Josef Schrammel 1869 auf einer Orientreise südländische Musikeindrücke sammeln können. Bläserensembles bilden den Auftakt und Abschluss des Festivals: Das Eröffnungskonzert gestaltet das österreichische Ensemble Federspiel, beim Abschlusskonzert sorgt die Balkan-Brassband Fanfare Clocărla für mitreißende Tanzmusik.

Dazwischen musiziert eine Vielzahl an Gästen auf mehr als 13 Bühnen rund um den Herrenalpsee: Mit dabei sind etwa die Wiener Tschuschenkapelle, Erwin Steinhauer & klezmer reloaded extended mit einem Hermann-Leopoldi-Programm, Martin Spengler, Großmütterchen Hatz & Klok, Antonio Fian & Kollegium Kalksburg, Madame Baheux, Birgit Denk und das Trio Alptrieb Trio. Mit der Matinee »Geborgene Schätze« (7. 7.) gedenken Tini Kainrath, Peter Havlicek, Tommy Hojsa und Bertl Mayer des 2017 verstorbenen Karl Hodina. Das »Schrammel.Frühstück« (8. 7.) begleitet die Stadtkapelle Litschau, weiters gibt es eine Nachtwanderung und den »Schrammel.Pfad«.

www.schrammelklang.at, 0720 40 77 04,

Ö1 Club: -10 %

Im Rahmen des  
Barockfestivals  
St. Pölten erweckt  
der österreichische  
Puppenspieler  
Christoph Bochdanský  
seine fantastischen  
Figuren zum Leben  
(21. 6.)

## NÖ INSIDE

### BALKANKLÄNGE UND WIENERLIED

5

Musik, Natur, Tanz, Kulinarik und Gemütlichkeit rund um den Herrensee, das macht das Schrammel.Klang.Festival in Litschau aus. Das als Woodstock des Wienerlieds gefeierte Festival findet heuer bereits zum zwölften Mal vom 6. bis 8. Juli statt.

**Entdeckungsreise.** Josef Schrammel konnte 1869 auf seiner Orientreise viele südländische Musikeindrücke sammeln. Daher begibt sich das 12. Schrammel.Klang.Festival in Litschau auf eine musikalische Reise von Wien bis zum Balkan. Bläserensembles bilden den Auftakt wie den Abschluss des Festivals. Am 6. Juli eröffnet das österreichische Ensemble Federspiel, beim Abschlusskonzert wird die zwölköpfige Balkan-Brass-

band Fanfare Ciocarlia am 8. Juli im Herrenseetheater für mitreißende Tanzmusik sorgen. Dazwischen musiziert wieder ein bunter Reigen an Persönlichkeiten auf über 13 Bühnen. Infos zum genauen Programm unter [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)



Das siebenköpfige Ensemble „Federspiel“ eröffnet am 6. Juni das Schrammel.Klang.Festival mit neu definiertem Blasmusik.

*festival* So / 8. Juli



Karl Gatzinger

### Schrammel.Klang.Festival

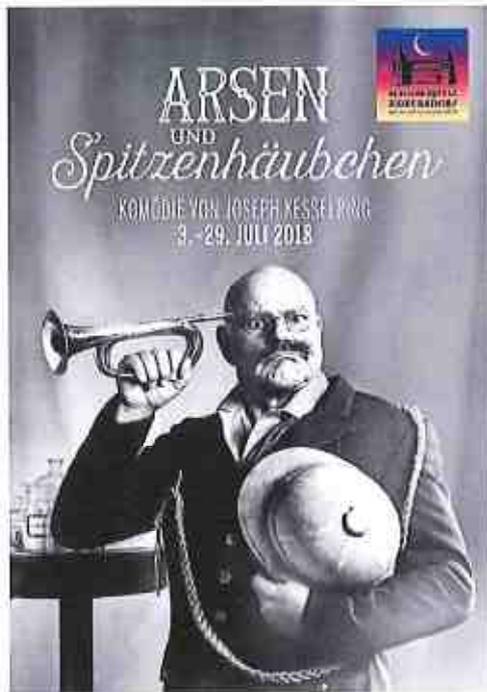
Das Waldviertler Örtchen Litschau ist so etwas wie das **Woodstock** des Wienerlieds. Und das hier alljährlich stattfindende Schrammelmusik Festival ist das wohl **schönste** im ganzen Land! Und das nicht nur, weil die Gebrüder Schrammel hier geboren wurden. Auf mehreren Naturbühnen spielen 3 Tage lang rund um den schönen Herrensee die berühmtesten Interpreten des Genres, wie Agnes Palmisano, Großmütterchen Hatz, Kollegium Kalksburg oder Birgit Denk. **Nachtfalter** erfreuen sich an der kultigen, von vielen Musikern begleiteten Nachtwanderung am Samstag. Plus: Lesungen, Tanzboden, Workshops und Schrammel-Frühstück.

Diverse Orte in 3874 Litschau am Herrensee. 6.-8. Juli. Ab 30 €/Tag. Web

## Von Wien zum Balkan

Das 12. Schrammel.Klang.Festival begibt sich vom 6. bis 8. Juli 2018 in Litschau im Waldviertel auf musikalische Entdeckungsreise von Wien bis zum Balkan. Josef Schrammel sammelte 1869 auf seiner Orientreise viele südländische Musikeindrücke. In diesen Genuss sollen auch die BesucherInnen und Besucher des Festivals 2018 kommen. Es eröffnet das österreichische Ensemble Federspiel. Beim Abschlusskonzert wird die zwölköpfige Balkan-Brassband Fanfare Ciocarlia im Herrenseetheater für mitreißende Tanzmusik sorgen. Dazwischen musiziert ein bunter Reigen an Persönlichkeiten auf über 13 Bühnen. **Informationen:** [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)





Das 12. **Schrammel.Klang.Festival** begibt sich vom 6. bis 8. Juli 2018 in Litschau auf eine musikalische Entdeckungsreise von Wien bis zum

Balkan. Josef Schrammel konnte 1869 auf seiner Orientreise viele südländische Musikeindrücke sammeln. In diesen Genuss sollen auch die Besucherinnen und Besucher des Festivals 2018 kommen.

Bläserensembles bilden den Auftakt wie den Abschluss des Festivals. Das Schrammel.Frühstück am Kulturbahnhof Litschau am Sonntag bestreitet heuer erstmals die Stadtkapelle Litschau mit Wienerischem. Musik, Natur, Theater, Tanz, Kulinarik und Gemütlichkeit rund um den Herrensee, das macht das Schrammel.Klang.Festival aus.  
[www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

Foto: Plakatsujet 2018 © Schrammel.Klang.Festival



1

Kirche **bunt**-Gewinnspiel \_\_\_\_\_

## **Schrammel.Klang.Festival** **Litschau – Herrenalsee**



Foto: Anna Zehetgruber

Während des *Schrammel.Klang.Festival* entsteht ein mehrtägiger fast ununterbrochener, im wahrsten Sinne des Wortes „Klang“ von Schrammelmusik rund um den Herrenalsee in Litschau. Gleichzeitig spielen auf mehreren Naturbühnen die berühmtesten Interpreten des Genres. Im Herrenalsee Theater wird bis spät in die Nacht musiziert.

Das 12. Festival (6. bis 8. Juli 2018) zieht einen thematisch-musikalischen Bogen vom Wienerlied zum Balkan. Über 100 Künstlerinnen und Künstler und rund 250 Mitarbeiter freuen sich auf zahlreiche Besucher. Im Bild: Die Tanzhausgeiger.  
Kontakt: Tel. 0720/407704; [office@schrammelklang.at](mailto:office@schrammelklang.at); Tourismusbüro Tel. 02865/5385; [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

Kirche **bunt** verlost 2 mal 2 Tageskarten für das *Schrammel.Klang.Festival* (6. 7., ab 17 Uhr).

**Einsendungen** mit dem Kennwort „Schrammel“ sowie Namen und vollständiger Adresse bitte bis 27. Juni 2018 an: „Kirche **bunt**“, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten oder per E-Mail an [„gewinnspiel@kirchebunt.at“](mailto:gewinnspiel@kirchebunt.at).

Die Ermittlung der Gewinner bei sämtlichen „Kirche **bunt**“-Gewinnspielen erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Gewinner werden schriftlich verständigt und in „Kirche **bunt**“ bekannt gegeben.



bratfisch  
**grüner wird's nicht**

Weltmusik meets Wienerlied. Nach einer längeren Kunstpause erblickt das neue Studiowerk von bratfisch endlich das Licht der Musikwelt.

**D**ie Band gibt es seit 2002. Nach einem Live-Album als Debüt und zwei Studioalben heißt das neue Werk „grüner wird's nicht“. Ihren Bandnamen haben sie von dem Leibdiaker von Kronprinz Rudolf und Wienerliedinterpreten Josef Bratfisch entlehnt. Die Formation besteht seit längerem aus Matthias Klissenbauer, Gitarre, Gesang; seinem Bruder Tino, Akkordeon; Johannes Landsiedl, Gitarre, Bassokulele, Bass und Jürgen Partaj, Violine.

Mit „grüner wird's nicht“ begrüßen die Musiker den Frühling mit Wienerliedern moderner Art, entwickeln sich aber nach dem Motto Wien ist Weltstadt und bratfisch ist Weltmusik, immer mehr in letztere Richtung. 12 neue Songs, geschrieben von den Brüdern Klissenbauer, sind zu hören, davon 4 Gesangsnummern; die allesamt mit einem tiefen, hintergründigen Text aufwarten. So wie die zum Weiterdenken anregende Textzeile „... wer nachdenkt, der zeigt Schwäche“ ... aus „Wenn der Esel grüsst“. Auf „Geh bitte“ wird darüber sinniert, dass zu viel Planung die Kreativität hemmt und man nicht immer gleich hektisch werden soll, denn ... „In letzter Minute reicht's meistens a“. Unterstrichen wird dieses Statement durch ein

empfindsames Flügelhorn-Solo von Josef Fuchsberger. Die beiden neuen Wienerlieder „Lenz“ und „Krieau“ kommen teils einschmeichelnd, teils romantisch daher und enthalten Textpassagen von alten Liedern, wo im Prater Bäume blühen und der Wein in Sievering grünt. Die restlichen Nummern sind Instrumentalwerke aus dem Bereich Weltmusik. Bei „Tango Nr. 1“, dem ersten Tango auf einem Tonträger der Gruppe, lässt das La Boca Viertel in Buenos Aires grüßen, wo diese Musik erfunden wurde. „Kokoponki“ und „Baby Stomp“, eine dem Jazzmusiker Jelly Roll Morton gewidmete Nummer, swingen elegant daher. Eine Hommage an den Jazzpianisten Bill Evans ist „Septembernachmittag“, ein lyrisch bis melancholisches Lied. Der Abschluss mit „Grün“ klingt verträumt bis besinnlich. Das gesamte Werk eröffnet bei mehrmaligem Hören immer neue faszinierende Facetten. fra

**CD-TIPP**

▷ Bratfisch „grüner wird's nicht“, Vertrieb: bratfisch

**WEB-TIPP**

▷ [www.bratfisch.or.at](http://www.bratfisch.or.at)

**LIVE-TIPPS**

▷ 22. 06.: Schiff Alton auf der Alten Donau; Wir sind Wien Festival  
 ▷ 07. 07.: Schrammel.Klang.Festival Litschau

## 12. Schrammel.Klang.Festival 6. bis 8. Juli, Litschau (NÖ)

**D**as Festival begibt sich auf eine musikalische Entdeckungsreise von Wien bis zum Balkan. Josef Schrammel konnte 1869 auf seiner Orientreise viele südländische Musikeindrücke sammeln. In diesen Genuss sollen auch die BesucherInnen kommen. Bläserensembles bilden den Auftakt wie den Abschluss.

Am 6. Juli eröffnet das viel gepriesene österreichische Ensemble Federspiel, u. a. Gewinner des Publikumspreises bei den Austrian World Music Awards 2015. Beim Abschlusskonzert wird die zwölfköpfige Balkan-Brassband Fanfare Cioc rlia am 8. Juli im Herrenaltheater für mitreißende Tanzmusik sorgen. Dazwischen musiziert wieder ein bunter Reigen an Persönlichkeiten auf über 13 Bühnen rund um den Herrenalsee. Mit dabei sind heuer etwa die Wiener Tschuschenkapelle, Erwin Steinhauer & klezmer reloaded extended mit einem Hermann Leopoldi-Programm, Großmütterchen Hatz & Klok, Antonio Flan & Kollegium Kalksburg, Madame Baheux, Tini Trampfers dreieckiges Quartett, Birgit Denk, Martin Spengler, Trio Alptrieb Trio oder Stefan Sterzinger. Bei „Geborgene Schätze“ in memoriam Karl Hodina setzen Tini Kainrath, Peter Havlicek, Tommy Hojsa und Bertl Mayer bei der Matinee am Samstag (7. Juli) dem letzten Jahr verstorbenen vielseitigen Künstler ein Denkmal, war er doch regelmäßig wiederkehrender Gast am Schrammel.Klang.Festival und einer der ganz Großen der Schrammelmusik.

Das Schrammel.Frühstück am Kulturbahnhof Litschau am Sonntag bestreitet heuer erstmals die Stadtkapelle Litschau mit Wienerischem. Musik, Natur, Theater, Tanz, Kulinarik und Gemütlichkeit rund um den Herrenalsee, das macht das Schrammel.Klang.Festival aus. Ganz wichtig: Man legt nur eine limitierte Anzahl an Karten für die Konzerte auf, um die stimmungsvolle Begegnung von Kultur und Natur zu wahren. Zeno Stanek, der künstlerische Leiter, bittet daher, den Vorverkauf zu nutzen!

ewel

### AUSWAHL AN EMPFEHLUNGEN

- ▷ Fr. 6. 07.: Turumtay & Zoric feat. Birgit Denk, 21.30, Herrenaltheater; Schrammel Jam Session, mit u.a. 16er Buam-rutka.steurer, Duo Bäuml & Koscheu, 23.45, Strandbad,
- ▷ Sa. 7. 07.: Erwin Steinhauer & klezmer reloaded extended, 19.00, Herrenaltheater; bratfisch (Präsentation der neuen CD), 22.45, Herrenaltheater
- ▷ So.8. 07.: Fanfare Ciocarlia, 19.00, Herrenaltheater

### TICKETS

▷ [www.schrammelklang.at/online-bestellen](http://www.schrammelklang.at/online-bestellen)

### NÄHERE INFO

- ▷ [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)
- ▷ Tel. +43 720 407 704

Turumtay &  
Zoric feat.  
Birgit Denk

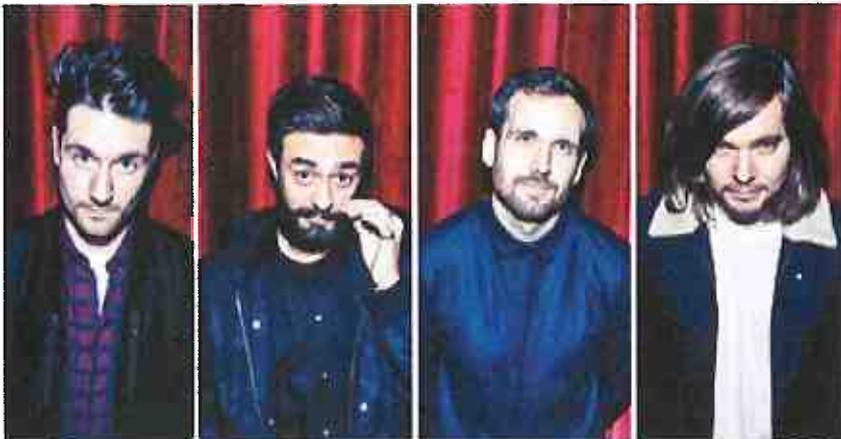


FOTO: UGUR ATAY

KULTURLEBEN



Seit 2007 verzaubert das Schrammelklang Festival (links) die Stadt Litschau und das Gebiet rund um den Herrenalpsee. Geboten werden Wiener Musik, balkanische und orientalische Klänge sowie Klezmer. Zur genussvollen Stärkung werden kulinarische Schmankerl aus der Region aufgetischt.



Der Auftritt der britischen Indie-Rockband Bastille gehört zu den Highlights beim diesjährigen Frequency Festival in St. Pölten.

traumhaften Kulisse auf Picknick-Decken bequem machen und Acts wie Parovoz Stelar oder Status Quo lauschen. Vom Hauptbahnhof Wien fahren Shuttlebusse ab 12 Uhr, auch eine Anreise mit dem Zug über Eisenstadt bietet sich an.

**LITSCHAU.** Fans der österreichischen Weltmusik sollten das Schrammelklang Festival von 6. bis 8. Juli, rund um den malerischen Herrenalpsee in Litschau, nicht verpassen. Mit dem Regionalzug ist der Bahnhof Litschau von Wien Mitte in rund drei Stunden zu erreichen.

**FREQUENCY.** Von 16. bis 19. August steigt mit dem Frequency in St. Pölten eines der größten Festivals des Landes. Das musikalische Programm ist auch heuer breit gefächert. Neben Gorillaz treten u. a. Casper, Bastille oder The Kooks auf. Züge verkehren zwischen dem Wiener Westbahnhof und St. Pölten im 30-Minuten-Takt und benötigen für die Strecke nur eine halbe Stunde. Vom Bahnhof St. Pölten bringen Shuttlebusse die Besucher für sieben Euro direkt zum Festivalgelände.

INFO: vor.at, oebb.at

Ohne Zwischenstopp von Wien zum Nova Rock

**SERVICE.** Um Festivalbesucher auf direktem Weg von Wien zum Nova Rock zu bringen, verkehren zahlreiche Sonderzüge im Stundentakt und ohne Zwischenstopps zwischen Wien-Meidling und Nickelsdorf. Am 13. Juni sind die Züge von 9 bis 21 Uhr unterwegs, am 14. Juni von 9 bis 15 Uhr. Am 15. und 16. Juni gibt es Nachtzüge, welche die Festivalbesucher von Nickelsdorf nach Wien-Meidling bringen. Am 17. Juni fahren Nachtzüge von 3 bis 14 Uhr und am 18. Juni von Mitternacht bis 13 Uhr in die Bundeshauptstadt. Dabei ist zu beachten, dass die Sonderzüge nicht über Wien-Hauptbahnhof fahren. Das Top-Jugendticket ist in den Sonderzügen nur gegen eine Aufzahlung gültig.



Die An- und Heimreise lässt sich bequem mit der kostenlosen VOR-Anreise App oder unter [anreize.vor.at](http://anreize.vor.at) planen.

## Litschau und sein Herrensee werden im Sommer zur Theaterbühne

Fast 30.000 Nächtigungen hat die Stadtgemeinde Litschau im Bezirk Gmünd 2017 verzeichnet. Einen nicht zu unterschätzenden Anteil an dieser Gästezahl haben die zahlreichen Kulturveranstaltungen, die vor allem im Sommer immer mehr Besucher in Österreichs nördlichste Stadt locken. Neben dem bekannten „Schrammel.Klang.Festival“, das vom 6. bis 8. Juli bereits zum zwölften Mal mit volkstümlicher Wiener Musik auf 13 Bühnen an die Ufer des Herrensees lockt, bietet Litschau heuer im August erstmals einen weiteren kulturellen Leckerbissen: das neue Theaterfestival „Hin & weg. Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung.“

Im Rahmen von „Hin & weg“ finden zwischen 10. und 19. August an zwei Wochenenden 100 Events mit mehr als 100 Mitwirkenden statt - im Herrenseetheater, im Theater Brauhaus sowie an sogenannten „Unorten“, wo man Theateraufführungen im allgemeinen nicht erwarten würde, wie z.B. in der Alten Post, im Pfarrhof, im Feuerwehrhaus, in privaten Küchen und Garagen. „Wir veranstalten 15 Theaterproduktionen, 13 szenische Lesungen, sechs Autorenlesungen, sechs Hörspiele, sechs Singer-Songwriter-Konzerte, acht Küchenlesungen, sechs Feuergespräche und vier Matineen“, zitiert Zeno Stanek, Initiator von „Hin & weg“ und dessen künstlerischer Leiter, aus dem umfangreichen Programm. Darüber hinaus beinhaltet das Festival auch noch Workshops, Meisterklassen sowie eine Fahrt mit der Waldviertler Schmalspurbahn.

Viele Programmpunkte des Festivals laufen mehrmals bzw. zeitlich parallel. Für den Besuch von „Hin & weg“ muss ein Tagespass gelöst werden. Er berechtigt zum Eintritt in jede Veranstaltung am jeweiligen Veranstaltungstag, sofern der Event nicht mit dem Vermerk „Zusatzkarte zum Tagespass erforderlich“ gekennzeichnet ist. (mm)

[www.hinundweg.jetzt](http://www.hinundweg.jetzt)

[www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

## Schrammel.Klang.Festival: Von Wien bis zum Balkan

Das 12. „Schrammel.Klang.Festival“ begibt sich von 6. bis 8. Juli in Litschau auf eine musikalische Entdeckungsreise von Wien bis zum Balkan. Josef Schrammel konnte 1869 auf seiner Orientreise viele südländische Musikeindrücke sammeln. In diesen Genuss sollen auch die Besucherinnen und Besucher des Festivals 2018 kommen.

Das Programm gibt es auf der Homepage unter „[www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)“.



Musikalisch um den Herrenalpsee mit den „Tanzhausgeigern“.



7.

Interviews abgehalten. Die Waldbühne bildete drei Tage lang den Rahmen für Musikstücke aus dem bekannten Litschauer „Schrammel.Klang.Festival“.

Erfinder von „waldviertelpur“ ist die Privatbrauerei Zwettl und auch diesmal gemeinsam mit dem Waldviertel Tourismus die treibende Kraft dieses Events. Neben „Zwettler Bier“

nahm heuer ebenfalls wieder eine ganze Reihe bekannter Betriebe aus dem Waldviertel an der Aktion teil, so z.B. die Lebensmittel-Großhändler Kastner und Kiennast, die Brauerei Schrems und die Firma Waldland. Auch die NÖ Versicherung, die Waldviertler Sparkasse und die Kittenberger Erlebnisparks waren bei „waldviertelpur“ als Kooperationspartner dabei.

## Neu: Dorfbühne und Waldbühne



Die Gäste können sich auf Neuheiten wie Dorfbühne und Waldbühne freuen

**N**ach 14 erfolgreichen Jahren waldviertelpur in Wien war es uns heuer wichtig, wieder neue Akzente zu setzen“, betont Andreas Schwarzinger, Geschäftsführer von Waldviertel Tourismus. Dazu zählen auch die „Dorfbühne“ und die „Waldbühne“, zwei kleinere und intimere Bühnen statt einer einzigen großen Konzertbühne wie bisher.

Während auf der „Dorfbühne“ Tanzdarbietungen, verschiedene Mitmachworkshops, Vorführungen und Interviews stattfinden werden, stehen auf der „Waldbühne“ an allen drei Tagen musikalische Highlights des Litschauer „Schrammel.Klang.Festivals“ auf dem Programm.



Die Neuen Wiener Concertschrammeln spielen auf der Waldbühne

Wer danach noch mehr von den Musikern aus Litschau hören möchte, der sollte sich das 12. Schrammel.Klang.Festival am Herrensee nicht entgehen lassen. Die musikalische Entdeckungsreise von Wien bis zum Balkan findet heuer von 6. bis 8. Juli statt. [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)



In memoriam  
Karl Hodina  
Tini Kainrath

# Schrammel. Klang.Festival

Musik, Natur, Theater, Tanz, Kulinarik  
und Gemütlichkeit auf über 13 Bühnen  
rund um den Herrenalpe.

**D**as heurige Festival findet zum zwölften Mal statt und begibt sich vom 6. bis 8. Juli in Litschau auf eine musikalische Entdeckungsreise von Wien bis zum Balkan. Josef Schrammel konnte 1869 auf seiner Orientreise viele südländische Musikeindrücke sammeln. In diesen Genuss sollen auch die Besucherinnen und Besucher des Festivals 2018 kommen.  
Veranstaltungsprogramm: [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at) •

## LH Mikl-Leitner eröffnete „waldviertelpur“ am Wiener Rathausplatz

„Das Waldviertel besticht durch seine Schönheit und seine Vielfalt“

St. Pölten (OTS/NLK) - Am heutigen Mittwoch eröffnete Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner am Rathausplatz in Wien das „waldviertelpur“-Fest, das heuer bereits zum 15. Mal stattfindet und noch bis 18. Mai in der Wiener Innenstadt über die Bühne geht. Zum Festakt waren auch Bürgermeister Michael Häupl, sein designierter Nachfolger Michael Ludwig, Karin Renner, Dritte Präsidentin des NÖ Landtages, Landesrätin Petra Bohuslav und Landesrat Gottfried Waldhäusl gekommen. Zahlreiche Aussteller werden drei Tage lang das Waldviertel von seiner schönsten Seite zeigen und dem Publikum ein breites Angebot aus Kultur, traditionellem Handwerk, Freizeit, Gesundheit, Sport, Urlaub, Landwirtschaft und Gastronomie präsentieren. An der Veranstaltung nehmen mehr als 100 Aussteller mit rund 70 Ständen teil.

„Wien liegt im Herzen Niederösterreichs, und deshalb braucht es auch eine enge und gute Partnerschaft zwischen der Bundeshauptstadt und dem Bundesland Niederösterreich“, betonte die Landeshauptfrau im Gespräch mit Moderator Rainer Pariasek. Seit der Premiere von „waldviertelpur“ im Jahr 2004 sei die Zahl der Nächtigungen im Waldviertel um 15 Prozent angestiegen, sagte sie. „Das Waldviertel besticht durch seine Schönheit, seine Vielfalt im Bereich der Kultur und durch seine Kulinarik. Deshalb möchten so viele Wienerinnen und Wiener das Waldviertel entdecken und genießen.“

In Bezug auf die zentralen Arbeitsschwerpunkte im Land meinte Mikl-Leitner, die Themen Arbeit, Gesundheit, Mobilität und Familie seien besonders wichtig. Sie erinnerte an den Beschäftigungspakt, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Landesklinikum Gmünd und an die Waldviertel-Autobahn, deren mögliche Errichtung gerade geprüft werde. Im Hinblick auf die Kultur meinte die Landeshauptfrau: „Wer gerade jetzt im Waldviertel unterwegs ist, kann vor allem das ‚Viertelfestival‘ genießen. 68 Kulturprojekte sind entwickelt worden, drei Monate ist die Kultur im Waldviertel nun besonders spürbar und fühlbar.“

Bürgermeister Häupl sagte: „Die Verbindungen zwischen Wien und dem Waldviertel sind sehr eng. Viele Wienerinnen und Wiener verbringen ihre Freizeit im Waldviertel. Im weiteren Umfeld von Wien gibt es sehr viele Kulturangebote.“

Landesrätin Petra Bohuslav meinte: „Hier beim ‚waldviertelpur‘-Fest spürt man so einen richtig tollen Zusammenhalt. Darauf sind wir im Bundesland Niederösterreich besonders stolz.“

In Interviewrunden kamen weiters noch Karl Schwarz von der Privatbrauerei Zwettl, Waldviertel-Tourismus Geschäftsführer Andreas Schwarzinger und Waldviertel-Tourismus Aufsichtsratsvorsitzender Max Igelsböck zu Wort.

Heuer neu auf dem Rathausplatz erwarten die Besucher zwei spezielle Schauplätze – die Dorfbühne und die Waldbühne. Auf der Dorfbühne werden Tanzdarbietungen, Miniworkshops und Interviews stattfinden. Die Waldbühne bildet drei Tage lang den Rahmen für Musikstücke aus dem bekannten Litschauer „Schrammel.Klang.Festival“.

Erfinder von „waldviertelpur“ ist die Privatbrauerei Zwettl und auch diesmal gemeinsam mit dem Waldviertel Tourismus die treibende Kraft dieses Events. Neben „Zwettler Bier“ nimmt heuer ebenfalls wieder eine ganze Reihe bekannter Betriebe aus dem Waldviertel an der Aktion teil, so z.B. die Lebensmittel-Großhändler Kastner und Kiennast, die Brauerei Schrems und die Firma Waldland. Auch die NÖ Versicherung, die Waldviertler Sparkasse und die Kittenberger Erlebnisparks sind bei „waldviertelpur“ als Kooperationspartner dabei.

Nähere Informationen unter [www.waldviertelpur.at](http://www.waldviertelpur.at).

# waldviertelpur startet am Wiener Rathausplatz

Drei Tage lang liegt das Waldviertel jetzt in Wien! Grund: Das Fest "waldviertelpur" gastiert bis 18. Mai (täglich 10 bis 22 Uhr) am Rathausplatz.



Drei Tage lang liegt das Waldviertel jetzt in Wien! Grund: Das Fest "waldviertelpur" gastiert bis 18. Mai (täglich 10 bis 22 Uhr) am Rathausplatz.

Bild: Martin Hormandinger

Bereits zum 15. Mal präsentieren sich die Waldviertler bei "waldviertelpur" mitten in Wien. Diesmal aber noch authentischer, versprechen die Veranstalter. Auch optisch: Von 16. bis 18. Mai verwandelt sich der Platz vor dem Wiener Rathaus dank Gartenprofi Reinhard Kittenberger ins pure Waldviertel. Bis zu vier Meter hohe Bäume, Weinstöcke und verschiedene Gartenelemente werden waldviertelpur regelrecht „ergrünen“ lassen.

## 70 Stände mit Waldviertler Schmankerl

Der perfekte Rahmen für Waldviertler Gaumenfreuden: In rund 70 Ständen halten Wirte, Bäcker, Feinkostproduzenten, Bauern, Schnapsbrenner, Winzer und andere Genussanbieter authentische, kulinarische Köstlichkeiten für die Besucher bereit. Daneben informieren Gastgeber und Spezialisten über das breite Freizeit- und Gesundheitsangebot des Waldviertels, zahlreiche Handwerker werden bei waldviertelpur ihr Werkzeug auspacken und sich bei der Arbeit über die Schulter schauen lassen. Neue Akzente für das Fest

## Über 35 musikalische Darbietungen

2018 stellen die Organisatoren das "pure Erlebnis" noch mehr in den Vordergrund. Für neue Akzente sorgen unter anderem kleinere und intimere Bühnen – die "Dorfbühne" und die "Waldbühne". Während auf der "Dorfbühne" Tanzdarbietungen, Miniworkshops, Vorführungen und Interviews stattfinden werden, stehen auf der "Waldbühne" an allen drei Tagen musikalische Highlights des Litschauer "Schrammel.Klang.Festivals" auf dem Programm. Insgesamt werden an den drei Tagen über 35 musikalische Darbietungen stattfinden. Viele der Musiker werden nur kurz auf der Bühne bleiben und dann am gesamten Rathausplatz von Stand zu Stand unterwegs sein – Waldviertler Lebensfreude, hautnah am Publikum!

Die Eröffnung von waldviertelpur findet am 16. Mai, um 12 Uhr mit NÖ-Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und NÖ-Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav statt. Für die musikalische Umrahmung sorgen der Musikverein Gföhl, die Singgemeinschaft der Bäuerinnen Gföhl und die Schönbacher Schuachplattler. Danach und an den beiden weiteren Festtagen führt ORF-Moderator David Pearson durch das Programm.

Details zu Ausstellern, Programm und Angeboten sowie den aktuellen Standplan gibt's auf [www.waldviertelpur.at](http://www.waldviertelpur.at)

Festivals machen Lust auf die Regionen:

## Wirte zeigen Flagge in Bundeshauptstadt

Auf dem Land wird Gastlichkeit großgeschrieben: Das beweisen Wirte aus Niederösterreich und dem Burgenland diese Woche dem Wiener Publikum. Den Anfang machte das pannonische Kul(t)inarium, das noch bis Mittwoch mit Köstlichkeiten lockt.

Schmankerln aus dem Burgenland warten bis Mittwoch Am Hof in der Wiener City: Beim Kul(t)inarium reicht die Palette von edlen Tropfen über süße Mehlspeisen bis zu herzhaftem Speck und anderen regionalen Produkten. Live-Musik und Infos über Ausflugsziele runden das Programm ab. Geöffnet ist jeweils von 11 bis 22 Uhr.

Fesche Dirndl, zünftige Klänge und herzhaft Spezialitäten erwarten die Besucher, wenn sich das Waldviertel ab Mittwoch auf dem Rathausplatz präsentiert. „Unser Motto ist pure Lebensfreude“, kündigen die Veranstalter an. Bis Freitag sollen die Großstädter dieses Gefühl kennenlernen. Musiker des Litschauer Schrammelklang-Festivals spielen zur Trachtenmodenschau auf. Alle Infos unter: [www.waldviertel.at](http://www.waldviertel.at)



Foto: Peter Tomschki

⊗ Burgenlands Kul(t)inarium – noch bis Mittwoch Am Hof in der Wiener Innenstadt. Mittwoch bis Freitag ist das „Waldviertel pur“-Festival auf dem Rathausplatz zu Gast. ⊗



Foto: Waldviertel Tourismus/Florian Schütte



# SCHRAMMEL.KLANG.FESTIVAL

LITSCHAU HERRENSEE

Das als "Woodstock des Wienerliedes" gefeierte Schrammel.Klang.Festival feierte im Jahr 2016 sein erstes rundes Jubiläum. Heuer geht das Festival in sein 12. Jahr mit 13 Bühnen, Tanzboden mit Live Musik am Seeufer, "Schmankerl-Pfad" mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region und einem Weinpavillon. Die stimmungsvolle Naturkulisse des Litschauer Herrensees bietet einen perfekten und authentischen Spielraum für Konzerte, Lesungen und Theater, die heuer thematisch einen musikalischen Bogen vom Wienerlied zum Balkan ziehen.

Musik

08:00 Wien - Litschau im Waldviertel (Besuch des Schrammel.Klang.Festivals mit folgendem Programm:  
 10:00 Theater-Frühstück im Strandbad  
 11:00 **Matinée** im Herrenseetheater: Wean schbüün - Zur Aufführungspraxis des Geigenspiels in der Wiener Musik  
 ab 13:00 **Schrammelpfad** mit Naturbühnen rund um den See, wo Konzerte, Lesungen und Theater stattfinden; ein Weinpavillon, ein Schrammelheuriger und Picknick-Gastronomie sind vorhanden)  
 18:30 Rückfahrt nach Wien

#### Mitwirkende:

Diese Künstler werden am Schrammel.Pfad 2018 zu erleben sein (Änderungen vorbehalten):  
 Madame Baheux, Mandys Mischpoche, Tori Trio, Pristup, Prozorov Trio, Sterzinger, Koehldorfer, Schaden, Mikula, Donauschrammeln, Tini Trampler & die Dreckige Combo, Roland Sulzer, Cremser Selection, Duo Bäuml & Koschelu, Duo Horacek & Gradinger, Kinder. Worskshop mit Angelika Steinbach-Ditsch, Antonio Fian und Kollegium Kalksburg, Kurt Girk, Martin Spengler und die foischn Wiener, Neue Wiener Concert Schrammeln, 16er Buam - rutka.steurer, Die Tanzhausgeiger, Trio Lepschi, Duo Rittmannsberger Soyka, Wiener Art Schrammeln, und einige mehr..

Sa 07.07.2018

18110707

#### Inkludierte Leistungen:

- Busfahrt lt. Programm
- Tageskarte Festival
- Reiseleitung.

#### Preise:

Grundarrangement .....87,00  
 Stornoversicherung .....6,90

Fesche Dirndl, zünftige Klänge und herzhafte Spezialitäten – wenn sich das Waldviertel ab Mittwoch auf dem Wiener Rathausplatz präsentiert, kommen Auge, Ohr und Gaumen auf ihre Rechnung. „Unser Motto ist pure Lebensfreude“, kündigen die Veranstalter an. Bis Freitag sollen die Großstädter dieses Gefühl kennenlernen. Musiker des Litschauer Schrammelklang-Festivals spielen zur Trachtenmodenschau auf, dazu werden Schweinsbraten, Mohnnudeln sowie Weine aus dem Kamptal kredenzt.



Fotos: Peter Tomasek, Waldviertel Tourismus/Florian Schulte

## Schrammel.Klang.Festival

Das als Woodstock des Wienerlieds gefeierte Schrammel.Klang.Festival findet heuer zum zwölften Mal in Litschau, an den Ufern des Herrenalbsees, statt. 2018 reist das Festival auf den Spuren von Josef Schrammel bis in den Orient. Zum Wienerlied gesellen sich balkanische und orientalische Klänge sowie Klezmer-Musik. Ob in freier Natur - im Wald oder am Wasser - im Saal des Herrenalbtheaters oder bei einer Dampflokfahrt, die lockere, familiäre Atmosphäre wird auch heuer wieder das Publikum begeistern. <



UNTER 20 EURO

## Gasthaus Kaufmann

Waldviertler Karpfen, Wild und klassische Hausmannskost gibt es im Gasthaus Kaufmann in Litschau, dem nördlichsten Städtchen des Landes.



Gasthaus Kaufmann – (c) Clemens Fabry



von Karin Schuh

12.05.2018 um 18:01

Das Waldviertel gilt ja als Sehnsuchtsort so mancher Wiener. Die Waldviertler verschlägt es hingegen gern nach Wien, etwa um dort eine Gärtnerei aufzumachen (aber das ist eine andere Geschichte). Ein Besuch im Städtchen Litschau erklärt ein bisschen, warum die Wiener gern kommen. Die tun das nämlich nicht nur im Sommer zum Schrammel-Klang-Festival am hübschen Herrensee, sondern auch, um sich sportlich zu betätigen (neben dem klassischen Triathlon, dem Waldviertler Eisenmann, gibt es auch einen für Hund und Herrl: den Iron Dog).

Man kann sich in Litschau aber auch ganz gut den Bauch vollschlagen. Das funktioniert nicht nur in der Fleischhauerei Leo Kirchmeier oder bei seinem Kollegen Geitzenauer. Auch im Gasthaus Kaufmann lohnt sich die Einkehr. Dort kann man im Gastgarten mit Blick auf den Stadtplatz, im schmalen Innenhof oder in einer hübschen holzvertäfelten Stube sitzen. Dass hier noch geraucht werden darf (was allerdings nur ein einsamer Herr an der Bar tut), scheint ebenso weit weg von Wien wie die etwas kitschige Plastikblumendekoration. Aber genau deshalb ist man ja hier.

Das Mittagsmenü ist kurz vor 13 Uhr längst aus. Stattdessen gibt neben den derzeit obligatorischen Spargel- und Bärlauchklassikern oder dem für ein Landwirtshaus so typischen Haus- oder Schlemmerpfandl auch Pizza. Weil wir aber im Waldviertel sind, darf es eine Waldviertler Erdäpfelsuppe mit Pilzen sein, die schön sämig ist, ohne schwer im Magen zu liegen (3,40 Euro). Fein ist auch die Rindsuppe mit Leberknödel (2,70), wobei Letzterer durchaus mehr Würze vertragen hätte. Den Waldviertler Karpfen gibt es gebacken oder natur mit Röstgemüse und Petersilerdäpfel (12,50 Euro). Sehr fein und eine Portion so groß, wie sie Büromenschen gar nicht brauchen würden. Wer Glück hat, erwischt noch etwas von den Wildbratwürsteln (8,90 Euro) mit sehr gutem Kohlgemüse und Erdäpfeln. Böhmisches Liwanzen mit Sauerrahm und Powidl (4,20 Euro) haben dann erstaunlicherweise dennoch Platz. Den haben sie auch verdient.

*Gasthaus Kaufmann: Stadtplatz 88, 3874 Litschau, von Mi bis Mo 10–23 Uhr, ☎ 028 65/505 60*

[www.diepresse.com/essen](http://www.diepresse.com/essen)

("Die Presse", Print-Ausgabe, 13.05.2018)

## 12. Schrammel.Klang.Festival

Das 12. Schrammel.Klang.Festival begibt sich von 6. bis 8. Juli 2018 in Litschau auf eine musikalische Entdeckungsreise von Wien bis zum Balkan.

Bläserensembles bilden den Auftakt sowie den Abschluss des Festivals. Am 6. Juli eröffnet das viel gepriesene österreichische Ensemble Federspiel. Beim Abschlusskonzert wird die zwölfköpfige Balkan-Brassband Fanfare Ciocărlia am 8. Juli im Herrenseetheater für mitreißende Tanzmusik sorgen. Dazwischen musiziert wieder ein bunter Reigen an Persönlichkeiten auf über 15 Bühnen rund um den

Herrensee. Mit dabei sind heuer etwa die Wiener Tschuschenkapelle, Erwin Steinhauer und Band mit einem Leopoldi-Programm, Großmütterchen Hatz & Klok, Madame Baheux, Birgit Denk, Martin Spengler, Stefan Sterzinger – um nur einige zu nennen. Bei „Für Karl Hodina“ mit Tini Kainrath und Peter Havlicek bei der Matinee am Samstag wird dem im letzten Jahr verstorbenen vielseitigen Künstler ein Denkmal gesetzt, war er doch regelmäßig wiederkehrender Gast am Schrammel.Klang.Festival und einer der ganz Großen der Schrammelmusik. Musik, Natur, Theater, Tanz, Kulinarik und Gemütlichkeit rund um den Herrensee, das macht das Schrammel.Klang.Festival aus.

[www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)



## 12. Schrammel.Klang.Festival 2018



### Programm 2018

Das 12. Schrammel.Klang.Festival begibt sich vom 6. bis 8. Juli 2018 in Litschau auf eine musikalische Entdeckungsreise von Wien bis zum Balkan. Josef Schrammel konnte 1869 auf seiner Orientreise viele südländische Musikeindrücke sammeln. In diesen Genuss sollen auch die Besucherinnen und Besucher des Festivals 2018 kommen.

Bläserensembles bilden den Auftakt wie den Abschluss des Festivals. Am 6. Juli eröffnet das viel gepriesene österreichische Ensemble Federspiel, u. a. Gewinner des Publikumspreises bei den Austrian World Music Awards 2015. Beim Abschlusskonzert wird die zwölfköpfige Balkan-Brassband Fanfare Ciocărlia am 8. Juli im Herrenseetheater für mitreißende Tanzmusik sorgen.

Dazwischen musiziert wieder ein bunter Reigen an Persönlichkeiten auf über 13 Bühnen rund um den Herrensee. Mit dabei sind heuer etwa die Wiener Tschuschenkapelle, Erwin Steinhauer & klezmer reloaded extended mit einem Hermann Leopoldi-Programm, Großmütterchen Hatz & Klok, Antonio Fian & Kollegium Kalksburg, Madame Baheux, Tini Trampers dreckiges Quartett, Birgit Denk, Martin Spengler, Trio Alptrieb Trio, Stefan Sterzinger – um nur einige zu nennen.

Bei "Geborgene Schätze" in memoriam Karl Hodina setzen Tini Kainrath, Peter Havlicek, Tommy Hojsa und Bertl Mayer bei der Matinee am Samstag dem letzten Jahr verstorbenen vielseitigen Künstler ein Denkmal – war er doch regelmäßig wiederkehrender Gast am Schrammel.Klang.Festival und einer der ganz Großen der Schrammelmusik.

Das Schrammel.Frühstück am Kulturbahnhof Litschau am Sonntag bestreitet heuer erstmals die Stadtkapelle Litschau mit Wienerischem.

Musik, Natur, Theater, Tanz, Kulinarik und Gemütlichkeit rund um den Herrensee, das macht das Schrammel.Klang.Festival aus.

### 12. Schrammel.Klang.Festival 2018

Von Wien zum Balkan

Musik – Natur – Theater

6. – 8. Juli 2018 in Litschau am Herrensee (Niederösterreich)

Details zu den einzelnen Programmpunkten finden Sie im Anhang sowie unter [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at).

---

### Das Schrammel.Klang.Festival als Green Event

Als Green Event und Träger des Österreichischen Umweltzeichens verpflichtet sich das Schrammel.Klang.Festival zu einer nachhaltigen Veranstaltungsorganisation. Dazu gehören regionale Wertschöpfung und Sozialverträglichkeit, Angebote für umweltschonende An- und Abreise der Gäste, regionale, saisonale und Bio-Lebensmittel für Catering und Verpflegung, ressourcenschonendes Materialmanagement, Abfallvermeidung, Mülltrennung und umweltfreundliche Abfallentsorgung.

### Rechtzeitig Karten sichern!

Um die stimmungsvolle Begegnung von Kultur und Natur zu erhalten, wird nur eine limitierte Anzahl an Karten aufgelegt. Es wird daher den Besucherinnen und Besuchern DRINGEND empfohlen, sich Karten im Vorverkauf zu sichern!

Tickets auch bei: [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

Wien-Ticket [www.wien-ticket.at](http://www.wien-ticket.at) Tel.: +43 (0) 1/5 888 5

Ö-Ticket [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com) Tel. +43 (0) 1/ 96 0 96

Infos: [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at) Tel.: +43 (0) 720/407 704



## KOMMENTAR

Doris Necker  
Doris.Necker@bezirksblaetter.at  
Redaktion Krems

### Dem Waldviertel in Wien auf der Spur

Am Montag, 16. April stellte Landesrätin Petra Bohuslav gemeinsam mit Unternehmern in den Kittenberger Erlebnisgärten in Schiltern die neueste Auflage von waldviertelpur 2018 vor. Einmal mehr präsentiert sich das Waldviertel von seiner schönsten Seite am Wiener Rathausplatz. Jährlich besuchen zahlreiche Interessierte diese Sonderausstellung und informieren sich über Meisterarbeit aus den Bezirken Krems, Horn, Zwettl, Gmünd und Waidhofen an der Thaya. In Wien werden die traditionellen Waldviertler Branchen Holz, Stein, Textil, Glas und andere Spezialisten wie Perlmutterdrechslerei, Sonnenuhrenproduktion, Schmiedekunst oder Gravur mit dabei sein. Es gibt aber auch die kulinarischen Höhepunkte wie zum Beispiel Mohn, Knödelvariationen oder Käse, Brot und Kräuter sowie unterschiedlichste Gewürze. Zudem werden Besucher musikalisch verwöhnt. Auf der Dorfbühne sind kurze musikalische Acts und Tanzvorführungen zu sehen und auf der Waldbühne stehen an allen drei Tagen musikalische Highlights des beliebten Litschauer Schrammel.Klang.Festivals auf dem Programm.

# Region präsentiert sich

„Waldviertelpur“ | Zwischen Markt und Messe: Bereits zum 15. Mal zeigt das Waldviertel seine Stärken am Wiener Rathausplatz.

**WALDVIERTEL, WIEN** | Der Platz vor dem Wiener Rathaus verwandelt sich vom 16. bis 18. Mai wieder ins pure Waldviertel.

Mit rund 70 Ständen halten Wirte, Bäcker, Feinkostproduzenten, Bauern, Schnapsbrenner, Winzer und andere Genussanbieter authentische, kulinarische Köstlichkeiten aus dem Waldviertel auf der „Waldviertelpur“ für die Besucher bereit.

Daneben geben Gastgeber und Spezialisten Einblicke in das breite Freizeit- und Gesundheitsangebot des Waldviertels. Traditionelle Handwerkskunst darf hier natürlich auch nicht fehlen: Zahlreiche Handwerker werden ihr Werkzeug auspacken und sich bei der Arbeit über die Schulter schauen lassen.

Die „Waldviertelpur“ findet heuer bereits zum 15. Mal statt und wird immer beliebter. Im Vorjahr kamen an drei Tagen fast 100.000 Besucher. „Man erlebt einfach die Waldviertler Herzlich-, Gemütlich- und Ehrlichkeit“, meint Niederösterreichs Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav zum Erfolg von „Waldviertelpur“.

„An diesen drei Tagen herrscht eine ganz besondere Stimmung im Herzen der Bundeshauptstadt“, bringt es Bohuslav auf den Punkt.

Der Wiener Markt ist für den Tourismus im Waldviertel un-



Die „Waldviertelpur“ bringt vom 16. bis 18. Mai das Waldviertel auf den Rathausplatz: Reinhard Kittenberger (Kittenberger Erlebnispark), Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, Karl Schwarz (Privatbrauerei Zwettl) und Andreas Schwarzinger (Waldviertel Tourismus) freuen sich.

Foto: Leonardo Ramirez

verzichtbar – seit der Premiere der Messe im Jahr 2004 stieg die Zahl der Ankünfte aus Wien um 30 Prozent, die Zahl der Nächtigungen um über 15 Prozent.

Die Eröffnung findet am 16. Mai mit dem traditionellen „Zwettler Bieranstich“ statt, der seit 15 Jahren fix zum Fest gehört. Eine Neuheit sind kleinere und intimere Bühnen – die Dorfbühne und die Waldbühne. Während auf der „Dorfbühne“ Tanzdarbietungen, verschiedene Miniworkshops, Vorführungen und Interviews stattfinden werden, stehen auf der „Waldbühne“ an allen drei Tagen musikalische Highlights aus dem bekannten und beliebten Litschau-

er „Schrammel.Klang.Festival“ auf dem Programm.

Das **12. Schrammel.Klang.Festival** begibt sich vom 6. bis 8. Juli in Litschau auf eine musikalische Entdeckungsreise von Wien bis zum Balkan. Josef Schrammel konnte 1869 auf seiner Orientreise viele südländische Musikeindrücke sammeln. In diesen Genuss sollen auch die Besucherinnen und Besucher des Festivals 2018 kommen. Es musiziert wieder ein bunter Reigen an Persönlichkeiten auf über 13 Bühnen rund um den Herrenalpe. Mit dabei sind heuer etwa die Wiener Tschuschenkapelle, Erwin Steinhauer und Band mit einem Leopoldi-Programin, Großmütterchen Hatz & Klok, Madame Baheux, Birgit Denk, Martin Spengler, Stefan Sterzinger – um nur einige zu nennen. Das Schrammel.Frühstück am Kulturbahnhof Litschau am Sonntag bestreitet heuer erstmals die Stadtkapelle Litschau mit Wienerischem. Musik, Natur, Theater, Tanz, Kulinarik und Gemütlichkeit rund um den Herrenalpe sind angesagt.

**Infos und Karten:** [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

## Grüne Festivals: Die Umwelt als Headliner

**Es wird wärmer, die Saison der Open-Air-Festivals startet. Neben den Künstlern ist dabei auch immer öfter die Umwelt Protagonistin.**

Am Anfang hatten wir Plastikflaschen, aber wenn man dann den Haufen Plastik sieht, wird einem schlecht", erzählt Zeno Stanek, Intendant bei Schrammelklang in Litschau. Weil er an die Umwelt denken wollte, wurde sein Festival bald ein "Green Event". "Das heißt Nachhaltigkeit in jeder Hinsicht," erklärt Stanek. Anfang Juli, wenn unter dem Motto "Musik-Natur-Theater" rund um den Waldviertler Herrensee Gruppen wie Fanfare Ciocarlia oder Federspiel auftreten, wenn gelesen und Theater gespielt wird, steht zwar Schrammelmusik im Zentrum, und dieses Jahr unter dem thematischen Bogen zum Orient auch Balkan Brass. Nachdenken über richtiges ökologisches und soziales Verhalten gehört jedoch genauso dazu.

"Wir drucken so wenig Werbematerial wie möglich, und das auf ökologischer Basis. Wir haben ein Elektrofahrzeug, um unsere Hütten zu beliefern und Künstler zu chauffieren. Das laden wir meistens dort auf, wo wir Sonnenkollektoren am Dach haben. Litschau bezieht Ökostrom, untermits spielen die Musiker unplugged. Wir haben Komposttoiletten und sorgen für Barrierefreiheit", beschreibt der Intendant zentrale Punkte. "Beim Essen und Trinken schauen wir auf Mehrwegbecher und kompostierbares Geschirr. Die Produkte sind, wenn möglich, biologisch und Fair Trade, und immer regional", ergänzt er. Etwa Karpfen, Mohn und Hanf aus der Gegend. Frauen aus dem Ort backen Kuchen. "Oder man geht bei den Bühnen Heidelbeeren pflücken", sagt Stanek, denn aufgetreten wird mitten im Wald zwischen Bäumen, in einem Birkenwäldchen oder beim Seezulauf.

## Von der „Zeit zum Leben“ im Luftkurort Litschau

Beim Schrammel.Klang.Festival kann man gute Musik genießen.



**LITSCHAU.** „Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte; süße, wohlbekannte Düfte streifen ahnungsvoll das Land...“, so beschreibt Eduard Mörike in seinem Gedicht „Er ist's“ den Beginn der warmen Jahreszeit. Die Zeilen passen perfekt zum kleinen Luftkurort Litschau, „ganz oben“ im nördlichsten Waldviertel.

Gleichzeitig mit den ersten Frühlingsboten erblüht auch wieder die Stadt. Nach einem meist sehr rauen Winter werden die ersten Sonnenstrahlen freudig begrüßt.

### Endlich wieder raus

Nette Kaffee- und Gasthäuser erweitern mit den steigenden Temperaturen ihre Lokale, die Schirmbar wird eröffnet. In kurzer Zeit säumen die ersten Schanigärten den Stadtplatz und werden sofort von der Kundschaft in Beschlag genommen, die Wirte setzen sich ebenso gerne für ein „Plauscherl“ dazu. Feriengäste mischen sich darunter und werden herzlich willkommen geheißen, flüchtige Bekanntschaften vertiefen sich in Freundschaften.

### „Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen!“

Das leibliche Wohl war und ist den Bürgern in Litschau schon immer sehr wichtig. Hervorragende bodenständige Schmankerln, aus heimischen Produkten zubereitet - erwähnt seien hier besonders der Waldviertler Karpfen und die Waldviertler Erdäpfel; ebenso wie frisch gezapftes Bier aus der Region stehen auf den Speisekarten, man versteht vorzüglich zu Speisen. Anspruchsvolle Konzerte, das Schrammel.Klang.Festival, Theateraufführungen, Kabarettabende und Ausstellungen sorgen für ein abwechslungsreiches Kulturprogramm und stillen somit auch den Hunger nach „geistiger Nahrung“. Nicht umsonst wurde Litschau erst Anfang des Jahres zur „Kulturfreundlichsten Gemeinde 2017“ gewählt.

### Treffpunkt Straßenfest

Sportveranstaltungen, zünftige Frühschoppen und zahlreiche Feste in der gesamten Region sorgen für eine ungezwungene Unterhaltung. Die im Sommer regelmäßig stattfindenden Straßenfeste tragen zum gesellschaftlichen Wohlbefinden maßgeblich bei. Jung und Alt, Einheimische, „Zuagaste“, Urlauber, sprich alles, das Beine hat, trifft sich für einige Stunden am Stadtplatz, um sich zu unterhalten und zu feiern.

### Herrensee ist Pflicht

Und natürlich das besondere Kleinod des Luftkurortes: Der Herrensee! Rund um den See, beim See, im See, am See, ... es erweckt manchmal den Anschein, als würde sich in Litschau alles um den Herrensee drehen. Aber seien wir mal ehrlich, eine Wanderung rund um den Herrensee ist zu jeder Jahreszeit ein

Muss für jeden Gast. Für die Einheimischen sowieso. Hier wird gelaufen, gewandert und spaziert. Besonders Sportliche trainieren hier zusätzlich ihre Kraft, Kondition und Beweglichkeit bei den einzelnen Stationen des Fitness-Parcours. Es geht aber auch gemütlicher: Es begleiten Schautafeln, die über die Fauna und Flora der Region informieren, den 4,5 km langen Rundweg, genauso gibt es Rastplätze zum Ausruhen und Träumen. Natürliche Schattenspender sind ausreichend vorhanden.

Im Sommer ist man am östlichen Ufer des Herrenalles bestens aufgehoben. Denn hier befindet sich das gepflegte Waldbad. Ein Freischwimmbecken und natürlich der Herrenalles selbst bieten ausreichend Abkühlung, lauschige Plätzchen verführen zum „Chillen“. Für Kinder gibt es ein Kinderplanschbecken, die „Gatschkiste“ und einen großen, beschatteten Spielplatz mit Kletterburg. Beim Herrenallesplatzl, einem kleinen, netten Lokal im Freien, kann man den Tag gemütlich ausklingen lassen und der Sonne beim Untergehen zusehen. Auch so mancher Wanderer und Spaziergänger bleibt dort gern „hängen“. Böse Zungen behaupten sogar, dass sich so mancher saisonal bedingte Elan eines Couch-Potatoes auf diese Einkehrmöglichkeit zurückführen lässt.

Wer sich lieber auf dem Wasser erfrischen möchte, der sollte bitte dem Bootsverleih einen Besuch ab, dort gibt es die verschiedensten Boote zur Auswahl, um den See zu befahren. Die Sportlichen unter uns können zwischen Ruder- und Tretbooten wählen, nicht so ambitionierte Menschen greifen auf Elektroboote zurück. Nach der Bootsfahrt wird dann natürlich eingekehrt. Ein Hinweis zuletzt: Die Schanigärten sind bald wieder draußen!

KULTUR

# Kultur hat großen Stellenwert

**LITSCHAU.** Die Auszeichnung zur kulturfreundlichsten Gemeinde des Bezirks Gmünd im Jänner 2018 durch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (ÖVP) bestätigt, dass Kultur in der Schrammelstadt schon seit Jahren was zählt. So wird es auch 2018 sein.

Bürgermeister Rainer Hirschmann (ÖVP) drückte es bei der feierlichen Auszeichnung im Jänner treffend aus: „In Litschau ist Platz für volksnahes Kulturleben wie Blasmusik, Chorsingen, Brauchtum rund um Kirchenfeste, Laientheater, Museen, Kleinkunst und ähnliches. Aber auch weit über die Region hinaus bekannte Kulturevents wie das Schrammel-Klang-Festival, der Theatersommer, die Teilnahme



Bgm. Rainer Hirschmann kann sich über die Auszeichnung freuen. Foto: NUK/Zwieser

an Veranstaltungszyklen wie dem Tag des offenen Ateliers, der Musikwelten, dem Viertelsfestival sowie der Langen Nacht der Museen bringen Impulse in die Region, die über die Bandbreite einer durchschnittlichen ländlichen Gemeinde hinaus gehen. Der Dank für die erhaltene Aus-

zeichnung gilt allen Kunst- und Kulturschaffenden in Litschau sowie allen ehrenamtlichen Bürgern, die in diesem Bereich immer wieder vollsten Einsatz zeigen und so Litschau kulturell bereichern!“ Auch 2018 wird es zahlreiche kulturelle Angebote in und um

die Stadt geben. Hier einige Highlights der kommenden Monate:

Am Freitag, 6. April um 19.30 Uhr präsentieren Rudi Biber und Ernst Köppl im Kulturbahnhof eine neue CD.

Am Montag, 30. April um 17 Uhr beginnt das traditionelle Maibaumaufstellen am Stadtplatz.

Am Samstag, 26. Mai um 15 Uhr lädt der Musikschulverein zum Konzert ins Herrenseetheater.

Am Freitag, 8. Juni um 19.30 Uhr liest Alfred Aigelsreiter im Saal der Volksbank Litschau.

Am Samstag, 9. Juni um 19 Uhr beginnt das traditionelle Frühjahrskonzert des Musik- und Gesangsvereines Litschau im Hof des alten Schlosses.

Am Samstag, 16. und Sonntag, 17. Juni steigt am Stadtplatz das diesjährige Bezirksmusikfest. ■

**FEURIG.** Pristup sind einer der Acts des Schrammel-Klangfestivals.



**LAUSCHIG.** Mitten im Wald lauscht man Wiener Musik und Co.



**DYNAMISCH.** Fanfare Ciocărlia bringen Balkan Brass nach Litschau.

# Grüne Bühnen

Es wird wärmer, die Saison der Open-Air-Festivals startet auch in Österreich. Neben den Künstlern ist dabei auch immer öfter die Umwelt Protagonistin.

Text: Magdalena Mayer

**A**m Anfang hatten wir Plastikflaschen, aber wenn man dann den Haufen Plastik sieht, wird einem schlecht“, erzählt Zeno Stanek, Intendant bei Schrammelklang in Litschau. Weil er an die Umwelt denken wollte, wurde sein Festival bald ein „Green Event“. „Das heißt Nachhaltigkeit in jeder Hinsicht.“ erklärt Stanek. Anfang Juli, wenn unter dem Motto „Musik - Natur - Theater“ rund um den Waldviertler Herrenalp-Gruppen wie Fanfare Clocària oder Federspiel auftreten, wenn gelesen und Theater gespielt wird, steht zwar Schrammelklang im Zentrum, und dieses Jahr unter dem thematischen Bogen zum Orient auch Balkan Brass. Nachdenken über richtiges ökologisches und soziales Verhalten gehört jedoch genauso dazu. „Wir drucken so wenig Werbematerial wie möglich, und das auf ökologischer Basis. Wir haben ein Elektrofahrzeug, um unsere Hütten zu beliefern und Künstler zu chauffieren. Das laden wir meistens dort auf, wo wir Sonnenkollektoren am Dach haben. Litschau bezieht Ökostrom, untertags spielen die Musiker unplugged. Wir haben Komposttoiletten und sorgen für Barrierefreiheit“, beschreibt der Intendant zentrale Punkte. „Beim Essen und Trinken schauen wir auf Mehrwegbecher und kompostierbares Geschirr. Die Produkte sind, wenn möglich, biologisch und Fair Trade, und immer regional“, ergänzt er. Etwa Karpfen, Mohn und Hanf aus der Gegend. Frauen aus dem Ort backen Kuchen. „Oder man geht bei den Bühnen Heidelbeeren pflücken“, sagt Stanek, denn aufgetreten wird mitten im Wald zwischen Bäumen, in einem Birkenwäldchen oder beim Seezulauf.

**Kein Müll.** Schrammelklang ist eines von mehreren Festivals hierzulande, die ergrünt sind. Zweimal hat es schon das österreichische Umweltzeichen bekommen und war beim Wettbewerb „Nachhaltig gewinnen“ von Green Events Austria nominiert und prämiert; beides Initiativen des Ministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus. Georg Tappeiner von **Pulswerk**, dem Beratungsunternehmen des österreichischen **Ökologieinstituts**, betreut Green Events Austria. „In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass Nachhaltigkeit kein Thema ist, das nur als behütendes, grünes Feigenblatt dient. Da steckt einiges dahinter, und es kann sich heute fast kein Veranstalter leisten, nichts in diese Richtung zu tun“, sagt er. Schwierig wird es aber bei Großveranstaltungen, von Nova Rock bis Frequency-Festival. „Leider ist es dort so, dass die Kultur unter den Besuchern alles andere als zivilisiert ist. In anderen Ländern bleibt der Campingbereich sauber, da gibt es wohl kulturelle Unterschiede, denn hier ist es eher so: Wenn ich aus meinen vier Wän-

den draußen bin, ist mir alles wurscht.“ Wenn die Gegend bei der Traisen nach dem Frequency einer Müllhalde gleicht, sind Bestrebungen wie ein Green-Camping-Bereich oder Aktionen wie die der Kattunfabrik, die aus übrig gebliebenen Zelten Regenjacken näht, noch eher wie Tropfen auf heiße Steine. „Da brauchen die Veranstalter einen langen Atem“, so Tappeiner.

Kleinere Festivals tun sich leichter: Das Free Tree Open Air lässt im Sommer wieder mitten im Grünen österreichische Acts auftreten, in den letzten Jahren tat es sich wiederholt als beispielhaft hervor. Das Seewiesenfest bietet Kräuterwanderungen vor idyllischer Kulisse und versucht sich als „Zero Waste Event“. Für die Bühne hat der Non-Profit-Verein Frikulum (Friede, Kultur, Umwelt) Wolf Parade, das Lunsentrio und Stefanie Sargnagl eingeladen, Einnahmen fließen in Aktivitäten wie etwa Bachsäuberungen. Orientiert hat man sich an den Mindestanforderungen für nachhaltige Veranstaltungen von Green Events Austria: Diese wurden kürzlich von Bund und Bundesländern beschlossen und umfassen Qualitätsstandards bei Themen von Mobilität bis Catering. Online hilft eine Infothek mit Tipps bei der Umsetzung.

**Diversity.** Impulse für eine nachhaltige Eventbranche setzen neben Musikfestivals etwa die Diagonale oder der Steirische Herbst. Ein Ranking der bemühtesten oder saubersten Initiativen kann es nicht geben: zu unterschiedlich sind Orte und Arten der Events, so Tappeiner. Und zu den diversen Bemühungen zählt nicht nur der Einsatz für die Umwelt: auch soziale Gerechtigkeit, Diversity oder Gender sind ein Anliegen.

„Wir haben Flüchtlinge, die in Litschau stationiert waren, als Helfer integriert, sie am Schluss auf die Bühne geholt und ihr Schicksal thematisiert“, erzählt **Zeno Stanek** vom sozialen Engagement beim Schrammelklang. Auch sollen Besucher noch mehr für Ökologie und Soziales sensibilisiert werden. „Vor allem die junge Generation merkt, da führt kein Weg vorbei“, so Stanek. Sein Schrammelklang macht Gäste bewusst darauf aufmerksam, wie Überlegungen in die Praxis umgesetzt werden können. Bewusstseinsbildung spielt im Kulturbereich eine besondere Rolle, weiß Tappeiner. „Die Entwicklung hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft steht und fällt mit kulturellen Veränderungen, anders geht's nicht.“ Nicht nur Maßnahmen bei der Organisation sind möglich, auch inhaltlicher Diskurs. Sicher ist ein Green Event teurer. „Aber der ewige Spargedanke - ‚Nehm ich doch die Plastikflasche, die ist billiger!‘ - hat da nichts verloren“, meint Stanek. „Ich bin mir sicher, das kommt alles wieder zurück, Stichwort Umwegrentabilität und Imagegewinn. Auch durch gute Vibes am Festival.“ ✪

## — Tipp —

### FESTIVALS IN GRÜN.

Schrammelklang: 6.-8.7. in Litschau. Free Tree Open Air: 10.-13.8., Taiskirchen im Innkreis. Seewiesenfest: 1./2.6. in Kleinreifling, OÖ.

## **waldviertelpur: bewährtes Fest mit frischen Impulsen**

Von 16. bis 18. Mai verwandelt sich der Platz vor dem Wiener Rathaus ins pure Waldviertel.

Foto: Waldviertel Tourismus Robert Herbst



**WALDVIERTEL. Geschmack, Gesundheit, Handwerk, Lebensfreude: Das sind die Schwerpunkte im Programm. Die Gäste dürfen sich auf zahlreiche Neuheiten freuen, wie z.B.: Dorfplatz mit Dorfbühne, Waldbühne, Kochshows, Handwerksworkshops, Gesundheitschecks und Waldgefühl mitten in Wien.**

Wer sich da nicht ins Waldviertel verliebt: Von 16. bis 18. Mai verwandelt sich der Platz vor dem Wiener Rathaus ins pure Waldviertel. In rund 70 Ständen halten Wirte, Bäcker, Feinkostproduzenten, Bauern, Schnapsbrenner, Winzer und andere Genussanbieter authentische, kulinarische Köstlichkeiten für die Besucherinnen und Besucher bereit. Daneben geben Gastgeber und Spezialisten Einblicke in das breite Freizeit- und Gesundheitsangebot des Waldviertels. Traditionelle Handwerkskunst darf hier natürlich auch nicht fehlen: Zahlreiche Handwerker werden bei waldviertelpur ihr Werkzeug auspacken und sich bei der Arbeit über die Schulter schauen lassen.

### **Herzlich, gemütlich und ehrlich!**

Bereits zum 15. Mal präsentieren sich die Waldviertler bei waldviertelpur mitten in Wien. Das Fest wird immer beliebter – so kamen im vergangenen Jahr bereits knapp 100.000 Besucher an drei Tagen. Die Mischung aus bodenständig-kreativer Kulinarik, Musik, Handwerk und Freizeitinformation, das authentische Angebot und die zahlreichen Darbietungen kommen bei den Wienerinnen und Wienern bestens an. Das Fest ist zu einem Fixpunkt im Veranstaltungskalender der Bundeshauptstadt geworden. „Man erlebt einfach die Waldviertler Herzlich-, Gemütlich- und Ehrlichkeit“, so Niederösterreichs Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav zum Erfolg von waldviertelpur. „An diesen drei Tagen herrscht eine ganz besondere Stimmung im Herzen der Bundeshauptstadt“, bringt es Bohuslav auf den Punkt.

### **Wien liebt das Waldviertel, das Waldviertel liebt Wien**

Wie unverzichtbar der Wiener Markt für den Tourismus im Waldviertel ist, wird allein schon anhand der Zahlen klar ersichtlich: Seit der Premiere von waldviertelpur im Jahr 2004 sind die Ankünfte aus Wien um rund 30% gestiegen, die Zahl der Nächtigungen um über 15%. „Rund ein Drittel aller inländischen Gäste des Waldviertels kommt aus Wien, das ist doch ein klarer Liebesbeweis!“, weiß Bohuslav.

„Aber ebenso wichtig wie die Nächtigungsgäste sind für uns auch die Ausflugsgäste aus Wien“, erläutert Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav. Für sie ist klar, was den Ausflug ins Waldviertel für Wienerinnen und Wiener so attraktiv macht: „Das Waldviertel bietet unverfälschte Natur, es liegt nahe und es hält eine ungeheure Vielfalt an interessanten Zielen und außergewöhnlichen kulinarischen Angeboten bereit.“ Eine weitere beeindruckende Zahl spricht ebenfalls Bände: Seit dem ersten waldviertelpur-Fest im Jahr 2004 wurden bei allen Festen zusammen bisher rund 850.000 Besucher

gezählt! Die Wienerinnen und Wiener nützen also das pralle Angebot von waldviertelpur, kommen gerne und in Scharen.

Bei der Eröffnung von waldviertelpur am 16. Mai ist die Tourismuslandesrätin natürlich wieder dabei. Diesmal gemeinsam mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. „Diesen Fixpunkt im Terminkalender wollen wir uns auf gar keinen Fall entgehen lassen!“, freut sich Bohuslav. „Die Waldviertler Stimmung am Rathausplatz, der traditionelle Bieranstich, die köstlichen Schmankerln, die musikalischen Einlagen ...“. Diesmal werden es der Musikverein Gföhl und die Singsgemeinschaft der Bäuerinnen Gföhl sein, die mit Blasmusik und Gesang zum Festbeginn aufwarten.

**Wir sind angekommen!**

15-jährige Tradition hat auch der „Zwettler Bieranstich“ mit zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft, der stets den Beginn des dreitägigen Festes einläutet. Kein Wunder, denn Karl Schwarz, Geschäftsführer der Privatbrauerei Zwettl, stand 2004 an der Wiege des Festes: „Einige Persönlichkeiten aus dem Waldviertel haben damals den Zukunftsmarkt Wien erkannt. Wir waren überzeugt, dass es an der Zeit ist, mit den Leistungen und Produkten der Region selbstbewusst in der Bundeshauptstadt aufzutreten.“ Ein Name für das Fest war rasch gefunden: „waldviertelpur“. Das kleine, aber richtungsweisende Wörtchen „pur“ gab es als „Geschenk“ von Zwettler Bier, das diesen Begriff schon Jahre zuvor in seinen Slogan eingeführt hatte. Nach 15 Jahren „waldviertelpur“ zieht Karl Schwarz höchst erfreuliche Zwischenbilanz: „Die Ziele, die wir uns damals gesetzt hatten, wurden weit mehr als erfüllt. Wien kennt und schätzt das Waldviertel und sein klares Profil. Man kann sagen: Wir sind angekommen!“

Entsprechend groß auch die Vorfreude von Karl Schwarz auf das Fest 2018, das mit Altbewährtem und so manch Neuem punkten wird. Neues auch in Sachen Bier: „Unsere Brauerei hat gemeinsam mit der Stadt Groß Gerungs das „Tigerbräu,, wieder aufleben lassen“, erzählt Schwarz. „Die Produktion dieses traditionsreichen Bieres war vor rund 60 Jahren eingestellt worden. Bei waldviertelpur präsentieren wir das naturtrübe Fassbier, das sonst nur im Großraum Groß Gerungs ausgeschenkt wird, erstmals in Wien.“

**Neue Akzente setzen!**

Auch wenn waldviertelpur eine beständige Erfolgsgeschichte ist – so setzt man dennoch seit Beginn auf stetige Weiterentwicklung. 2018 stellen die Organisatoren das „pure Erlebnis“ noch mehr in den Vordergrund. Noch echter, noch unverfälschter, noch authentischer wird waldviertelpur sein. „Nach 14 erfolgreichen Jahren waldviertelpur in Wien war es uns heuer wichtig, wieder neue Akzente zu setzen“, betont Andreas Schwarzinger, Geschäftsführer von Waldviertel Tourismus. Dazu zählen unter anderem kleinere und intimere Bühnen – die „Dorfbühne“ und die „Waldbühne“. Während auf der „Dorfbühne“ Tanzdarbietungen, verschiedene Miniworkshops, Vorführungen und Interviews stattfinden werden, stehen auf der „Waldbühne“ an allen drei Tagen musikalische Highlights des beliebten Litschauer „Schrammel.Klang.Festivals“ auf dem Programm. Ebenfalls neu bei der 15. Auflage von waldviertelpur: Viele der Musiker werden nur kurz auf der Bühne bleiben und dann am gesamten Rathausplatz von Stand zu Stand unterwegs sein – Waldviertler Lebensfreude, hautnah am Publikum!

„Die hoch interessanten Miniworkshops sind sozusagen ein Waldviertler „Gewusst wie,, – Wirte, Köche, Grillweltmeister, Gesundheitsspezialisten und Handwerker werden zeigen, wie“s geht und natürlich auch zum Mitmachen einladen,, so Schwarzinger. Traditionelle Handwerkskunst darf am Rathausplatz natürlich auch nicht fehlen. Neue Impulse werden auch bei der Gestaltung des Wiener Rathausplatzes gesetzt: „Der Wald und die Natur des Waldviertels sollen für die Gäste auch optisch spürbar werden,,“ betont Andreas Schwarzinger.

**Waldviertler Naturerlebnis mitten in Wien**

Für das pure Waldviertler Naturerlebnis am Rathausplatz wird mit Reinhard Kittenberger, Geschäftsführer der Kittenberger Erlebnisgärten einer der erfolgreichsten und bekanntesten Gärtnerpersönlichkeiten Österreichs sorgen. Kittenberger, der in Schiltern bei Langenlois eine Gartenwelt entstehen ließ, die mittlerweile rund 170.000 Besucher pro Jahr anlockt, über seine Pläne für waldviertelpur: „Ich will ein Stück Natur des Waldviertels nach Wien bringen und zwar in Form von Waldbäumen, Weinstöcken und Gartenelementen,,“ Das Kittenberger-Team wird deshalb mit einer ordentlichen Anzahl von Buchen, Föhren und Weinstöcken, sowie Kräutern und Gartenblumen nach Wien aufbrechen und so die Wienerinnen und Wiener auch mit „viel Grün, Blütenduft und Lebensfreude,, verzaubern. Als besonderen Bonus haben am Mittwoch, den 16. Mai, um 18.15 Uhr, die waldviertelpur-Gäste auch die Gelegenheit vom reichen Erfahrungsschatz Reinhard Kittenbergers zu profitieren. Der Schaugarten-Chef wird live vor den Zuschauern Pflanzkisten mit Waldviertler Kräutern und Gemüse bepflanzen und die Kisten gleich unter den Zuschauern verlosen. Kittenberger: „Das Waldviertel sendet somit einen grünen und wohlschmeckenden Gruß an die „urbanen Gärtner“ in Wien!,,

**Ohne Musik kein Waldviertler Fest**

G’schmackiges Essen, feine Getränke, Gesundheitstipps, Handwerkskunst, Anregungen für einen Waldviertel-Urlaub oder Ausflug und Natur sind also mit im Gepäck – Aber was wäre ein Waldviertler-Fest ohne Musik und Tanz? Auch auf diesem Gebiet bietet waldviertelpur heuer ein Programm dicht wie noch nie: Zahlreiche Musikgruppen haben sich für das Fest angesagt, darunter Waldviertler Lokalmatadore wie „Nagerlsterz,, „Mohnklang,, oder „Terzschrittmacher,, sowie weitere Top-Acts wie die „Neuen Wiener Concert Schrammeln,, die „16er-Buam,, „bratfisch!,, und viele mehr. Ebenfalls mit dabei, die Sensation aus dem Vorjahr: die junge Truppe „Schönbacher Schuachplattler,, die ihre Tänzer oft meterhoch in die Luft schleuderten und für großes Staunen und donnernden Applaus bei den Gästen sorgten.

## Land NÖ sichert Schrammelklang

Landesregierung beschloss, Festival mit 165.000 Euro/Jahr zu unterstützen

LITSCHAU. Das Schrammelklang-Festival in Litschau erhält einen neuen Fördervertrag bis 2020. Die Landesregierung hat in ihrer letzten Sitzung auf Antrag von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner beschlossen, das Festival jährlich mit 165.000 Euro zu unterstützen. „Das Schrammelklang-Festival zählt zu den originellsten Festivals in Österreich und bietet seinem Publikum ein einmaliges Musikerlebnis in einer stimmungsvollen Naturkulisse“, so Landeshauptfrau Mikl-Leitner.

### 3-Tages-Festival

Das dreitägige „Schrammelklang-Festival“ rund um den Herrenalpsee in der Schrammelstadt Litschau steht für eine genreübergreifende Verbindung von Theater, Musik, Volkskultur und Literatur, Traditionellem und Unkonven-

tionellem. Die Aufführungen finden an zehn verschiedenen Schauplätzen am Seeufer statt. Die Litschauer Bevölkerung engagiert sich unter großer Beteiligung ehrenamtlich und trägt so maßgeblich zum Gelingen des Veranstaltungsreigens bei.

### 6.500 BesucherInnen

Unter der Intendanz von Zeno Stanek konnten während des zwölfjährigen Bestehens die Besucherzahlen von 2.800 auf 6.500 BesucherInnen und Besucher gesteigert werden. Mit dem innovativen und doch spezialisierten Programm leistet das Festival einen wesentlichen Beitrag zur aktuellen Renaissance der Schrammelmusik. Neben bereits arrivierten und nicht mehr wegzudenkenden Ensembles treten junge und ambitionierte Gruppen mit ihren neuesten Programmen auf. Das Festival-



Jährlich 165.000 Euro Landesförderung gibt es bis 2020. Foto: kl

programm 2018 spannt einen thematisch-musikalischen Bogen vom Wienerlied bis hin zur Musik des Balkans. Interpreten wie Erwin Steinhauer, Tini Kainrath sowie das Bläserensemble Federspiel werden in diesem Jahr in Litschau gastieren.

ZAHL DER WOCHE

165.000

**Euro pro Jahr** wird das Litschauer „Schrammel.Klang.Festival“ in den nächsten Jahren bis 2020 als Landesförderung bekommen. Unter der Intendanz von Zeno Stanek konnten während des zwölfjährigen Bestehens die Besucherzahlen von 2.800 auf 6.500 BesucherInnen gesteigert werden.

## 165.000 Euro für Festival

**Fördervertrag** | Schrammelklang-Festival wird bis 2020 vom Land Niederösterreich unterstützt.

**LITSCHAU** | Das Schrammelklang-Festival in Litschau erhält einen neuen Fördervertrag bis 2020. Die Landesregierung hat in ihrer letzten Sitzung auf Antrag von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner beschlossen, das Festival jährlich mit 165.000 Euro zu unterstützen.

„Das Schrammelklang-Festival zählt zu den originellsten Festivals in Österreich und bietet seinem Publikum ein einmaliges Musikerlebnis in einer stimmungsvollen Naturkulisse“, sagt Landeshauptfrau Mikl-Leitner.

Das dreitägige „Schram-

mel.Klang.Festival.“ rund um den Herensee spannt heuer einen thematisch-musikalischen Bogen vom Wienerlied bis hin zur Musik des Balkans. Interpreten wie Erwin Steinhauer, Tini Kainrath sowie das Bläserensemble Federspiel werden in diesem Jahr in Litschau gastieren. Die Aufführungen finden an zehn verschiedenen Schauplätzen am Seeufer statt. Unter der Intendanz von Zeno Stanek konnten während seines zwölfjährigen Bestehens die Besucherzahlen von 2.800 auf 6.500 gesteigert werden.

► **Schrammel.Klang.Festival**

Rund um den Herrensee, Litschau

[www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

6. bis 8. Juli

„Musik.Natur.Theater“ – so lautet das Motto des Weltmusikfestes rund um den Waldviertler Herrensee, das von seinen zahlreichen Fans liebevoll als das „Woodstock des Wienerliedes“ bezeichnet wird.

Die Damen-Formation „Polca“ geigte in der Naturkulisse des Schrammel.Klang.Festivals 2017 auf





© Schrammelklangfestival

## Schrammel- klangfestival.

Geigen am Seeufer, sanfte Melancholie und bissiger Humor, lockere Gemütlichkeit und höchste Qualität – dass aus diesen Zutaten ein geradezu legendäres Festival entstehen musste, kann eigentlich nicht überraschen. Das Schrammelklangfestival in Litschau am Herrenalpsee lässt das Wienerlied wieder aufleben, wenn die berühmtesten Interpreten des Genres auf den Naturbühnen und im idyllischen Strandbad bis spät in die Nacht beim „Woodstock des Wienerliedes“ musizieren.

**SCHRAMMELKLANG-  
FESTIVAL**

Litschau

6.-8. Juli 2018

→ [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

**VEREIN SCHRAMMEL.KLANG.FESTIVAL**

Bewilligung zur Anbringung je eines Transparentes über die L. B2, km 105,873 in Fahrtrichtung Vitis vom 01.05.2018 bis 09.07.2018 und in Fahrtrichtung Schrems vom 05.06.2018 bis 09.07.2018 sowie über die L. B41, km 0,147 in Fahrtrichtung Gmünd vom 01.05.2018 bis 09.07.2018 im Gemeindegebiet von Schrems mit folgender Aufschrift: „Schrammel.Klang.Festival, Litschnau Herrensee 6.-8.Juli 2018 “ im Ausmaß von 0,8 x 5 m.  
*GDS1-V-181/001*



## DAMALS...



Foto: Ispothek Utschau

## ... & HEUTE



Foto: Thomas Bajer

Zum aktuellen Schrammelfest gibt es ein Foto des Geburtshauses von Kaspar Schrammel, dem Vater der Schrammelbrüder. Von diesem Standpunkt aus würde man heute nicht mehr viel sehen, daher das Haus von der anderen Seite.

---

**AUSZEICHNUNG**

**Maecenas  
Sonderpreis**

**LITSCHAU.** Das Schrammel Klang Festival bekam Ende November im Rahmen der 17. Maecenas Niederösterreich Gala im Stift Klosterneuburg den Maecenas Kultursponsoring-Sonderpreis für Kulturanbieter „Kunst & Kultur-erfolgreiches Engagement in Kooperation mit der Wirtschaft“ verliehen. Dieser Preis wurde heuer zum vierten Mal vergeben und zeichnet Kulturanbieter für ihr erfolgreiches Engagement in Kooperation mit der Wirtschaft aus. Festivalleiter Zeno Stanek nahm den Preis für das Festival von Landesrätin Petra Bohuslav (ÖVP) entgegen. „Die Vernetzung von Kultur und Wirtschaft war mir schon immer ein großes Anliegen. Schön, dass es uns gelungen ist, so viele Menschen für Kunst und Kultur zu begeistern“. ■

# Musikalische Reise in den Orient

**Schrammelklangfestival** | Schrammelmusik  
soll zum immateriellen Unesco-Erbe werden.

**LITSCHAU** | Kurz nach der maecenas-Prämierung bemüht sich die Festivalleitung, Schrammelmusik zum immateriellen Unesco-Erbe erklären zu lassen.

Das 12. Schrammelklangfestival begibt sich vom 6. bis 8. Juli 2018 auf eine musikalische Entdeckungsreise von Wien bis zum Balkan. Josef Schrammel sammelte 1869 auf seiner Orientreise viele südländische Musikeindrücke. In diesen Genuss sollen auch die Besucher des Festivals 2018 kommen. Bläserensembles bilden den Auftakt wie den Abschluss des Festivals.

Am 6. Juli eröffnet das viel gepriesene österreichische Ensemble Federspiel, Gewinner des Publikumspreises bei den Austrian World Music Awards 2015.

Beim Abschlusskonzert wird die zwölfköpfige Balkan-Brassband Fanfare Ciocărlia für mitreißende Tanzmusik sorgen. Dazwischen musiziert wieder ein bunter Reigen an Persönlichkeiten.

Bis 26. Dezember gilt der Weihnachtsbonus von minus 12 Prozent bei Buchung unter <http://www.schrammelklang.at/online-bestellen>



»OBSERVER«

ORF-Teletext

7073

Wien, am 09.07.2018, 364x/Jahr, Seite: \_

Druckauflage: 0, easyAPQ: \_

Auftr.: 4224, Clip: 11516427, SB: Schrammel.Klang.Festival

Position:

www.observor.at

KULTUR + SHOW

Ethno-Tipps

1/9

Bis Sonntag, 08. Juli

Das 12. Schrammel.Klang.Festival 2018  
im niederösterreichischen Litschau  
begibt sich auf eine musikalische  
Entdeckungsreise von Wien bis zum  
Balkan.

Josef Schrammel konnte 1869 auf seiner  
Orientreise viele südländische Musik-  
eindrücke sammeln. In diesen Genuss  
sollen auch die Besucherinnen und Be-  
sucher des "Schrammel.Klang.Festivals"  
2018 kommen. Auf über 13 Bühnen rund um  
den Herrensee präsentiert sich ein  
bunter Reigen an Künstlerinnen und  
Künstler.

rund um den Herrensee, 3874 Litschau am  
Herrensee, Niederösterreich

Ticketbestellung: [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

>>[volksgruppen.ORF.at](http://volksgruppen.ORF.at)

KULTUR + SHOW

Ethno-Tipps

5/10

Freitag, 06. Juli bis Sonntag, 08. Juli  
Das 12. Schrammel.Klang.Festival 2018  
im niederösterreichischen Litschau  
begibt sich auf eine musikalische  
Entdeckungsreise von Wien bis zum  
Balkan.

Josef Schrammel konnte 1869 auf seiner  
Orientreise viele südländische Musik-  
eindrücke sammeln. In diesen Genuss  
sollen auch die Besucherinnen und Be-  
sucher des "Schrammel.Klang.Festivals"  
2018 kommen. Auf über 13 Bühnen rund um  
den Herrensee präsentiert sich ein  
bunter Reigen an Künstlerinnen und  
Künstler.

rund um den Herrensee, 3874 Litschau am  
Herrensee, Niederösterreich

Ticketbestellung:

<http://www.schrammelklang.at/>

>>volksgruppen.DRF.at

KULTUR + SHOW

Ethno-Tipps

6/11

Freitag, 06. Juli bis Sonntag, 08. Juli  
Das 12. Schrammel.Klang.Festival 2018  
im niederösterreichischen Litschau  
begibt sich auf eine musikalische  
Entdeckungsreise von Wien bis zum  
Balkan.

Josef Schrammel konnte 1869 auf seiner  
Orientreise viele südländische Musik-  
eindrücke sammeln. In diesen Genuss  
sollen auch die Besucherinnen und Be-  
sucher des "Schrammel.Klang.Festivals"  
2018 kommen. Auf über 13 Bühnen rund um  
den Herrensee präsentiert sich ein  
bunter Reigen an Künstlerinnen und  
Künstler.

rund um den Herrensee, 3874 Litschau am  
Herrensee, Niederösterreich

Ticketbestellung:

<http://www.schrammelklang.at/>

[»volksgruppen. ORF .at](http://volksgruppen.ORF.at)

KULTUR + SHOW

Show

Schrammel.Klang.Festival

Seit 2007 wird die Stadt Litschau und das Gebiet rund um den Herrensee von Musikant/innen heimgesucht - inzwischen hat das Festival den Beinamen das "Woodstock des Wienerliedes". Es geht zwar nicht so wild zu wie bei dem legendären Festival in den USA, aber Legenden finden sich allemal im Waldviertel ein.

Musiziert wird auf Bühnen des Schrammel-Pfades in freier Natur im Wald oder am Wasser. 2018 reist das Festival auf den Spuren von Josef Schrammel bis in den Orient. Zur Wiener Musik gesellen sich balkanische und orientalische Klänge sowie Klezmer.  
Schrammel.Klang.Festival: 6. bis 8.7.

KULTUR + SHOW

Show

»Schrammel.Klang«-Festival  
Das »Schrammel.Klang«-Festival lockt von 6. bis 8.7. nach Litschau. Dort werden sich Musiker/innen wie die Neuen Wiener Concert Schrammeln, die 16er Buam, Antonio Fian & Kollegium Kalksburg, Die Geschwister Mondschein, Bratfisch, Naschmarkt, die Wiener Art Schrammeln, das Duo Rittmansberger Soya, Madame Baheux und Federspiel einfinden.

Einige Konzerte sind auch heuer wieder im Rahmen einer Nachtwanderung geplant, die um Mitternacht beginnt und mit einem großen Abschlusskonzert um ca. 2:30 Uhr enden wird.

>>[www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

## Kurzzusammenfassung Radio

Datum: 29.06.2018  
Sender: Radio Niederösterreich  
Sendung: Radio Club  
Uhrzeit: 16:38 Uhr

Vom „Woodstock Festival“ haben Sie bestimmt schon mal gehört, vom „Woodstock des Wienerliedes“ vielleicht noch nicht, zumindest nicht unter dieser Bezeichnung. So nennen viele nämlich das gefeierte Schrammel.Klang.Festival, das nächste Woche vom 6. bis 8. Juli bereits zum zwölften Mal am Litschauer Herrensee stattfindet. Leiter und Initiator Zeno Stanek erklärt unter anderem, inwieweit man die beiden Festivals miteinander vergleichen kann. (Gespräch)

**JETZT NEU !! Bestellen Sie »HIER« Ihren Mitschnitt - jetzt auch als Download - online mit einem Klick.**

## Kurzzusammenfassung TV

Datum: 01.07.2018  
Sender: ORF 2  
Sendung: Kulturwoche/Matinee  
Uhrzeit: 10:30 Uhr

An den stillen Ufern des Herrensees in Litschau wird es gemütlich. Beim heurigen „Schrammelklang Festival“ trifft das Wiener Lied auf neuinterpretierte Blasmusik und durchmischt sich mit feinsten Balkanklängen, wenn etwa das Balkan-Quartett „Madame Baheux“ auftritt. (Bericht)

**JETZT NEU !!** Bestellen Sie »HIER« Ihren Mitschnitt - jetzt auch als Download - online mit einem Klick.

## Kurzzusammenfassung TV

Datum: 05.07.2018  
Sender: ORF 2  
Sendung: Niederösterreich Heute  
Uhrzeit: 19:00 Uhr

Von morgen bis Sonntag findet wieder das „Schrammelklang Festival“ in Litschau im Bezirk Gmünd statt. Inspiriert von der Orientreise Josef Schrammels im Jahr 1869 treten an drei Veranstaltungstagen zahlreiche Künstler unter dem Motto „Von Wien zum Balkan“ auf. Weitere Programmpunkte sind Fahrten im „Schrammel-Express“, Lesungen und ein Schrammel-Frühstück. (Bericht)

**JETZT NEU !!** Bestellen Sie »HIER« Ihren Mitschnitt - jetzt auch als Download - online mit einem Klick.

## Kurzzusammenfassung TV

Datum: 03.07.2018  
Sender: ORF 2  
Sendung: Wien Heute  
Uhrzeit: 19:00 Uhr

Wohin in Wien: „Von Wien zum Balkan“ das ist das Motto des diesjährigen Schrammel Klangfestival in Litschau am Herrenalpsee. Der Bogen spannt sich vom typischen Schrammel-Klang bis hin zu den wildesten Balkanbassklängen. (Bericht)

**JETZT NEU !!** Bestellen Sie »HIER« Ihren Mitschnitt - jetzt auch als Download - online mit einem Klick.